## **Landesbibliothek Oldenburg**

## Digitalisierung von Drucken

## Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1942 1939

13.6.1939 (No. 136)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-963228</u>

# (Gilt nur für Boftverfanb) Ofteriessche Lageszeitung

Derkundungsblatt der NSDAP, und der DAS.

Berlagspoftanftalt: Aurich. Berlagsort: Emben, Blumenbriidftraße, Gernruf 2081 und 2082. - Bofifdedtonto Sannover 369 49. - Bantfonien. Stadifpartaffe Emben, Oitfriefiiche wurfalle Aurich. Rreisspartaffe Aurich, Bremer Landesbant, Zweigniederlaffung Oldenburg. Eigene Geidaftsftellen ig Gurid. Morben, Gjens, Wittmund, Beer Weener und Papenburg.



Amtsblatt aller Behörden Oftfrieslands

Ericeint werftagiich mittags. Begugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM. und 30 Bf. Bestellgeld, ir ben Landgemeinden 1.65 RM. und 51 Br Bekellgeld. Soitbejugspreis 1 86 Reichemart einicht 33.96 Bt. Poftgeitungsgebuhr jugliglich 36 Bf Bestellgelb. - Einzelpreis 10 Bf. Angeigen find nach Möglichteit am Boriage bes Erscheinens aufzugeben.

Folge 136

Dienstag, den 13. Juni

Jahrgang 1939

# Panik in Tientsin

# Frauen und Kinder räumen die Niederlassungen — Kraftprobe zwischen Japan und England

(Drahtbericht unseres Vertreters in London) 20ndon. 13. Juni.

Die japanische Drohung, Die frangöfische und britische Konzession in Tientfin abzuriegeln, hat in ben Rieberlaffungen große Banit hervorgerufen. Die Frauen und Rinder ber Ausländer find dabei, die Riederlaffungen ju raumen. Die Spannung machft von Stunde gu Stunde, Truppen und Boligei ber Rieberlaffungen find verftarft worden. Die britifche Breffe widmet der Entwidlung im Gernen Diten große Aufmertfamteit und fpricht von einer Rraft-Hoffnung, daß man in der letten Minute doch noch eine Kompromißformel finden möge. Bissher beharrten die Japaner, jedoch auf der Forsderung auf Auslieferung der Chinesen, "News Chronicle" meint, es bestehe noch eine gewisse Aussicht, einen Abbruch der Berhandslungen zu vermeiden, und zwar, wenn man sich bahiraehend einigen mürde, daß eine hritisch. probe zwijden Japan und England.

Bur Lage in Tientfin verbreitet das Deutiche nachrichtenburo folgenden Bericht aus Befing:

Die unnachgiebige Haltung der britischen Behörden in Tientsin, die die Auslieferung der chinesischen Terroristen an die sapanischen Behörden nach wie vor verweigern, scheint einen größeren Konflist heraustweischwören, in den unter Umständen die Jukunit des ganzen Sostens der ausländischen Konzessionen in China hineingezogen werden wird.

Die japanischen und chinesischen Banken voll-endeten bereits gestern abend ihren Umzug aus ben Konzessionen, und das Sauptburo der chinesischen Seezölle hat seine Borbereitungen dur Umsiedlung begonnen. Die letten hundert japanischen Einwohner werden heute die Konzeisionen verlaffen.

In gut unterichteten Rreifen glaubt man, bag alle Berbindungen mit ben beiden Rongefe fionen am Mittwoch abgeschnitten werben. Die Angehörigen ber in Diefem Konflift neutralen Länder erhalten besondere Ausweise jum Baj: fieren ber Konzeffionsgrengen. 3m übrigen wird jedoch ber gejamte Bertehr, auch auf bem Baffer, ftillgelegt.

In ber britifchen Kongession herricht augerordentliche Rervosität; englische Truppen mit Stahlhelmen fahren auf Laftautos fortgefest burch alle Stragen.

## Kommt es zu Berhandlungen?

London. 13. Juni.

Falls nicht in letter Minute eine Einigung amischen Japan und Grofibritannien erzielt werden fann, wird die britische und die fran-Bofifche Riederlaffung in Tientfin vom morgigen Mitmoch an von Japan blodiert merben. mählich beginnt die vorher so großsprecherische Londoner Presse sich ern ste Sorgen zu machen über den Stand der Dinge in Tienissin. Bekanntlich sordern die Japaner die Auslieserung von vier verdächtigen Chinefen, mahrend fich die Engländer bisher geweigert haben, biefe auszuliefern, angeblich, weil von Japan feine Beweise für bie Schuld biefer Chinefen erbracht worden sei.

Der diplomatifche Korreipondent der "Times" schildert, daß zwischen London und Tokio bzw. zwischen der britischen Regierung und den diplomatischen Bertretern Englands im Fernen Diten in den letzten Tagen ein reger Tele: grammwechiel ftattgefunden hat, in ber

# japanifche Kommiffion gemeinsam die Schuld ber Chinesen prufe. Sollte die japanische Re-gierung sich aber auf die Annaherung nicht ein-Zusammenarbeit der Westmächte in Fernosi

Arangolische Safen für britische Kriegsichiffe

(Drahtbericht unseres Vertreters in Paris) Paris, 13. Juni.

bahingehend einigen würde, daß eine britifch-

Die frangöfischen und englischen leitenben Militärs im Gernen Diten entfalten eine eifrige Tätigfeit, um die militarifche Bufammenarbeit

beider Staaten in Fernoft zu organisieren.

Machdem in diesen Tagen bereits in Hongstong gemein same geheime Generalsstabs besprecht ungen in Anwesenheit des britischen Admirals Sir Perch Roble stattgefunden haben, hat seit der englische Oberstommandierende in Kernost die Chefs der französischen Streitkräste zu Besprechungen nach Singapare eingesaden. Rährend in Sopos

Singapore erreichen, daß die französischen Säfen in Indochina den britischen Kriegeschiffen ge-öffnet werden. Eingeweihte Kreise glauben voraussagen zu können, daß im Kriegestalle ein einheitliches Kommando unter Sir Beren Roble guftandetommen wird.

laffen, bann fei es fehr gut möglich, bag eine fehr ernfte Rrife im Gernen Often entftebe.

Kapan fordert imärfere Maknahmen

Tofio. 13. Juni. Der größte Teil ber japanifden Morgenblätter forbert ich arfere Magnahmen gegen

die hritischen und französischen Riederlassungen in Tientsin, da es sich hierbei lediglich um eine Bertehrstontrolle handele. Als eine wirkungs-

Berkehrstontrolle handele. Als eine wirtungsvolle Mahnahme in dieser Richtung bezeichnet
das Blatt "Heischi Schimbun" die Unterbrechung der Elektrizitäts= und
Wasserversorgung sowie die Sperrung der Lebensmittelzufuhr. Die
Zeitung "Kokumin Schimbun" meint, daß eine
Gesamtlösung der internationalen Sonderrechte
nur mit der Errichtung einer neuen Zentralregierung gefunden merden könnte die die

regierung gefunden werden fonnte, die die fremben Riederlaffungen in Zusammenarbeit

mit Japan ju übernehmen hatten.

Der Kommanbant ber frangofifchen Gee-Der Kommandant der stanzösischen Seesstreitkräfte im Fernen Osten, Admiral Decoux, der Oberbesehlshaber der Truppen in Indochina, General Martin, und der stanzösische Fliegeroberst Devèze werden sich nach Singapore begeben. Es heißt, sie seien mit Vollsmachten ausgestattet, die indochinesische Seeshais der Engländern zur Verstätzung zu kellen Singapore eingeladen. Währemb in Song-tong über die Verteidigung der britischen Kron-kolonien beraten wurde, soll die Konserenz in platzen zuzusichern.

# Ein neuer November-Dolchstoß

## England plant hochverraterische Tereführung des deutschen Bolles

London, 13. Juni. Angesichts der Festigseit des deutschen Boltes gegenüber völlig unbewiesenen Beteuerungen britischer Polititer und angesichts der außerordentlich wirtsamen Festnagelung der friegshegerifden Ginfreifungspolitif Londons verfucht bie englifche Breffe nunmehr verftartt, die Belt von der angeblichen Lauterfeit ber Bris ten ju überzeugen. Jugleich Rovember-Doldftof gegen Deutschland in Form organifierter hochverraterifcher Grreführung Des beutichen Boltes offen erwogen.

"Daily Telegraph" nimmt das bei England itets seltsam flingende Geton von gutem Willen und Ber rauen auf beiden Geiten zu Silfe tentraume fin Das Blatt ift ungufrieden, daß die Deutschen geworben ift.

"die wiederholten und positiven Bersicherungen der britischen Minister" nicht hören wollen.
Als Ausweg schlägt das Blatt nun ungeheuerlicherweise eine offizielle britische Zentrale such vor, um das deutsche Bolt in ähnlich ungeheuerlicher Beise zu beeinstussen wie 1918, als die Engländer an der Frant mit ihrem als die Englander an der Front mit ihrem Latein ebenfalls ju Ende waren.

Mus einem Bericht des parlamentaren Ditarbeiters der Times geht zugleich hervor, daß der Borichlag des "Dailn Telegraph", eine agitatorische Nebelwand zwijchen Deutschlands Bolf und Führung zu schaften, über Emigrantenträume hinaus zur sigen Idee in England

# Besitzer, der Bereinigten Staaten von Rords amerika, geblieben. Waren es anfangs

Sorgen um den Panama-Kanal

Bon Seing Sell, Buenos-Mires

Der Kanal von Panama ist seit ber Beit feines Bestehens ein Sorgenfind feiner Naturereignisse, welche die achtzig Kilometer lange Fahrtrinne ju gefährden brohten, fo mehren fich in letter Beit bie Stimmen, welche die Natur weniger fürchten, als Die Gespenfter, die von Rriegshegern und Greueltanten heraufbeschworen werben.

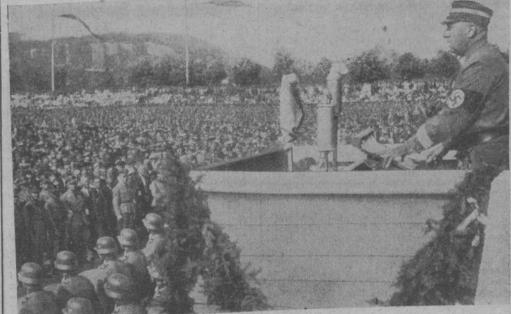
Seit Jahren bereits wird in Bafhington die Frage eines 3 meiten Kanals als Erfat erörtert, für den diesmal ber mittel. ameritanifche Staat Ricaragua herhalten foll, wo die Bauverhaltniffe nach Unficht von Sachverständigen ungleich gunftiger fein follen als in Panama. Doch es gelang bisher nicht, den Blan in die Tat umzusetzen, hauptsächliich wohl der ungeheuren Koften wegen, vor denen die nord-amerikanische Deffentlichkeit gurudicheut, nachdem fie einmal ichon, in ben Juhren 1900 bis 1914, dieses Opfer gebracht hat.

Immerhin find fich die nordameritani. ichen Strategen darüber einig, dag irgend. etwas zur Sicherung bes tostbaren Kanals im Kriegsfalle geschehen muß, nachdem man behauptet hat, daß selbst die stärtsten Bestelligungen innerhalb der sogenannten Kanalzone, bes fechzehn Kilometer breiten Landstreifens rechts und links der Bafferftrage, den Angriffen von irgendwelchen geheimnisvollen Flugzeugen nicht mehr standhalten fonnten.

In den Bereinigten Staaten jucht man nach einem Borwand, um gewisse, bem südamerikanischen Kontinent vorgelagerte Inseln als Fluggeug-Stützunfte zu gewinnen. Anfangs brehte es sich hierbei um die jum Staat Ecuador gehörigen Galapagos-Infeln. Was aber fagt Ecuador, der Besiger ber Galapagos-Infeln? Anfangs murben alle Meldungen über ihren Berfauf an die Bereinigten Staaten bementiert. Gleichzeitig aber tauchte im Dienfte einer nordamerifanischen Preffeagentur fols gende Nachricht auf: "Die Regierung von Ecuador sucht eine äußere Anleihe zu erhalten, um einen Bierjahresplan durchzuführen, bei bem 60 Millionen Sucres in öffentlichen Arbeiten angelegt werden fol-Ien!" Später hieß es dann wieder, die Berhandlungen betreffs ber Galapagos-Infeln eien in der Schwebe; Die nordamerifanis ichen Strategen bemühten sich start, trog mancher innerer Schwierigfeiten bas Geichaft jum Abichluß zu bringen.

In der Tat verhält es sich so, daß Ecuas dor bereits in früheren Jahren versucht hat, die Inseln abzustoßen, da es finanziell einfach nicht in der Lage ist, etwas mit ihnen anzufangen. Die gang besonders gearteten Berhältniffe auf Diefen Infeln, namentlich ber nur mit großen Roften ju behebende Baffermangel, ichloffen bisher jeden Berfuch einer planmäßigen Rultivierung aus. In Ecuador felbit fpricht man im Bolfsmunde von Galapagos nur als von den "verfluch= ten und verzauberten Gilanden", Richt ein= mal eine regelmäßige Schiffsverbindung besteht bisher zwischen Eccuador und den nur swölfhundert Rilometer entfernten Galapagos=Infeln. Aus allen diefen Gründen ift es nicht ausgeschloffen, daß die Bemiihungen der Bereinigten Staaten um den Besitz von Galapagos eines Tages vielleicht jum Biele führen merben

Doch nicht nur im Weiten, auch im Diten halten die Snefulanten des USU.=Imperia= lismus nach Neuerwerbungen Ausschau. Man bildet sich in Washington ein, daß Benequela und Columbien, wo dant reichhaltigiter Petroleumvorkommen, die von den USA. kontrolliert werden, der Dollar eine immer einflugreichere Rolle fpielt, fein Rein fagen würben, wenn man fie aufforderte, die Lebensader des großen, nördlichen "Bruders" vor Berlegungen zu ichüten. Man übersieht dabei großzügig, daß diefe beiden Staaten freie Republiten des südamerikanischen Kontinents und fein nordameritanischer Rolonialbesit sind. Aug



Dr. Todt antwortet ben Rriegshegern Generalinspeftor Dr. Todt, ber Sonderbeauftra gte des Führers für die Arbeiten am Westwall, während seiner Rede in Trier. (Pressentin)

## Forderung bes Kulturaustaufches

Berlin, 13. Juni.

In der Zeit vom 7. dis 12. Juni trat in Berlin unter Leitung von Ministerialdiretion Dr. Stieve vom Auswärtigen Amt der im deutschiedlichen Kulturabtommen vorgesehene Kulturausschuß zu seiner ersten Arbeitstagung in Berlin wigmmen. In der Snice der ittliemi Berlin zusammen. Un der Spige der itilienissichen Gruppe war der ehemalige italienische Kultusminister, Senator Professor Giuliano

Der Ausichuf gab fich junachft eine Geichaftsordnung. Im weiteren Berlauf wurde eingehend über den Ausbau des Unterrichts in der deuts ichen und italienischen Sprache an den deutiden schen und italienischen Sprache an den deutigen und italienischen höheren Schulen und Soch-schulen verhandelt. In diesem Jusammenhaug wurde eine Bereinbarung über Lettorate an wissenschaftlichen Hochschulen getroffen, die die Einzelheiten der Besehung von Lettorenstellen regelt. Ferner wurde der Ausbau von Gast-professuren geregelt. Mit dem Ausbau der im Kulturghkommen porgesehenen deutschen him Rulturabkommen vorgesehenen deutschen bzw. italienischen Kulturinstitute wird gleichfalls im nächten Haushaltsjahr begonnen werden. In gleicher Weise soll dahin gewirft werden, daß im Theaters. Films und Musikwesen der Auss kausch von Theaterstüden, Schauspielersembles. www. angebahnt wird.

haben sich die Zeiten seit dem Jahre 1903 geandert, wo man mittels Gelb und Intrigen in Columiben eine Revolution bewerkstelligen konnte, als deren Resultat dann durch Abtrennung eine neue Republit, Banama, das Licht ber Welt erblidte, Die man im Gegenfat jum alten, größeren Cofumbien zwingen tonnte, gegen bar und Anleihen den Nordamerikanern jenen Land. ftreifen zu überlaffen, ber heute die "Ranal= zone bildet.

Sehr günstig, fast noch angesichts der Rufte von Benezuela, liegt die fleine Iniel Curacao, nach der ein suger Lifor benannt wird, der jedoch gar nichts mit ihr zu tun hat. Die Insel gehört seit bem Sahre 1814 ben hollandern, nachdem fie zuvor ichon spanischer und auch englischer Kolonialbesitz gewesen war. Auch Curacao ist eine Zuschusktolonie, bas heißt ihr Besitz Iohnt sich nicht für das Mutterland, trogdem sie als Umschlagplat für das venezolanische Erdol in den letten fünfzehn Jahren er= heblich an Bedeutung gewann. Rein außerlich genommen ist diese Insel ein nachter, tahler Fels, an Größe etwa die halbe Insel Rügen umfassend, von fünf fleineren Gilanden umgeben, die einer eingehenden Rultivierung ihrer fleißigen Bewohner eine gewisse Fruchtbarteit verdanten. Der hauptort Willemstad auf Curacao gleicht einer hollandischen Rleinstadt mit feinen bunten Säufern heimischer Bauart.

Auf dieses Curavao hat nun nach ben letten Meldungen das USA.-Kriegsamt ein Auge geworfen. "Wie verlautet", heißt es turz und bündig, "beabsichtigen die Bereinigten Staaten, den Niederlanden die Infel Curacao ab gutaufen, um fie gu befestigen und zum Ausgangspunkt bes mili= tärischen Schutzes für ben Panama-Ranal

zu machen!"

Bas die Rieberlande felbst zu ber ihnen zugedachten Ehre fagen, darüber ver-lautet bisher noch nichts. Bielleicht erinnert man fich auf Curacao wieder jener alten Geschichte, ber die Insel einst ihren Namen verdankte. Als nämlich die ersten Geist-lichen aus Spanien als Missionare hier gelandet waren, um die Lehre vom Seil ber Menschheit zu verkunden, sollen fie, so ergahlt bie Sage, von den einheimischen Ca= raiben furzerhand gebraten und mit Appetit verspeift worden fein. Seither bieg bie Infel "Cura afado", ju deutsch "Gebratener Priefter", woraus dann später ber Rame Curação entitand. Auch USA. predigt bekanntlich ein neues heil, das es seinen Schützlingen in den Ländern des südameris fanischen Kontinents bringen will, obgleich es diese gar nicht einmal fo fehr banach verlangt, wie USA. die Welt glauben machen will. So könnte doch vielleicht der Bunich traum bestehen, in Curacao es gegebenenfalls in übertragenem Sinne ben maderen Vorfahren nachzutun?

Sei bem, wie ihm fei, bie Gerüchte um ben Banama-Ranal wollen nicht verstummen. Die hnsterische Ungst vor Angriffen, die Nordamerika als Folge ber instemati-ichen Setze und Panikmache erfatt hat, und die sich des öfteren bereits mehr als komisch äußerte, bilben auch hier bas Sauptmotiv. Vor wem eigentlich will man den Kanal benn schützen? Bielleicht vor jenen Mars-bewohnern, mit denen schon einmal der nordamerikanische Rundfunk die große Def-

# Der König von Dänemark empfängt Dr. Frank

Bortrag des Neichsaußenministers in Stockholm über das Recht als Kulturbestandteil des völlischen Lebens

(Von unserem Vertreter in Kopenhagen) Ropenhagen, 18. Jumi.

Besuch von Reichsminifter Dr. Frant und Frau Frank ein umfangreiches Programm aufgestellt. Rurg nach feiner Antunft besuchte Dr. Frant, ber vom beuischen Gesandten von Renthe-Fint ver vom veuischen Gesandten von Renthe-Fint und von Landeskreisleiter Frielitz empfangen wurde, das Gestre-Gefängnis in Kopenhagen und ließ sich von den dänischen Juristen die Einrichtungen des dänischen Strasvollzuges erklären. Die Kopenhagener Presse widmet dem Besuch des Reichsministers große Aufs merksamteit.

Montag nachmittag stattete Dr. Frant bem

dänischen Juristenverbandes und einem ans schliegenden Festbankett vorbehalten. Den Höhepunkt des Besuches wird der morgige Mittwoch bringen, wo der König von Danes mark den Reichsminister im Schloß Amaliens borg empfangen wird.

Montag abend hielt Dr. Frant in Anwesen-heit der führenden Juriften Danemarks und hoher ftaatlicher Bertreter einen Bortrag über das Recht als Kulturbestandteil des völkischen

Bu Beginn feiner Rebe bezog fich Dr. Frant auf ben fürglichen Abichluß eines Nichtangriffs-Abkommens zwischen Deutschland und Danedänischen Staatsminister Stauning, der den mark. Dr. Frank betonte dabet, daß es sich bei abwesenden Außenminister vertritt, einen Besuch ab. Anschließend veranstaltete die Formalakt handele, stünden doch die beiden beutsche Kolonie in den Räumen der Deutschen Bölker, die Dänen wie die Deutschen, durch Gesandtschaft einen Tee-Empfang. Der Abend viele gemeinschaftliche, geschichtliche, kulturelle

war einem Bortrag por Mitgliedern bes | und fogiale Erlebniffe verbunden, hinter biefem

Staatsaft.
Der Minister stellte im weiteren Berlauf seiner Aussührungen das Recht als Bestandteit der Kultur unseres Boltes heraus, wobei er mit Nachbruck darauf hinwies, daß erst die völtische Wiedergeburt aus der Berfflavung des Berfailler Schandfriedens die Möglichfeit gab, bem Reich auch in feinem inneren Recht jene Gestalt ju geben, die seiner großen Ges schichte und seinen kulturellen Aufgaben im Dienste bes eigenen Bolfes und der Menschheit würdig ift.

Bei all bem bürfe bie Lage unferes Bolfes nicht mit ber eines plutofratischen Landes pers glichen werden, das im Besitze großer Teile der Welt, gesättigt von den Früchten der Arbeit anderer lebt. Man habe das deutsche autoritäre System in billigen Beispielen als Willfürs herrichaft ohne Recht kennzeichnen wollen. In Wirklichkeit hat dieses, unser gesamtes deutsches Leben rettende autoritäre Ordnungsprinzip eine große geschlossene Bolks und Arbeitss gemeinschaft geschlossen. Erst seitdem Deutsch land auf seinem eigenen Lebensgebiet wieder fouveran geworben ift, fann man von einer Rechtstultur in Deutschland sprechen. Wie follte auch eine Rechtsfultur in einem Reiche entwickeln können, das unter den Auswirkungen eines Bertragswerkes wie das von Berfailles feine polferrechtliche Souveranität eingebüßt

Dr. Frank legte bann anhand ber fünf Fundamentalwerte den annand der jung Fundamentalwerte der nationalsozialistischen Gesetzgebung, nämlich Rasse, Boden, Arbeit, Reich und Ehre, die völlige Umwandlung dar, die der Führer auf dem Rechtsgebiet vollzogen hat und vollzieht. Dabei betonte er, daß sich seber Deutsche bewuht sei, daß das Wert Abolf Sitlers ein rein deutsches und ausschlieflich beutiches Wert sei. "Bir sehen in Abolf Sitler ben Retter des deutschen Bolfes und den Reugestalter unseres Reiches. Jeder, ber Sinn für bas geheimnisvolle Walten völbischen Geichides hat, wird verstehen, daß eine Gestalt wie die unseres Rührers heute im herzen des deutschen Boltes für alle Zufunft verankert ift. Die Nationassozialistische Deutsche Arbeiters Bartei ist eine urdeutsche Bolksbewegung. Nichts liegt uns ferner, als etwa andere Bölker in den Bannkreis unserer Ideologie zu zwingen. Was dem deutschen Boske nützlich war und nütlich sein wird, muß nicht unbedingt auch für ein anderes Bolt taugen. Bir treiben keine Auslandspropaganda in dem Sinne, daß wir andere Bölker zum national-Togialiftifden Brogramm befehren wollen. Die nationalsozialistische Revolution will sehr zum Gegensat ju anderen Revolutionen ihre Ideen lediglich im deutschen Lebensraum jur Aus: wirfung bringen.

Bei der Erörterung der deutschen Kassens geschaebung tam Dr. Frant auch auf das Bers hältnis der Deutschen zu den Juden zu iprechen, "Der Deutiche und der Jude vertragen fich nicht. Da nun 80 Millionen Deutsche nicht auswandern können, weil sie sich mit 600 000 ober 800 000 Juden nicht verstehen, millen diese der 800 000 Inden nicht verlieben, mitglei desensraum verlassen, um die 80 Millionen in Frieden weiterleben zu lassen. Dabei haben wir nicht die Indenfrage im Sinne eines Bolksgerichts über die Indenssen, also einer Art Lynchjustiz, wie sie in gewissen Bezirken unserer Erde verstreit zu sein wiegen gestäft." breitet ju fein pflegt, gelöft."

Dr. Frant ichlof mit ben Worten: Das Lebensrecht unseres Boltes erforderte neue Einrichtungen, sollte nicht die Nation zugrunde Einrichtungen, sollte nicht die Nation zugrunde gehen. Denn nur der Rechtssak taugt, der die Geschichte des von ihm betreuten Bolfes zu fördern geeignet ist. Die europäischen Bölfer haben die ernste Verpslichtung, die archen Kulturgüter, die ihre größten Männer ihren Nationen und damit der Welt geschenkt haben, als heiliastes Vermächtnis zu bewahren. Wie Sprache, Musik. Malerei, Vaufunkt, ist auch das Recht Ausdruck der Kultur eines Bolfes und Ausdruck des Charafters einer Zeitepoche. Ausdruck des Charafters einer Zeitepoche.

# Polnischer Zollinspettor als Spion

Beim Berjuch des Menichenraubs gefaßt - Umfassendes Geständnis

(Von unserem Vertreter in Danzig)

Dangig, 13. Juni. De Auf Danziger Gebiet hat fich ein Bor: jall abgespielt, der solder gut in tun et an in fall abgespielt, der soldsgartig die polnische Anklindigung beleuchtet, die Zahl der Zollstontrolleure jür das Gebiet der Freien Stadt Danzig zu erhöhen.

In der Racht jum 10. Juni gelang es, ben polnischen Zollinspektor Lipinski bei dem polnischen Zollinspektor Lipinski bei dem Bersuch, zwei SL-Männer im Kraftwagen auf polnisches Gebiet zu entsühren, sestzunehmen. Nach seinem eigenen Geständnis steht der Täter im Dienst der polnischen Spionageabteilung und hat die Entsührung auftragsgemährersucht. Gegen Lipinski ist ein Bersahren wegen Menschenraubs, Spionage und Paßvergehen eingeleitet worden. Außerdem hat die Danziger Kegierung bei der Dinsomatischen die Danziger Regierung bei ber Diplomatifchen Bertretung Polens, wegen des allerdings außerordentlich charakteristischen Betragens des polnischen Zollinspektors energisch Protest ein=

Lipinifi batte fich unter ber Boripiegelung, deutscher Reserveofsigier zu sein. an die SA.s Männer herangemacht und versucht, sie unter Alfohol zu seinen um sie schliehlich zu einem Abstecher nach Gbingen zu veranlassen. Er fuhr mit den SA.-Männern in einer Autodroschke rach dem Dorfe Bohnsak bei Danzia. Als er bort ein Gelpräch mit Gbingen führte, erstannten die SU-Männer die Gefahr, in der sie schwebten. Tetzt ließ sich Lipinsti auch noch zu beleidigenden Neuherungen negen ben Führer und zu Tätlichkeiten öffentlichen. Sie fie hinreiken. Die SN.-Männer fanden bei bem Danziger Rote zum angeblichen "deutschen Oberleutnant" polnischesichten einzuschränken.

Papiere und entlarvten fo ben polnifchen Spion. Lipinsti konnte zunächst entkommen, wurde jedoch bald darauf in seinem Bersted im Küstenwald bei Bohnsad von der Polizei fest genommen. Bei der Bernehmung hat der polnische Zollinspektor dann ein umfassendes Geständnis abgelegt.

## Reine Antwort auf Polens Rote

(Von unserem Vertreter in Kowno)

Danzig, 13. Juni.

Die bei ber Dangiger Regierung eingegangene Antwort auf die Danziger Note, die die Einstellung Danzigs zur Frage der polnischen Zollkontrolleure und der Bereidigung der Dangiger Zollbeamten behandelte, hat bei den guffandigen Dangiger Stellen feinen Einden zustandigen Banziger Stellen teinen Eins brud hinterlassen. Die in der polnischen Ants-wortnote enthaltene Androhung von Wirts schaftsrepressalien gegenüber der Freien Stadt wird von der Danziger Seite als ein weiterer polnischer Beitrag zur Verschlechterung der danzigspolnischen Beziehungen angesehen.

In Dangig ift man ber Unficht, bak bie er-In Danzig ist man der Ansicht, dak die ersneut zum Ausdruck gekommene heraussordernde Haltung Volens nur geeignet ist, die Un halts barkeit des gegenwärtigen Zustandes der Freien Stadt Danzig zu verdeutlichen und die Entwicklung zur Entlösung zu beschleunigen. Die Danziger Regierung wird deswegen, nachs dem sie von dem Inhalt der Note Kenntnis genommen hat, kein e Stellungnahme versöffentlichen. Sie sieht teinen Anlak, die in der Danziger Note zum Ausdruck gekrachten Absichten einzuschränken.

# Strang morgen in Moskau

Rühne Soffnungen der englischen Presse um den Inhalt seiner Aftentasche

London, 13. Juni.

Der britifche Sondergesandte Strang, der ben englischen Botichafter Lord Seebs bei ben Dreierpattverhandlungen unterstützen foll, wird bewohnern, mit denen schon einmal der nordamerikanische Rundsunf die große Deffentlichkeit in panischen Schrecken versetzte!

Wiohltat in Spanien

Berlin, 18. Juni
Ministerialdirektor Staatsrat Wohltat ist in Spanien eingetrossen, um mit den spanischen Weiser Gestaltung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Deulschen Beziehungen zwischen dem Deulschen Reich und Spanien Kühlung zu nehmen.

hätte.) Was den Inhalt der britifchen Untwort

(Drahtbericht unseres Vertreters in London) anbetrifft, so vermutet man, daß England auch in der baltischen Frage weitgehend nach gegeben habe.

Salifar hatte im Oberhaus und Chamberlain im Unterhaus wiederholt Stellung gu nehmen gu fritischen Fragen ber Opposition. Dabei versicherte der Außenminister, daß seine lette Reise in keiner Weise als "neuer Ausbruch der Bestriedungspolitit" angesehen werden durse.

## Die Zauberformel tentt

London, 13. Juni. Seit rund acht Tagen ist dem englischen Leser von der britischen Presse eingehämmert worden, daß man in London eine Formel gefunden hat, die alse Schwierigkeiten in den Berhandlungen mit Sowjetrukland beseitigt. Strang werde diese Formel mit nach Moskau nehmen und dann werde alles in fürzester Frist bereinigt sein.

lein.
Am heutigen Dienstag wissen aber die Blätter zu melben, daß Strang überhaupt keine seite Formeln mit nach Mosian nehme, sondern daß er lediglich "unterrichtet" worden sei, wie weit die britische Regierung zu gehen bereit sei. Auch mit einem schnellen Abschluß der Berhandlungen mit Sowjetruhland scheint man jeht nicht mehr zu rechnen.

## Weitgehende Zugeständnisse

Die Reise des englischen Sonderbeaustragten Strang nach Mostau gab am heutigen Diensstag der französischen Frühpresse den Stoff zu ihren Artiteln; es mangelt den Zeitungen jedoch nach wie vor an genauen Angaben über die Borschläge, die Strang im Areml unterbreiten wird, und so ergehen sie sich in Kombinationen, nur um das Einkreisungsgespräch nicht einsschlafen zu lassen. Bor allem wird hetvorgeschoen, daß die englische Regierung ihren Sonschen, daß die englische Regierung ihren Sonschen vor derbeaustragten ermächtigt habe, bei den Mosskauer Verhandlungen den Sowjets sehr weitzgehen de Zugest ändnisse zu machen!

## Der Führer in Ling (Eigener Bericht)

Ling, 13. Juni

Ting, 15. 3unt Sie Leiche Beige 18. 3unt Sie Auf ber Rückfahrt von der Reichs-Theaterwoche in Wien traf der Führer Montagmittag überraschend in Oberbonaus Gauhauptstadt Ling ein. Er hatte bort während eines kuzen Aufenthaltes Besprechungen mit Gauseiter Eigruber und Reichsbaurat Prosessor Fickliche die bauliche Reugestaltung von Ling.

Bei einer besseren Cigarette wird vieles gut! ATIKAH 5H

## Ruczunldungen

Die Osloer "Tidens Tegen" fommt in einem Leitartikel zu dem Schluß, daß durch die engs lischssowjetrussischen Einkreisungsverhandlungen die norwegische Neutralität ernsthaft bedroht set.

Montag abend gab der Reichspresseche Dr. Dietrich einen Empfang für die süddeutsche Presse, der zu einem stimmungsvollen Abendsest auf den Terrassen des Hotels Kaiserin Elisabeth in Feldafing am Starnbergerfee murde.

Die Besichtigungsreise, die den Stabschef der Su., Bittor Lute, seit dem vergangenen Freistag nach Memel und Danzig und dann in die Ostmart, nach Graz und Klagensurt führte, wurde Montag abend in Salzburg abgeschlossen.

# Keine Vollmachten für Roosevelt

Samilton Fish bezichtigt ben Prafibenten offen ber Ariegstreiberei

in einer grogangelegten Rebe ber führende Republitaner Samilton Gifh Roofevelt offen ber Ariegstreiberei.

Er erklärte eingangs, Amerika habe keine lonaleren Bürger als die deutschen Blutes. Sie hätten im Unabhängigkeitskrieg ihr Leben geopfert und im Anabhangigleitstrieg ihr Leben geopfert und im Bürgerkrieg ihre Haut zu Markte getragen. Sie hätten aber auch im Frieden mit großem Ersolg den Staaten gedient, denn die Größe und der Wohlstand der Städte des mittleren Westens wie Chicago, Milwaukee, St. Louis und St. Paul sei großenteils auf die Mitarbeit der deutschen Einsenberg und ihrer Anchkommen zurückzusihren wanderer und ihrer Rachtommen gurudguführen.

Wanderer und ihrer Radjoninen zuruczalaften. Fish nannte es einen Treppen wiß der Weltgeschichte, daß Amerika im Iahre 1917 die Iugend auf französische Schlachtselber geschickt habe, um angeblich die Demokratie zu retten und künftige Kriege unmöglich zu machen. Der letzte Trick werde heute wiederschaften. Der letzte millen deh das Staatse machen. Der lette Trid werde heute wieder-holt. Man musse aber wissen, daß das Staats-bepartement, wenn es von tollektiver Sicher-heit, wirtschaftlichen Sanktionen und ähnlichem heit, wirtschaftlichen und arfpreche, nur einen blutigen, toblichen und ger-

ftorenden Krieg meine.
Fish ftellte folgendes Friedensprogramm einma auf: Schlichtungspatte mit allen europäischen tame.

Reunort, 13. Juni.
In Castchester im Staate Neuhort bezichtigte einer grosangelegten Rede der führende Neublitaner Hamilton Fish Roosevelt offen der riegstreiberei.
Er erklärte eingangs, Amerika habe keine haleren Bürger als die deutsche habe keine höften im Unabhängigkeitskrieg ihr Leben ehreren Bürgerkrieg ihre Haut zu larkte getragen. Sie hätten aber auch im rieden mit großem Ersolg den Staaten gesent, denn die Größe und der Wohlstand der lächte des mitsleren Westensteils eine Abestensteils auf die Mitarbeit der deutschen Eingange ihre Haut zu noch krieden mit großen Ersolg den Staaten gesent, denn die Größe und der Wohlstand der Kilwaukee, St. Louis und St. Paul sei großensils auf die Mitarbeit der deutschen Eingand im Frieden. Man müsse die Berseinigten Staaten von Kordamerika dadurch retten, daß man einen Krieg vermeide, vor retten, daß man einen Krieg vermeide, vor eigener Tür fehre und zunächst im eigenen Lande die Arbeitslosigkeit abschaffe.

Fish forderte seine Zuhörer auf, den Antistriegsfeldzug durch telegraphische und schriftsliche Proteste gegen die fälschlicherweise "Neustralitätsbill" genannte Worlage des Kongresszu unterstügen. Das USA.-Bolt dürse einem Manne wie Roosevelt keine Boll machten erteilen, weil diese letztenendes einer indirekten Kriegserklärung an die von Roosevelt mehr als einmal ocnannten "Angreiserstaaten" gleichstäme.

# Quer durch In- und Ausland

## Buchthäusler "verwandelt" sich

Eutin, 13. Juni.

Am 10. Juni ift ber 19 Jahre alte in Beidenolbendorf bei Detmold geborene Erich Diedmann, der feinen Lehrer erichlagen und viele Diebstähle ausgeführt hatte, und eine Zuchthausstrafe von acht Jahren verbüßen sollte, aus dem Zentralgefängnis in Reumünster entwichen. Am 11. Juni stahl er einem jungen Mann, der ungefähr die gleiche Figur hatte, in ber Babeanstalt am großen Eutiner See feine Kleidung und ließ die Sträflingstleidung dafür gurud. Mit der Bekleidung hat er bem jungen Mann noch 23 RM, gestohlen, außerdem befanden sich in dem Anzug ein Grundichein, ein SI.-Ausweis, Landjahrpag und sausweis, alle auf ben Namen Alfred Königer lautend, eine lederne Brieftafche von der Solland-Amerika-Linie und eine lederne Geldborfe mit bem Zeichen des Reichsarbeitsdienstes. Der Berbrecher hat höchstwahrscheinlich am Sonntag um 12.04. Uhr Eutin mit bem Zuge in Richtung Lübed verlassen.

## Frau Mode aus Wien zu Besuch!

(Eigener Bericht)

Berlin, 13. Juni. (Di Ab nächsten Sonnabend wird Frau Mobe aus Wien in die Reichshauptstadt ju Besuch fommen und fich ben Berlinern unter bem Funfturm von ihrer besten Seite zeigen: eine große Wiener Mobenschau mit Ballettvorführungen und gymnaftischen Darbietungen rollt rungen und gymnatrigen Vardierungen rollt auf dem Terrassenfasse des Ausstellungssteisgeländes täglich ab und wird nicht nur zahlereiche Berliner, sondern auch die vielen Gäste aus allen Gauen anloden, die zum Besuch der Ostmarkschau nach Berlin gekommen sind. Spizenleistungen des Wiener und des ganzen ostmärksichen Modehandwerks werden darges

#### 300 000 Mt. Strafe für Breiswucher (Eigener Bericht)

Wien, 18. Juni.

Di Ueber ein Wiener Konfettionshaus und eine Großichlächterei find wegen Buchers Boli-geistrafen in Sobe von je 150 000 Mart verzeistrasen in Höhe von se 150 000 Mart vers hängt worden. Außerdem wurden die schuldigen Betriebssührer in Schutz haft genommen. Sie gehören, wie bei Prüfung des Untersluchungsmaterials erklärt wurde, zur Klasse der Weißen Juden". Die Forderungen sür Anzüge der Modestrma, deren Umsatz gegenüber dem Borjahre um rund 50 v. H. gestiegen war, überschritten die zu 45 Mart die Höchstreise, Auch der Großschlächter konnte durch ähnliche Preisserhähungen seinen Reingeminn um rund 80 n. H. erhöhungen feinen Reingewinn um rund 80 v. S. fteigern, mahrend der Umfat in der gleichen

## Tichechen lernen Deutsch

## Steigende Beteiligung an den Sprachturien des Boltsbildungswertes

(Eigener Bericht)

Berlin, 18. Juni.

Di Um den Ginfat der für das Reich jur Berfügung stebenden tichechtichen Arbeitstrafte regeln zu fonnen, ift eine großere Angabl Ge = meinichaftslager errichtet worden, denen die tschechischen Arbeiter nahe ihrer Arbeitsstelle untergebracht sind. Da diese Ar-beiter die deutsche Sprache nicht beherrschen und so im täglichen Leben auf Schwierigkeiten stohen, entschloß sich die Leitung des Deutschen Bolfsbilbungswerkes, junachft in zwei Gemeinschaftslagern, Falkenfee und Reufolln, beutsche Sprachturje einzurichten, entiprechend

Sprachbursen für Anfänger, Die heute in 330

Bolfsbildungsftätten ftattfinden.

Die Teilnahme an Diesen Kursen ift jedem völlig freigestellt. Die Arbeiter haben aber die Borteile, die sich durch Erlernen der beutschen Sprache bieten, erkannt so daß die Beteiligung an den Kursen von Woche zu Woche zu: n i m mt. Bon jahlreichen Gauwaltungen der Deutschen Arbeitsfront laufen beim Reichsamt "Deutsches Bolksbildungswert" Aufforderungen Bur Errichtung von Sprachfursen in ben unterftellten Gemeinschaftslagern ein. Die Durchführung diefer Rurfe wird bann vom Reichsamt den Dienstitellen des Deutichen Bolfsbildungswertes übertragen.

#### Anieth zu Grabe getragen

Leipzig. 13. Juni.

Montag vormittag wurde bas Opfer bes noch ungesühnten Meuchelmordes von Kladno, der 32 Jahre alte Polizeihauptwachtmeister Knieth, in seiner Heimatstadt Leipzig zu Grabe getragen. Der Sarg war mit der Harabestreuzsslagge bedeckt. Kameraden in Paradesuniform hielten die Totenwache, Nach der Einsteinschaft der Kaiffen beste segnung der Leiche durch den Geistlichen legte Regierungsprösident Te ich mann für Reichs-minister Dr. Krid einen Kranz nieder. Staats-minister Fritsch, der durch seinen Bertreter einen Kranz niederlegen ließ, hat den Hinter-bliebenen die herzliche Anteinahme des Reichs-kratikeiters. w. Genleiters Martin Mutichstatthalters und Gauleiters Martin Mufich-mann aussprechen laffen, Boligeiprafibent mann aussprechen lassen. Bolizeipräsident Stollberg gedachte mit ehrenden Worten des toten Kameraden. Der Oberst der Schutz-polizei, Basset, überbrachte den Kranz des Reichsprotektors. Bor der Leichenhalle empfing der Ehrenzug den toten Kameraden mit prä-lativity Kemehr Am Cirche Lette der Infentiertem Gewehr. Um Grabe legte ber spetteur der Ordnungspolizei in Sachsen, Oberst Delhafen, im Auftrage des Generals Daluege einen Kranz nieder. Den Kranz des Befehlshabers der Ordnungspolizei im Krotefs torat Böhmen und Mähren legte Oberst Baffet nieder. Hauptmann Wallesch, der hundertschaftsführer im Protektorat, widmete feinem toten Unterführer die legten berglichen Abichiedsworte.

#### Für 7 Stunden Führerschein entzogen (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 13. Juni

35 Im Berliner Norden tam es zu einem nächtlichen Berkehrsunfall, bei dem ein Motorrad mit einem Bersonenfraftwagen gusammenftieg. Dabei murbe ber Motorradfahrer leicht am Ropf verlett. Da der Berdacht auf Trun-fenheit bestand, wurde bei ihm eine Blutprobe

vorgenommen. Unichließend murde er entlaffen jedoch murbe ihm ber Führerichein für bie Beit von fieben Stunden entzogen.

#### Ein Abk. Saus am Abein

(Eigener Bericht)

Bonn, 13. Juni

De Reichsorganisationsleiter Dr. Len besichtigte im Anschluß an ben Bonner Kreistag, auf bem er vor ben politifchen Leitern bas Bort ergriffen hatte, in Königswinter die Plane und Modelle des KdF.-Sauses am Rhein. Nach der Fertigstellung wird bas Gebäude zweitausend Bolksgenoffen ausgezeichnete Erholung bieten

#### Articur wird wahnsinnig

(Von unserem Vertreter in Rom)

Rom, 13. Juni. Bi Minuten furchtbarer Angit burchlebte ein Randwirt in bem oberitalienifchen Dorfchen Bo bei Garda, als er mahrend des Rafierens fest bet Garda, als er wagrend des Raperens septeellen nußte, daß der Barbier irrsinnig geworden war. Unter Aufbietung aller Kräfte hielt der Landwirt still, während die Klinge an seiner Kehle saß. Der Barbier verließ eine Minute später den Raum, nachdem er das Messer fortgeworsen hatte, und stürzte sich in den Garda-See. Er tonnte gerettet und dem Irrenhaus von Brescia zugeführt werden.

#### Diebstahl im Louvre

Paris, 13. Juni.

"Paris Soir" berichtet, daß im Louvre am "Haris Cott" berichtet, daß im Louvre am Sonntag das Gemälde von Matteau "Der Inzdifferente" gestohlen worden sei. Der Dieb habe dieses Bild, das 25×20 Zentimeter groß ist und eines der kleinsten Gemälde des unsterblichen Malers gewesen sei, mit seinem Rahmen fortgetragen. Der Wert dieses Bildes wird vom "Baris Soit" auf drei dies Willionen Fransikätet

## Brandstifter aus Leidenschaft

Paris, 13. Juni

Die Parifer Boligei hat einen fiebzehn= jährigen Lehrling verhaftet, ber innerhalb ber legten acht Tage im Stadtteil Montparnaffe nicht weniger als gehn Brande angelegt hat. Der Buriche erflärte bei feinem Berhor, er habe unter einem unüberwindlichen Trieb ge-

# ONORE

Muffolini ichreitet bie Front ber Jungfaichiltifden Wehrverbanbe ab Bor der großen Barade der 22 000 italienischen Matrojen auf der Bia dell'Impero besuchte Mussolini am Chrentage der italienischen Ma-rine die Jungsaschistischen Marineverbande auf dem Campo Barioli, wo sich die Zeltstadt der Marine besand. (Presse-Hospitaan)

#### Sodesopfer durch schlagendes Wetter

Brüffel, 13. Juni. To Aus noch ungeklärter Ursache ereignete sich an der Zeche Bais d' Avron in Lüttich eine Schlagwetterexplosion, die sechs Todes opfer forderte. Drei Bergarbeiter konnten lebend geborgen und mit schweren Rauchver-giftungen ins Krankenhaus gebracht werden. Die Aufräumungsarbeiten gestalten sich wegen ständiger Gesteinsniedergänge außerordentlich

#### Kochwasserschäden in Portugal

Liffabon, 13. Juni

Schwere Gewitterregen in ben letten Tagen Sammere Gewifterregen in den legten Lagen haben in ganz Nordportugal große Berwistungen angerichtet. In Porte do Lima ist der Rio Lima über die User getreten. Mehrere Brücken und Mühlen wurden von der Gewalt des Wasers weggerissen. Bier Menschenleben sind zu beklagen. Ein großer Teil der Getreibeernte ist vollständig vernichtet worden.

#### Große Schadenfeuer in Finnland

Hegünstigt durch die lange Trodenheit und durch die starken Winde sind in den letzten Tagen in verschiedenen Teilen Finnsands große Feuer ausgebrochen, die beträchtlichen Schaden angerichtet beden angerichtet haben. Sinzu kommen zahlreiche kleinere und größere Walbbrände. Es vergeht kaum ein Tag, ohne daß die finnischen Blättek eine ganze Serie von Großbränden melden.

## Orkan zerstört 200 Käuser

Chicago, 13. Juni
Ueber ben mittleren und westlichen Bundesstaaten Illinois, Michigan, Ohio und Kentucky
gingen schwere Stürme nieber, die fast orkanartige Stärke annahmen und einen Sachschwere Millionen
Dollar anrichteten. Acht Personen wurden
getötet. Am schwersten wurde die Stadt Jackson pille beimgejucht, wo zweihundert Säuser fon ville heimgesucht, wo zweihundert Saufer einfturzien und gahlreiche Einwohner verlegt

## Der Nanga Parbat in Sicht

## Deutsche Kundfahrt unter Beter Aufschnafter auf einem neuen Weg

(Eigener Bericht)

Minchen, 13. Juni.

Grob, Schmaderer und Baibar im Sittim-Simalaja ben Angriff auf ben bisher noch unbezwungenen, 7400 Meter hohen Tent Beat wagen, greift eine zweite beutsche Gruppe unter Führung von Beter Ausschnafter ben

Nanga Parbat an. Nach ben letten, in München eingetrofffenen Berichten ift biefe Expedition von Rawalpindi über Abbottabad durch bas Kangatal und über Bubufarpaß gegen ben Schicfalsgipfel ber deutschen Bergsteiger vorgegangen. Beter Auf-schnaiters Gruppe, beren Anmarschweg im wesentlichen im Industal verläuft, erreicht auf diese Maile einer Bobe von eima 5000 Meter muß ber Einstieg in die Wand bes Berges erfolgen. Bom Lager am Auf des Berges erfolgen. Brukt des Betteigun, Gipfel ist eine Entfernung von etwa fünf kilometer zurüczulegen. Dies ist ein wesents Licher Unterschied gegenüber dem Weg über den Rakiotglekscher, den die deutschen Expesder Gorbeeren geholt hat, ditionen bisher gewählt haben. Her betrug

die Entfernung vom Lager I bis jum Gipfel etwa zwanzig Kilometer.
Der Weg, den Beter Aufschnaiter wählte, stellt also den verhältnismäßig besten Jugang dar und ermöglicht einen furzen Endangriff über zwar steile, aber doch lawinenfreie Wände. Die günstigste Zeit zu einem aussichtsreichen Gipfelangriff ist Anfang Juni, wenn der Schnee die auf eine Höhe von 4000 Meter schneed die auf eine Föhe von 4000 Meter schneizt. Sosern die gesürchteten Monsum: it ürm ein diesem Jahre nicht übermäßig früh einsehen, würde also Aufschnaiters steine Expedition, unbeschwert von Lastens und Trägers sorgen, den günstigsten Augenblick antressen. Die Zuverlässischer schneits früher ichon mit Paul Bauer im Himalasa war und an den Borbereitungen der leisten Expeditionen einen wesentlichen Anteil dar und ermöglicht einen furzen Endangrif meg einen giten Ktung. Du ist diem der Grazer Heinrich Harrer, der im Borjahr durch die Besteigung der Eiger-Nordwand befannt wurde. Da sind serner Hans Lohbenhofer, der sich vor allem in den Westalpen schon beachtliche bergsteigerische Lorbeeren geholt hat, und Luk Chider, ein

## Pionier des deutschen Kulturfilms Aufschlußreicher Rechenschaftsbericht über zwei Jahrzehnte Arbeit

Das Rulturfilm-Inftitut innerhalb bes Inftitutes für Rulturforidung begeht in biefen Tagen die Feier feines 20jahrigen Beftehens und gibt aus diesem Anlaß einen Rechen = haftsbericht über die von ihm in zwei

Jahrgehnten geleistete Arbeit. In dieser Zeitspanne ichuf bas Kulturfilm-Institut insgesamt 232 Kulturfilme. Als das Kulturfilminstitut, dessen Aufgabe es von An-fang an war, den Film in die Versechtung der politischen Belange bes Reiches einzubeziehen, ins Leben gerufen murde, richtite es feine gange

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) Abstimmungsgebieten murde eine sehr ftarte Berlin, 13. Juni. Propaganda mit diesen Filmen getrieben.

Besondere Pflege ersuhr auch der kultur-geographische Film; daneben wurde ein völlig neues Archeitsgebiet erschlossen, das unter dem Titel Titel "Schaffende Sanbe", jum erften Male Bilbhauer und Runfthandwerter mahrend ber Arbeit in Großausnahmen zeigte. Aus der weiteren Kionierarbeit des Kulturfilminstituts sind die Gründung eines Archives für Kinderzeichnungen, eines Archives alter Filme sowie eine intensive Förderung der Tridfilme zu neunen

Endlich leiftete bas Rulturfilm-Inftitut einen Arbeit auf die Auftlärung über den sogenannsten "Friedensvertrag" von Bersailses. In den Jahren 1919 dis 1926 besahren sich von im ganzen 45 Filmen des Instituts 20 Filme mit dem "Friedensvertrag". Bor allem in den

Unmenschliche Greueltaten Erichütternde Silferufe wehrlofer Araber bleiben ohne Wirkung

Beirut, 13. Juni.

ichuglos bem englischen Terror ausgelieferten Reitbevölferung an bas Licht ber Deffentlichteit gebrungen find, tommen bereits wieber aus einem anderen Dorf, Salhul im Begirt Sebron, Nachrichten, die ein erschredendes Bild von der unglaublichen Roheit und Unmenschlichteit der Engländer vermitteln. Das Dorf verfügt zur Zeit nur über eine aus Greisen, Frauen und Kindern bestehende Bevölkerung.

Mus bewegten ichriftlichen Rlagen und Silfe rufen der Dorfbewohner an den Oberfommiffar und an den englischen Konig um Abstellung der und an den englischen König um Absellung der Greuel und um Bestrasung der Schuldigen ersgibt sich, daß am 16. Mai die Engländer Halbul umzingesten, alle im Dorf sich aufhaltenden männlichen Personen zusammentrieben, mit einem Stacheldrahtverhau umgaben und sie acht Tage lang ohne jegliches Masser und Esen der heißen Sonne und den Unbilden der Witterung quasekten! aussehten! Als Folge diefer unglaublichen Graufamteit verftarben gehn Araber. Mugerbem verhungerten mehrere Rinder. Frauen und Kinder des Ortes wurden zwar nicht gefangengesett, bafür aber in robester Beife aus ihrem Beimatdorf getrieben.

Einige von ihnen gelangten nach Jerufalem, um bort Borftellungen beim Couverneur zu er-heben. Dieje fomohl wie die Silferufe, die an ben Obertommiffar wie an ben englifchen Ronig gerichtet wurden, verhallten ungeftort, obwohl bie Greuel an Ort und Stelle durch einen Regierungsarzt, in bessen Begleitung fich auch ber Stellvertreter bes Converneurs von Sebron befanb, festgeftellt wurden.

Es nimmt feboch nicht weiter wunder, wenn berichtet mirb, bag bie britifche Ezetution gegen Salbul burch ben Generaltommandant Benning

| befohlen murde und die Greuel unter ben lachen. Nachdem vor wenigen Wochen erst aus einem arabischen Dorf erschütternde Silseruse der in Balatina in zahlreichen Dörsern volltommen

Drud und Berlag: RS.-Ganverlag Befer-Ems, Subb. 3weignteberlaffung Emden. Berlageleiter hans Paet, Emben.

Emben.

Jaupisptistietter: Menjo Holterts (zur Zeit in Urlaud); Siellvertreier. Dr. Emil Krister; Schriftleiter vom Dienst: Friedrich Gain.

Berantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Bolitik, und Wirtschaft: Friedrich Gain. für Kultur, Gau und Proving, sowie Korden Aurich und Harlingerland: Dr. Emil Krister; für Emden jowie Sport: Hellmuth Kinsty; alle in Emden; außerdem Schrifteiter in Leer: heinrich Feiler, in Bertreiung Friedrich Keiser, in Norden: hermann König. — Berliner Schriftleitung: Graf Reischaft.

Kerautwartsicher Anzeigenleiter: Kaul Schimp Emden

Beraniwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schiwn, Emben (in Urlaub); in Bertreitung: Hans Rojenboom, Emben, D.A. Mai 1939: Gejamtauflage 28 657 bavon Bezirlsausgaben

Emben-Murich Rorben-Sarlingerland Leer-Reiberland 10 091

Leer-Reiderland

Jur Zeit ift die Anzeigenpreislisse Kt. 18. für alle Ausgaben güttig Mahlahitajfal A für die Bezirfsausgabe Emden-Korden-Aurid-Harlingerland und die Bezirfsausgabe Gener-Reiderland B für die Gejamtausgade, Anzeigenpreise für die Gejamtausgade, die 86 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Kjennig, die 88 Millimeter breite Text-Millimeterzeile 80 Kiennig Anzeigenpreise für die Bezirfsausgade Emden-Norden-Aurid-Harlingerland, die 88 Millimeter breite Millimeterzeile 80 Kjennig Anzeigenpreise für die Bezirfsausgade Exer-Reiderland: die 46 Millimeterzeile 80 Kjennig
Anzeigenpreise für die Bezirfsausgade Leer-Reiderland: die 48 Millimeter breite Millimeterzeile 80 Kjennig.
Ermähigte Grundpreise nur für die jeweilige Bezirfsa

Ermäßigte Grundpreife nur für bie jeweilige Begirte ausgabe. Familien- und Rleinangeigen 8 Bjennig. 3m RS.-Gauverlag Wejer-Ems Gmbh. ericeinen ine gefamt:

Oftstefische Tageszeitung Bremer Zeitung Oldenburgische Staatszeitung Wilhelmshavener Kurier

Gefamt-Muflage: 122 887

## Autoreifen aus der Kohlengrube

Wo mächst der deutsche Gummi?

schusserbrauchers aus eigener Produktion gebedt werden könne. Dieser Zustand ist heute erreicht. Nach knapp dreisähriger Bauzeit ist das erste deutsche Kunskkautschuswerk, das Bunas wert in Schlopau bei Halle/Saale, im vollen Ausmaß des ersten Ausbaues in Betrieb ge-kommen. Damit ist — abgesehen von Rußland, wo ebenfalls in größerem Maßtab Kunstkaut-schut hergestellt wird — zum ersten Male in der Welt eine Fabrit für synthetischen Gummi in Betrieb genommen worden.

Wie macht man diesen Kunstkautschut? — Das ist die erste Frage, die jeder Besucher dieses neuen und modernsten Werkes der deuts sieses neuen und modernten Werres der deutschem Großchemie stellt. Woraus gewinnt man die zähe, hochelastische Masse, die heute für Autoreisen und tausenderlei andere Erzeugnisse so gänzlich unentbehrlich ist? Die Antwort lautet: aus Kohle. Die Steinkohle, das so überaus viesseitige Reservoir wertvollster chemischer aus vielleitige Refervoir wertvoulster chemischer Rohftosse, bildet auch die Grundlage des Buna-Kautschleis. Sie wird aber nicht in dem Zustand verwendet, in dem sie die Grube verlätzt, sondern erfährt erst eine Umwandlung, die auf irgendeinem Wege zu dem gassörmigen Stossenzeinen sieher. Wie diese Umwandlung im einzelnen verläuft, ist grundsählich nebensächzich. Man kann die Kohle erst in Koks übersiühren aus Loks und Kalk im elektrischen Licks führen, aus Rots und Ralt im elettrifchen Licht= bogenofen Karbid gewinnen und aus diesem durch Wassereinwirfung das Azetylen erhalten. Das geschieht in Schlopau. Man fann aber auch bie Steinkohle zuerst in einer Bengin-Anlage auf Treibstoff verarbeiten und aus den Abgasen dieser Sonthese Azetylen gewinnen, was nach einem neueren Bersahren möglich ist. So wird ein weiteres, gegenwärtig im Bau befindliches Bunamerk arbeiten.

In jedem Fall ist Azethlen das Ausgangs-produkt der Bunasnnthese. Dieses Azethlen wird mehrsach hemisch umgewandelt und schliehlich in einen Stoff übergeführt, den man Butadien nennt. Er ist noch ein Gas bzw. eine niedrigsiedende Flüssigseit. Aus dieser Flüssigskeit, die mit Kaukschuf nach Art und Eigen-schaften noch gar nichts zu tun hat, entsteht nun

Es ist noch nicht allzulange her, da vernahm in einem eigenartigen Borgang, bei dem sich man, die Erzeugung, von künstlichem Kautschut – demisch betrachtet — die kleinen Moleküle zu größeren zusammenballen, jener seste, zähe und hochelastische Stoff, den wir in den komein nennenswerter Anteil des deutschen Kautschutzung dem kautschutzung dem kautschutzung der Kautschutz auf allen Gebieten der Gummi-Industrie in Berwendung sehen werden. Dieser eigenartige Bildungsvorgang vollzieht sich "in Emulsion", wie der Fachmann sagt; die Ausgangsstoffe wie der Hadmann jagt; die Ausgangstoffe — zum Butadien kommt noch ein zweiter hinzu, der ebenfalls aus Kohle gewonnen wird — be-finden sich in Korm feiner Tröpschen in Wasser verteilt und fließen als eine weiße Milch durch die Reaktionsgefäße. Schließlich wird aus dieser Milch der entstandene Kunsklautschuf aus-gefällt: flodig weiß wie Käse gelangt er in dunner Schicht auf ein endloses Sieh, wird aus-gemaichen geprekt und getrochnet und verlöbt gewalchen, geprest und getrodnet und verläst die Fabrit in Form einer auf eine Rolle auf-gemidelten, einige Millimeter starten und etwa anderthalb Meter breiten Bahn. So gelangt er in die Gummifabriten gur Beiterverarbeitung.

Weitläufig und großräumig ist die Fabrik, in der dies alles geschieht. Hier eine Fabrikationsgruppe, in der Parbid gewonnen wird, dort — vielleicht mehrere hundert Meter weit entsernt — eine zweite, die die Weiterverarbeis tung des Azetylens übernimmt, eine dritte an anderer Stelle reinigt und trennt diese ober jene 3mifchenprodutte, eine vierte verwertet Rebenerzeugnisse usw. Und weiterhin ift in diesem Werte alles geschehen, um die einzelnen Prozesse zu mechanisieren, sie automatisch ablaufen ju laffen oder ihre Bedienung an gen-Rommandoftanden zusammenzufassen. Man fieht deshalb nur noch wenige Menschen in diesem Riesenwerk, und die wenigen, die an ben Deg= und Steuergeraten ftehen, find hoch= wertige, erftflaffige Fachtrafte. Durch ein paar Blide auf die Meginstrumente, durch ein paar Sebelbewegungen halten fie die Anlagen, die vielfach als Freiluftanlagen völlig ohne Ueberdachung in das Gelände gestellt sind, in Ordnung. Sier alfo ift der Menich jum vollendeten Berricher über die Maichine geworden: fie nimmt ihm die ichwere Mustelarbeit ab und hebt ihn zugleich - indem fie ihn zu ihrem herrn macht, auf ein höheres Riveau feiner Arbeitsleiftung empor.

## Das Märchen vom Stratosphärenflug

Von Richard Euringer

Es war zu der Zeit, da Professor Piccard in die Stratosphäre aufstieg. Flug um Flug war wohlgelungen. Da baute Grieseis seinen war wohlgelungen. Da baute Grieseis jeinen Ballon. Er war größer als alle vorher. Auch schlug er alle Höhenretorde, Nach els Minuten erreichte er 16, nach zwanzig Minuten 21, nach vierzig 39 Tausend. Als winziges Bällchen schwebte die Gondel wie ein Trabant am gestirnten Himmel. Das Scheinwerferlicht erreichte ihn kaum noch. Milchweiß zog es seine Bahn. Man hoffte zwei Tage, man hoffte drei Tage. Der Ballon kam nicht herab. Die Strastofikäre hielt ihn kelt. tofphare hielt ihn fest.

Die Wissenschaft stand vor einem Rätsel. Es erboten sich Biloten, ihn zu verfolgen und abzuschießen. Sie erreichten die Höhe nicht, nicht im Flugzeug, nicht mit der Wasse. Bon Land zu Land über ganz Europa kugelte der weiße Ball, nur an den Küsten kehrte er um wie ein Billardball, der anbumst. Grieseis war tot; daran blieb kein Zweisel. Doch kam die Menschieb zicht zur Ruh.

die Menscheit nicht zur Ruh.
Da baute Wegner seinen Ballon. Er baute genau denselben Ballon, wie Grieseis ihn für die Fahrt benutt hatte. "Ich will wissen", sagte Wegner, "wie dies Käisel sich abgespielt hat".

"Und es geht Ihnen wie Grieseis", sagten die Warner. "Gie bleiben oben und fommen

"Wir werden sehen", sagte Wegner. Am 18. Mai in aller Stille verließ er die de und schwebte auf. Nach 9 Minuten er-Erbe und schwebte auf. Nach 9 Minuten er-reichte er 16, nach 17 Minuten 21, nach vierzig 40 Tausend Meter. Als winziges Bällchen schwebte die Gondel wie ein Trabant am schwebte die Gondel wie ein Lrabant am Morgensimmel. Der Sonnenstrahl gab ihm von seinem Licht. Rosig zog er seine Bahn. Man hoffte zwei Tage, man schimpfte und bangte. Der Ballon kam nicht herab. Die Stratosphäre hielt ihn sest. Die Bissenschaftschaft schulch eben wurde diesmal nicht gemacht. Bon Land zu Land über ganz Eurona knoelke der Land zu Land über ganz Europa kugelte der winzige Ball, nur an den Küften kehrte er um wie ein Billardball, der anbumst. Wegner war tot; dran blieb kein Zweisel.

Man erwog, ein Gesetz zu machen, das den Unfug sortan verböte. Da baute Lindner seinen Ballon. Er baute ihn nach eigenen Plänen, etwas kleiner als die andern, und nahm seine

"Es geht euch genau fo wie den andern", sagten die Warner. "Und ihr nütt der Wissenchaft nichts."

"Ich will ihr nicht nüßen", sagte Lindner, "ich will auch nicht wissen, wie es geschah. Aber ich tomme nicht zur Ruh. Die beiden da oben sind mein Traum im Wachen und Schlafen. Ich weiß nicht warum. Und will es nicht millen"

Ich weiß nicht warum. And witt es nicht wissen."

"So ist es", sagte die kleine Frau.
Sie nahmen Abschied von der Erde. Am 3. September in aller Stille führten sie ihren Borsatz aus. Nach zwölf Minuten erreichten sie vierzehn, nach fünszehn Minuten neunzehn Tausend, nach vierzig 25 Tausend. Dann blieben sie oben sir alle Zeit.

Man hoffte, sie nicht wiederzusehen.

Und es sah sie auch niemand wieder. Sie hingen dort oben, winzig klein wie ein entsssohener Kinderballon.

flohener Kinderballon.

flohener Kinderballon.
Die Leute schüttelten den Kopf. Morgens, wenn eins das Fenster austat, hing dort oben der stille Ball, unerreichbar, unbegreislich. Irgendeiner von den dreien. Und man grissich an den Kopf und fragte: "Was hat das nun für Sinn? Und was ist damit erreicht?"
Und der Bürger, wenn er zu Bett ging, sagte: "Was haben sie nun davon?" Und die Gelehrten rechneten, und die Schrissseller schrieben Artisel. Die Kinder aber bauten Ballone, und die Knaben träumten davon, groß zu werden und ein Mann, und sie sagten zu den Mädchen: "Getraust du dich? Dann darst du mit!" Und die Mädchen sagten nicht nein.

Und fo muß die Jugend fein.

#### Mehrheit

Ernft von Bergmann, ber berühmte Chirurg, führte einmal 18 seiner Studenten einen Pa-tienten vor. Er deutete in turzen Umrissen das Krankheitsbild an und fragte darauf: "If Ihrer Meinung nach bei dieser Diagnose der Fall reif jur Operation, meine Berren?"

Alle 18 Studenten verneinten die Frage. "Sie irren sich, meine Herren", sagte da Bergmann, "es ist sogar höchste Zeit zur Operastion. Ich werde sie sosort vornehmen!"

Da erhob sich der Patient entschlossen, ver-langte nach Mantel und hut und meinte: "Sie werden mich nicht operieren, herr Prosessor. 18:1 ist eine schöne Mehrheit! Guten Morgen, meine herren!"

KINESSA - Bohnerwach: aufträgt, so ist das Verschwendung. Gerade der besondere Vorzug dieses Wachses ist, daß - hauch dünn aufgetragen - mit 1/2-kg-Dose 4-6 Zimmer behandelt werden können. Die Böden strahlen im Hochglanz und sind sehr lange haltbar.

# BOHNERWACHS

Emden Feenders & Wolters, Neutor straße 38/40 Leer: Emil Behrens, Nacht. Norden: Drogerie ihnken Neermoor: Medizinal-Drogerie Aurich: Mord-Orog, Frangen Papenburg Orog, Teerling

# Fahrbares

A. Menze, Bremen, Ingelheimer Straße 37. Ruf 50 997.

## Verloren:

Haut, Kopidruck. Nervositāt haben ihre Bedeutung verloren und wer-den gründlich beseitigt durch

Stoffwechsel-Salz Glas 1.20 Doppelpackung 2.-

## L. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Richard. Wagner. Str. 16 Med.-Drog. J. Bruns, Emden Central-Drog. A. Müller, Emden

Gesucht jum 1. Juli ober

für landw. Saushalt. Reine Feldarbeit. Melter vorhan-

Bauerin Dehrpohl, Saltern Boft Belm, Osnabrud.

Ich suche auf möglichst sofor

erfahrenen, zuverläsfigen

gegen guten Lohn,

Beinrich Mennen,

Ein fräftiger, zuverlässiger

Beter A. Attermann,

Rordfeebad Bortum,

gegen guten Lohn auf fofort

Frang-Sabich-Str. 4, Fernr. 307

olzhandlung, Mühlen=Sägewert,

Befterftebe.

Monn

Fuhrgeichäft,

gesucht.

Für frauenlosen Saushalt wird ein im Bertauf von

Stellen-Angebote

## Mädchen

nicht unt. 22 I., ges. Ang. mit Bild unter Rr. 4017 an Emsländische Tageszeitung in Lingen-Ems.

später ein

## Bu sofort junge

## Sausgehilfin

aur Aushilfe in Familie ge- Diadthen fungt. Angebote mit Gehaltsforderung an Fran Schmalt, Nordfeebad Juift.

Für Gaft= und Landwirtichaft (zwei Kühe) tüchtiges

## fixes Madmen

auf bald gesucht. 6. Mohrmann, Arenenbriid-Oldenburg

Gefucht auf fofort ein

## junges Mädchen

bei Fam.=Anschlug u. Gehalt, für mittelgr. landw. Betrieb. Melten nicht erforderlich. Schriftliche Angebote unter Rr. 130 an b. DI3., Weener.

Suche auf sofort ein junges, ordentliches

## Mindahen

für meine Penfion, das in allen Arbeiten erfahren ift. Fran Elje Biel, Mordjeebab Langeoog, Saus Brandbun.

## Körderband 15 m zu vertaufen.

Verstopfung, Übermäßiges Fett und die Folgen: Hämor-rholden, unreines Blut, un-

Dr. Schieffer's

## Auf sofort ein junger 5mlachtergeielle

21. Bubben, Schlachtermeifter, Wilhelmshaven, Roonftr. 18. Fernruf 1170.

ausführungen sogar geheilt haben.

costenlos und unverbindlich in:

Gesucht auf sofort ober später

#### unger Wiann (Landwirtsfohn) bei Fam.

Anschluß, sowie

Gehilfen

M. S. Dammener, Betfumer-Münte.

## Gesucht: Ig. Mädchen

für Brivathaushalt. Frau Biiffenichütt, Bremen

Jugendfrift und teistungsfähig Dijosan-**Knoblauch-Pillen** 

(extra stark) Geruch- und geschmacklos. Das hochwertige Knoblauch-Präparat gegen

hohen Blutdruck und Alterserscheinungen Nur in Apotheken erhältlich. Monatskurpackung RM 1.-

## fabrifn. Montania-Motorlofomotive

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes Bruchband tragen. Es kann auch Brucheinklemmung entstehen. Fragen Sie

Ihren Arzt. Hat Ihnen dieser ein Bruchband emptohlen, dann

kommen Sie zu mir. Sie werden überrascht sein, wie leicht und bequem sich Ihr Bruch zurückhalten läßt, ohne starten Eisenbügel und wie viele Leidensgenossen sich mit Hille meiner Spezial-

U. a. schreibt Herr Franz Stegesmund, Glasermeister u. Landwirt aus Friedrichshain, am 25. Januar 1939: "Nachdem ich Ihre Spezials Bandage 2 Jahre getragen habe, war mein gänseeigroßer Leistenbruch verschwunden, ich trage seit einem Jahr kein Band mehr und kann mit meinen 48 Jahren wieder die schwersten Arbeiten und kann mit meinen 48 Jahren wieder die schwersten Arbeiten

verrichten. Ich bitte, dies allen Bruchleidenden bekannt zu geben.' Weshalb wollen Sie sich weiter quälen? Ueberzeugen Sie sich

Weener Donnerstag, 15. Juni, v. 9-11 Uhr i. Hotel, Zum Weinberg Leer Donnerstag, 15. Juni, von 1-3 Uhr im Hotel "Frisia", Emden Donnerstag, 15. Juni, von 5-7 Uhr im "Bahnhotshotel" Aurich Freitag, 16. Juni, von 9-12 Uhr im Hotel "Deutsches Haus

Norden Freitag, 16. Juni, von 3-6 Uhr im "Central-Hotel", Wittmund Sonnabend, 17. Juni, v. 9-12 Uhr i., Bahnhotshotel"

14 PS., zu vermieten,

## Motorboot

neuem 38/40-Mercebes-Beng-Dieselmotor, mit fait einichl. Schlepphaten uim., Abmeffungen: Bootslange 11,50 m, Breite 2,90 m (40 Berfonen Beforberung) zu verkaufen.

Evtl. fann der Motor aus dem Boot allein ab-gegeben merden. Interessenten wollen sich melben unter E 1892 bei der DI3., Emden.



Der auf der Reichsnährstandsschau Leipzig mit dem 16 Preife ausgezeichnete Pramienbulle.

2ľroľ" 47333 bedt für 40,- Ron.

Stierhaltungsgenoffenschaft Twizlum Fernruf Emben 3280 Station: Teltamp, Twiglum

Loie der Reimancabenionecie

## Bu verkaufen eine ältere

Stutbuchitute mit Füllen. 3. Suls, Simonswolde.

## Beite Ferkel

abzugeben. Mener Wwe., Ippenwarf bei Olderfum.

Die Geburt eines gesunden

## Zöchterchens

zeigen in dankbarer Freude an:

## Johanne Jakobs, geb. Wienenga Tatob Tatobs

Emben, ben 10. Juni 1939. Am Sandpfad 1-2.

Die glüdliche Geburt eines gesunden

## Zöchterchens

zeigen hocherfreut an:

## Johann Doeden und Frau Gefine, geb. Janffen.

Böllen, den 10. Juni 1939.

Bu Untje und Gerhard=Nicolaas

gejellte fich heute ber fleine Beter.

In dankbarer Freude frits Brouer und Frau Unneliese, geb. Elfter

Adl. Gut Möhlhorit, den 8. Juni 1939 Post Rochendorf - Edernforde : Land

Statt Rarten! Ihre Berlobung geben befannt:

## Laura Cornelia Senen Reinder Bartels

Bagband, ben 13. Juni 1939.

Mir geben unfere am 10. Juni in Emden vollzogene Bermählung befannt:

## Anton Gerdes Thereie Gerdes, geb. Evers

Emben, Seumeftrage 32.

Mordbeich.

Gleichzeitig danten wir für die erwies. Aufmertsamfeiten.

## Der alte und der junge Meister

Eine Geschichte von Otto Gattler

Dem engbrüstigen hause des Tischlers meisters Wernberg in der schmalen Seitens straße hat es niemand angesehen, daß sich hinter ihm weitläufige Räume, ein langer Maschinen-saal und ein reichhaltiges Möbellager verbargen. Dem alten Wernberg, war das auch gang recht so. Er beließ es sogar bei der klei-nen altmodischen Firmenschrift. Was brauchen Die Leute zu wissen, daß er es in den dreißig Jahren unermüdlicher Arbeit und Strebsankeit Bu etwas gebracht hatte! Ihn ärgerte es ichon,

du etwas gebracht hatte! Ihn ärgerte es schon, daß er ein Auto brauchte. Für ihn hätte es auch ein Fahrrad getan. Aber mit dem Fahrrade fonnte man leider nicht die Streden bewältigen, die zum Besuch seiner weitverzweigsten Kundschaft zurückelegt werden mußten. Immer war das natürlich nicht so gewesen. Bon seinem Bater hatte er nur das kleine, schmale Haus bekommen. Das nicht einmal, sondern zunächst nur eine Wohnklüche und einen Schlafraum zur Wiete und den Schuppen mietztei als Werkstatt. Es war ein kümmerliches Sausen mit der iungen Krau. Aber was tat frei als Werkstatt. Es war ein kimmerliches Hausen mit der jungen Frau. Aber was tat das? Sie hatten ja ein Ziel vor sich, ein hohes Ziel sogar. Zunächst einmal mußte Arbeit beschafft werden. Gute Arbeit erwarb Bertrauen und war Werbung. Dazu war es nötig, ein kleines Kapital anzulegen. Man mußte Spielraum bekommen. Also mußte mit jedem Pfennig gegeizt werden. Und die junge Frau hatte das fast noch besser gefonnt als er. Bis die sich entschloß, einen Groschen auszusgeben, mußte sie schon die Gewisheit haben, daß unterdessen fünf Groschen verdient worden

waren.
Schritt um Schritt famen sie vorwärts. Der Schuppen konnte ausgebaut werden, daß es eine Werkstatt war. Maschinen waren nötig. Nach zwei, drei Ichren waren die beiden Leutchen so weit, daß sie von dem alten Bater noch einen Raum abmieten konnten, den sie als Lager einrichteten. Und wieder zwei Jahre danach mußte die Werkstatt vergrößert werden, denn num beschäftigte Wernberg hereits drei denn nun beschäftigte Wernberg bereits drei Gehilsen. Aus den Sorgen war er heraus. Das Sparkassenbuch wurde in ein Banksonto umgewandelt. Tischlermeister Wernberg hatte

es geschafft. Es war für die beiden Wernbergs eine Enttäuschung, daß ihnen nur ein Rind geschenft wurde. Daß es ein Sohn war, danften fie bem Schicffal. Besonders dem Meister Bernberg mare es recht gemejen, wenn er hatte eine Anzahl Sohne aufziehen können. So poliernd und derb er war, ein nie ausgesprochenes Berlangen nach einer anderen Lebensform hegte er doch. Mit Stolz hätte er sich aufeinen Sohn berusen, der Arzt oder Lehrer geworden wäre. Und doch war er auch wieder froh, daß dieser eine Sohn keinen Reigung sur solche Beruse hatte, sondern mit aller Selbstverständlichkeit den Berus des Valers ergriff. Allerdings das sah Wernberg schon, als der Merdings, bas sah Wernberg ichon, als ber Junge noch Lehrling mar, mit seiner weichen, energielosen Art wurde es ber Junge einmal nicht weit vorwarts bringen, sondern er murbe eben das Erbe recht und ichlecht verwalten, aber nicht darüber hinausbauen.

Als der Junge an die Zwanzig war, drängte ber alte Wernberg, daß er die Meisterprüfung ablege, und er spielte auch mit dem Gedanken, sich zur Ruhe zu leigen. Hinter diesem Gedanken stand kein voller Ernst; denn das hätte der Elegit rechenne Marrham das nicht nermocht allzeit regjame Wernberg doch nicht vermocht, die Hände in den Schoß zu legen. Er malte es sich nur aus, wie es wäre, wenn er sich nun die restlichen Tage bequem einrichtete, auf Reisen ginge, etwas von der Welt sähe und sonst das Dalein mit aller Rehealischeit genösse. Dafein mit aller Behaglichteit genöffe.

Eines Tages überraschte ber junge Meister den alten Wernberg damit, daß er die Tochter eines Geschäftsfreundes zu Hause einführte. Wernberg machte ein süßsaures Gesicht dazu. Es kam ihm nicht darauf an, des Nachts zu warten, dis der Junge das Mädchen heim-gebracht hatte.

"Du, die gefällt mir nicht", sagte er. "Das tst teine Frau für dich, teine Geschäftsfrau, sondern ein verwöhntes Büppchen, das sich putzt und das Geld zum Fenster hinauswirst, statt es aufammengunehmen. Dach gleich am Unfang

Aber sein Reben war vergeblich. Der Junge blieb dabei. Es gab in der nächsten Zeit manchen Sturm im Hause Wernberg, und der Alte nahm kein Blatt vor den Mund. Er sagte auch unumwunden der fünftigen Schwieger-tochter seine Meinung. Aber er befam eine schied gettlachtiche Antwort, daß er ihr am liebsten die Tür gewiesen hatte. Was dem jungen Meister an Energie fehlte,

Was dem jungen Meister an Energie sehlte, das brachte die junge Frau mit. Nur setzte sie es in einer Richtung ein, die dem alten Wernsberg gar nicht gesallen konnte. Zunächst einmal hatte sie es durchgesett, dah sich der junge Wernberg gegen die Alten behauptete. Die Hochzeit mußte in ganz großem Rahmen gesseiert werden. Der alte Wernberg dachte an seine bescheidene Hochzeit. "Wir gingen zur Kirche, ich mit einem geborgten schwarzen Rock. Aber was solgte, waren glückliche Jahre. Wenn das bei euch nur gut geht! Wer gar zu hoch hinaus will, fällt."

es judte ihn an der hand. Aber er nahm nur den hut vom Ständer und ging fort.

Dann begann der Kampi der jungen Frau, wirklich Meisterin zu werden. Denn Meister war der Alte, der Junge aber Gehilfe trotz seiner Meisterprüfung. "Das könnte dir so passen," sagte der Alte, "dich hier hereinsehen, Meisterin spielen und das Geld verjuden. Soslange ich lebe, bleibt es mein Geschäft." Die junge Frau gab den Kampi noch lange nicht auf. Sie versuchte, ihre Schwiegermutter zu gewinnen. Ein wenig Erfolg hatte sie dabei; denn die Mutter dachte natürlich an den Sohn. Aber der Alte war unerbittlich. Ja, er spitte denn die Mutter dachte natürlich an den Sohn. Aber der Alte war unerbittlich. Ia, er spitte die Dinge selbst zu, setzte den Sohn auf geringen Lohn und sorderte von ihm um so mehr Arbeit. Da machte die junge Frau Schulden, und der Alte mußte es doch dezahlen, weil er seinen guten Ruf nicht schwälern wollte. Es gab natürlich ein kleines Höllenkonzert, die junge Frau rührte das nicht, und wenn der Alte in seinem Zorn und in seiner Derbheit ausfällige Worte gebrauchte, so höhnte sie: "Es fehlt dir eben die Bildung." — "Ja, mir sehst

bie "Bülbung", antwortete ber Alte, "ich pfeif auch barauf, wenn sie solche lieberlichen Ge-schöpfe hervorbringt, wie dich."

Das Geschäft des alten Wernberg ging gut, Das Geschäft des alten Wernberg ging gut, Das Geschäft des alten Wernberg ging gut, und er arbeitete noch wie ein Junger. Sein Ziel war jest, das Unternehmen so sest zu bauen, daß es selbst diese Frau und sein willenssschwacher Sohn nicht zum Stürzen bringen konnten. Er hatte nicht damit gerechnet, daß solches Arbeitsmaß und die Sorge und der Aerger sein Leben verkürzen musten. Ueberraschend schnell mußte er den Hobel niederslegen, und in ein paar Tagen schon irug man ihn in einem von ihm selbst gezimmerten Sarge hinaus. Die junge Krau war am Ziel, sie war hinaus. Die junge Frau war am Ziel, sie war Meisterin. Und es begann in dem kleinen Hause ein Erneuern, ein Bauen und Klopsen. Ein ganz vornehmes Haus ist es jest geworden. Eine breite goldene Anschrift verkündete:

Bor drei Jahren war diese goldene Anschrift gang neu. Sie sunkelte in der Sonne, und nachts glühte sie in roter Leuchtschrift.

Mis ich dieser Tage wieder durch die Gase ging, war man dabei, diese Schrift abzunehmen. Ganz schlicht und einfach steht jetzt wieder eine Schrift am Haus, nur sautet sie jetzt: Paul Hemman, Tischlerei.

Und der junge Wernberg steht wieder als Gehisse am Werttisch.

Der Alte lag mit dem Gesicht nach unten. "Was soll ich bloß tun?" rief sie immer wieder. Sie holte ein frisches Handtuch und streute Mehl hinein. Ia, Mehl war gut für Brandwunden. "Großvater, sprich doch ein Wort, ich bitte dich, sprich was . . !"

Er lag da wie tot, war ohne Besinnung. "Soll ich zum Gutshaus lausen und Hilfe holen? Das dauert ja viel zu lange. Oder soll ich den Bahnwärter von 196 rusen? Aber der kann doch nicht wea."

der kann doch nicht weg."
Da hörte sie die helle Signalglocke, die ihren guten Freund, den D-Jug 143 anmeldete. Ia, er war ihr Freund; noch jeden Abend hatte sie

Bekämpfe

den Zahnstein

beim

## D 143 — ein guter Freund

Von Bruno Wellenkamp

Bahnwärter Fredensiel war frühmorgens in den Stall gegangen, um die Hühner herauszulassen. Die Sonne glühte schon über die Tannenspigen hinweg, und die Wiese dampste vom Tau. Als der Alte die Stalltür öffnete, stieß sein Holzschuh an etwas Weiches. Er blidte nach unten, eins von seinen besten Legshühnern lag tot zu seinen Füsen. "Das war wieder mal der Altis", ries er wütend. "Oh, ich werd' dich friegen!"

Er lies mit hochrotem Kopf in die Küche und erzählte seiner Enkelin Elsmarte, die ihm in dieser Gottverlassenhier den Haushalt sührte, von dem gemeinen Uebersall.
"Mas willst du tun, Großvater?" fragte sie.
"Totschießen! Teht hole ich meinen Büster von der Wand, und heute abend, wenn es däms Bahnwarter Fredenfiel war frühmorgens in

von der Wand, und heute abend, wenn es dam-mert, stelle ich mich im Stall auf."

mert, stelle ich mich im Stall aus."

Den ganzen Tag über machte Fredensiel ein verdriehliches Gesicht. Er rieb viele Stunden lang an dem schon sehr verrosteten Gewecht hers um. Gegen Abend wollte er noch die Jagds patronen sillen, dis zur Durchsahrt des De Zuges 143 war noch eine Viertelstunde Zeit.

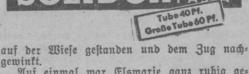
Er ging in den Stall und zündete eine Kerze an. Unter der Hobelbank holte er eine Konsservendückse mit Pulver hervor, das ihm der Förster vom Gut nach und nach geschenkt hatte. Die leeren Patronen lagen schon ausgerichtet auf der Hobelbank.

Die leeren Patronen lagen schön ausgerichtet auf der Hobelbank.

Gerade hatte er mit der Arbeit des Einstüllens begonnen, als sich von irgendwoher aus der Dunkelheit eine Motte loslöste und in einem Zickad von Geslatter dem Kerzenlicht immer näher flog. Ihre Kreise wurden enger und enger. Plöhlich kam sie der Flamme zu nahe, und mit brennendem Flügel fiel sie schräg nach unten in die Konservendüchse hinein. Im selben Augenblid explodierte das Pulver, eine Stichslamme schoft nach oben, dem ahnungsslosen Bahnwärter mitten ins Gesicht.

Elsmarie, die am Herd stand, sah etwas

Zähneputen!



Auf einmal war Elsmarie ganz ruhig ge-worden. Schnell wischte sie mit ihrer Hand über die Augen. "Bleib ruhig, Elsmarie, ganz

nahe, und mit brennendem Flügel fiel sie schräden nahe, und mit brennendem Flügel fiel sie schräden die Augen. "Bleib ruhig, Elsmarie, ganz nahe, und mit brennendem Flügel fiel sie schräden. Im gelben Augenblid explodierte das Pulver, eine stichflamme schop, dem ahnungstosen nach oben, dem ahnungstosen so den Bahnwärter mitten ins Gescht.

Elsmarie, die am Herden. Ein dicker Rauchschapen quost aus der Stalltür heraus. "Um Himmels wilsen, was ist das?" riefsie entsett.

Sie lief in den Stall, drückte die Augenblick.

Sie lief in den Stall, drückte die Augenblick.

Sie lief in den Stall, drückte die langiam norwärts. Gestöhn und bewimmer drangen an ihr Ohr — es war ein suchtsaare Augenblick.

Die Hobelspäne hatten Feuer gesangen. Elsmarie lief zum Brunnen und holte zwei Einer Maufwolke — ganz hinken — eine kleine Rauchwolke — ganz hinken — Saltsten erwisch aus gekommen wäre.

Bassen erwichte, was ihren Großpater wie ein Helle schranten herunter. Dann zündete sie die vor such helight mund ber Bampkanten iberdinung mit dem Hautbe vom Jug aus eine netweise wie die her Kauptbaches und Währenddessen und Währendessen und Währenddessen und Währenddessen und Währenddessen und Währendessen und Ließ die Ghranten herunter. Dann zündete sie werichte nud er Augerblick auch einer Jagebile wurde. Alle einer Schafte wurde. Alle einer Augerblick auch einer Jagebile und von ihrem Großvar anzüger und von ihrem Großvar anzüger ist daus er

Aehnliche anerkennende Bürdigungen finden fich auch in anderen hollandischen Blattern, mobei bas "Sandelsblad" noch besonders auf die hohe fünftlerische Leistung von Preetorius ein-

#### Bücherschau

Sarald Baumgarten: Der Sohn ber Runibarte. 224 Seiten. Berlag von Otto Sante Leinzig.

Der Roman spielt im Often bes Reiches, dort, wo Haff, Wanderdüne, Moor und Wälder der Landschaft das Gesicht geben. In diese Landschaft stellt der Erzähler seine Menschen und läht uns ihre Schickslafe erleben. Um den Kern der Geschickte herauszugreisen: Oliver Berding, der Sohn der Kunidarie, kehrt nach jahrelanger Abwesenheit aus Rio de Janeiro in die Heimat um Kaff zurück um mit seinem singeren Stiefs

den, daß sie Repräsentanten sind für das Beste, was die deutsche Oper heute zu bieten vermöge. Ihre Leistungen seien durch höchste Weisterschaft gekennzeichnet gewesen.

Wieden des Besterschaft gekennzeichnet gewesen.

Erzähler weiß die daraus entstehenden Kons flikte, die Irrungen und Wirrungen der Mens schen Leistungen seinen der Gite, ihre seelische Kons flikte, die Irrungen und Wirrungen der Mens schen Leistungen seinen der Giten, ihre seelische Kons flikte, die Irrungen und Wirrungen der Mens schen Leistungen seine Versähler weiß die daraus entstehenden Kons was die deutsche Der heute zu bieten vermöge. Ihre Strungen und Wirrungen der Mens schen Leistungen seine deutsche Versähler weiß die daraus entstehenden Kons schen Leistungen und Wirrungen der Mens schen Leistungen seine deutsche Versähler weiß die daraus entstehenden Kons deutsche Versähler weiß die daraus entstehenden Kons deutsche Versähler weiß die daraus entstehenden Kons deutsche Versähler weißen der Wens schen Leistungen seine daraus entstehenden Kons deutsche Versähler weißer der Versähler weißen daraus entstehen Kons deutsche Versähler weißen daraus entstehen Kons deutsche Versähler weißen daraus entstehen Kons deutsche Versähler weißen kann der Versäh

Fanny Wibmer-Bedit: Der Wieshofer, Roman. 283 Geiten. Deutscher Alpenverlag Ges. m. b. S., Innsbrud.

Die Bergwelt des Unterinntales ist der Schauplat der Geschehnisse, die uns die Tirolex Schriftstellerin recht eindrucksvoll schildert. Ver-Schauplag der Gelgehnise, die uns die Airolet Schriftstellerin recht eindrucksvoll schildert. Vers zweiselt ringen die Bauern um die Erhaltung ihres Besikes, und dumpse Mutsosigteit befällt sie, als ihre Ruse um Hilse bei den regierenden Männern in Wien kein Gehör sinden. Aux einer, der Wieshosbauer, bleidt start und deringt persönliche Opser, um den aufs schwerste gesähredeten Nachdarn den Willen zum Weiterkämpsen zu erhalten. Er weiß, daß eine neue Zeit, eine bessere, kommen muß. Man seht in einer unges heuren Spannung, seder Tag bringt Neues, Unruhen und Demonstrationen. Dazwischen spielen sich die Einzelschickale der Menschen ab, Auch der Wieshosbauer hat ein gerüttelt Maß Leid mit sich herumzuschleppen. Die deutschen Truppen stehen vor Wien, als er durch den Hischlag eines Psierdes sein einziges Kind, den Hoserben, verliert. Seinem Weibe wird der Schickslasschlag sat zum Verhängnis; sie versliert den Glauben an ihre Berufung. Bis ein neues Leid sie gesunden und erkennen läßt, das die Mütter das kostbarste Gut für den Bestand eines Bostes sind. eines Bolfes find.

Joh Fr. Dirks.



Sophie Speth (Deife-M.)

Immer größer wurde der schwarze Punkt — jetzt konnte sie schoon die breiten Windbleche der Lokomotive genau erkennen.
"Nein, ich gehe hier nicht weg, und wenn sie mich totsahren! Dafür ist das Unglück viel zu groß — dafür habe ich Großvater viel zu lieb." Links, rechts, hin und her schwang sie die rote Laterne. Sie hatte die Augen geschlossen — ihre Knie zitterten.
Sin und her sinks, rechts — immer schnesser

ihre Anie zitterten.

Jin und her, lints, rechts — immer schneller son und seigem Lugenblick ichoß ihr vom Serzen eine heiße Blutwelle in den Kopf. Ihre Augen füllten sich mit Tränen. "Ja, er ist mein auter Freund, dieser Jug, ich wuste es doch."

Rurz vor ihr hielt die Lotomotive. Der Seizer sprang heraus, Elsmarie eilte ihm entsgegen und berichtete von dem Unglüd. "Ich wuste mir teinen Kat mehr", stammelte sie. Jeht trat der Jugsührer zu den beiden, und sie liesen in den Stall. Eine Tragbahre wurde zurechtgemacht, der Verbandskasten geholt. "Ist ein Arzt im Juge?" ging es von Mund zu Mund.

Als die Bahre in den Zweiter-Klasse-Wagen gehoben wurde, berührte Elsmarie ganz ichnell die welke Hand des noch immer Bewußtlosen. "Werd' wieder gesund", flüsterte sie, "werd' wieder gesund."

wieder gesund."

Der Zugsührer tröstete sie.
"Wir werden sofort ein Sanitätsauto ansfordern", sagte er. "In drei Viertelstunden kann er schon im Krankenhaus liegen. Wir haben Zugtelephonie, da geht das ganz schnell. Und heute abend ist noch Ersat da.

Ersmarie gab ihm die Hand und bedankte sich. Auch dem Heizer drücke sie die Hand. Dann gab der Zugsührer das Zeichen zur Weitersahrt. Langsam begannen sich die roten Käder zu drechen. Elsmarie stand traurig neben den Gesleisen und winste. Dann ging sie ins Haus drechen. Elsmarie stand traurig neben den Gesleisen und winste. Dann ging sie ins Haus zurück. Wie seer, wie unheimlich war es jetzt in der Stude! Sie öffnete das Fenster und sah in den Himmel hinein. Tief hingen die Wolsen, manchmal sah sie einen Stern ausleuchten. Da sagte sie vor sich hin: "Großer Gott, hist uns."

Währenddessen wurde vom Zug aus eine Berbindung mit dem Hauptbahnhof hergestellt. Der Zugsührer gab von dem Vorsall einen ges nauen Bericht durch.

## Deutsche Kunst in Holland

Die durch die Amfterdamer Wagner-Bereinigung veranstaltete Aufführung ber Bagner-Oper "Walfure" unter fenifcher und mufifalifcher Leitung von Professor Being Tiet. jen und unter Mitwirfung der hervorragendften Banreuther Kräfte gestaltete sich jum Sohepunkt ber Musiksaison Sollands und zu einem glängenden Ausdrud deutschen Rulturwollens. Professor Preetorius fouf Die überaus eindrudsvollen Bühnenbilder.

Die gesamte hollandifche Preffe fpendet ben beutiden Runftlern höchftes Lob. Der "Teles graaf" ichreibt, biefe Borftellung fei gerabegu ibeal gewesen. Tietjens Leitung sei, obwohl die Achtung vor der hohen Tradition in jeder Sinficht lebendig geblieben fei, durch Burbe, Sarmonie und Beherrichung gefennzeichnet gemefen, die den Buhörer in ehrfurchtsvollen Bann gefchlagen habe. Die Befegung fei biefer hervorragenden Leiftung in vollem Mage murbinaus will, fällt."

Die jungen Leute sollten in einer tleinen Bohnung des alten Hauses wohnen. "Für zwei ist überall Blat," meinte der alte Wernberg. Die junge Frau rümpste die Kase: "Wo soll ich benn mit meiner reichen Ausstattung hin? Die junge Frau rümpste die Kase: "Wo soll ich benn mit meiner reichen Ausstattung hin? Windestens vier Jimmer mit Jubehör brauche eine Einheit von solch großer Prägung, wie seine Finde Wagnervereinigung sie wohl noch nies mid. Und dann in diese muffige Loch hier?"

Dem alten Wernberg stieg der Jorn hoch, und

## 3600 Brötchen in der Stunde

Mus der Großbäckerei des AdF.=Dampfers "Nobert Len"

Wer einmal mit dem stolzen Flaggschiff er morgens auf dem Frühltüdstisch findet, ganz ber Adf.-Flotte, dem Elettroschiff "Robert besonders, und nicht minder den frischen Rusen", eine Fahrt auf hohe See hinaus unters chen, den's zum Nachmittagskaffee gibt. mahlzeit zu den belegtei Broten abends gegen 10 Uhr. Selbstverständlich gehört zu dieser recht ansehnlichen Verpstegungsleistung eine entsprechende Kücheneinrichtung, und der Be-sucher, der einmal Gelegenheit hat, in die Schissküche hineinzuguden, erlebt ein wahres Wunder. Er findet da, auf möglichst knappem Raum zusammengedrängt, eine Anlage, die teineswegs hinter der Kücheneinrichtung eines modernen Luxushotels zurückteht.

Da sind als Kern der Anlage zunächst zwei große Serde von drei Meter Länge und zwei

Meter Breite von drei Weier Lange und zweit Meter Breite für die Fahrgaststücke und ein ebenso großer Herd sür die Küche der Bestatung. Alles Eiestroherbe, jeder mit 28 Kochsplatten und sechs großen Bratröhren. So kommen hier allein 84 Kochplatten und achtzehn Bratröhren zusammen! Aber die Ingentieure der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, die einen großen Teil dieser Anlage geschaffen haben, haben auch an andere Dinge gedacht. So sind hier zwei große elektrische Badösen mit einer Badsläche von fast zehn Quadratmeter aufgestellt. Sie können mit einemmal

besonders, und nicht minder den frischen Auschen, den's zum Nachmittagskaffee gibt.

Um diese Dinge herum gruppieren sich nun die allerverschiedensten Sondergeräte. Da gibt es einen Konditor-Bactofen, eine Leigteils maschine, einen Fleischcutter, mebrere Fleisch-wölfe, Gemüseichneiber, Kartoffelickäler, Pal-siermaschinen, Kaffeemühlen. Gierkochgeräte usw. Für Suppen und Gintopfgerichte find sieben Elektrobenkessel aufgestellt, Kippbratpfannen, Kipptopfgruppen, elektrische Wärme-schränke, zwei Saucenkocher von ie fünfzig Li-ter Inhalt, Kartoffeldämpfer — vier Stück von je 150 Liter, zwei jeweils zu einer Einheit zusammengesatt — ergänzen die Einrichtung.

Das alles zusammen ergibt einen Birt-ichaftsbetrieb, wie er in gleicher Größe kaum von irgendeinem Wirtschaftsbetrieb an Land übertroffen wird, ganz abgesehen davon, daß dieser Betrieb so reichlich und so modern eingerichtet ist, wie kaum ein anderer. Es ist jebenfalls auch in dieser Beziehung dafür gesorgt, daß der weniger begüterte deutsche Arsteiter beiter fich mahrend feines Urlaubes auf biefem

einzigartigen Schiff genau so wohl siehlt und daß er die gleichen Bequemlichkeiten hat wie ber Fahrgast eines der bekannten Uebersees

Nicht umsonst heißt ber "Robert Len" übrtgens "E. S.", — Elektroschiff! Richt allein ber Antrieb ist elektrisch — genauer gesagt: dieselelektrisch — durchgebildet, auch sonst ist auf diesem Schiff salt alles elektrisch, 1750 Stid eleftrifche Schiffstabinenofen dienen ber Beigung bes Schiffes. Auch Seiswasser wird elektrisch erzeugt: neben Großpeichern sind etwa 150 elektrische Seiswasserpeicher in Schiffsaussüh-rung in den Größen von 5 bis 120 Liter mit einem Gesamtinhalt von über 6000 Liter eingebaut; es steht also auch der Besthung im Jasen stets Heißwasser dur Berfügung. Weisterhin ist ein Elektroden-Dampferzeuger aufgestellt, der für die Kasseedoch-Anlagen benutzt wird, und zwar so, daß der elektrisch erzeugte Dampf durch Heizschlangen das Kasseewasser zum Kochen bringt und auch den fertigen Kassee warn hält. Eine besondere Kasseedoch mit drei Großkasseemaschinen von je 120 Liter Inshalt versorat die Kabraäkte mit Kassee; ins brei Großtaffeemalchinen von je 120 Liter Inshalt versorgt die Fahrgöste mit Kaffee: insnerhalb einer Stunde können rund 2000 Lassen Raffee ausgeschenkt werden. Zwei weitere Elektroden-Kaffeemaschinen gleicher Bauart mit je fünfzig Liter Inhalt übernehmen die Versorgung der Besahung, außerdem sind noch zwei Kaffeemaschinen für den Kestaurationssbetrieb vorgesehen.

## M. Foto: Tobis-Itala Italiens großer Sohn: Verdi Verdi, Italiens größtes musikalisches Genie. in der Gestaltung von Fosco Giachetti, dem Hauptdarsteller des Itala-Films der Tobis "Drei Frauen um Verdi". (In weiteren Haupt-rollen: Maria Cebotari, Benjamino Gigli

und Gaby Morlay.)

## "Leihen Sie mir einen Elefanten!"

Das Warenhaus, bas nur verborgt

sentiner Brot ausbaden und liefern in befassen, als Zeitgenossen dadurch aus der Stunde 8600 Bröichen. Der Adf.: Fahrer Berlegenheit zu helsen, daß sie ihnen alle ichapt diese hübschen knusprigen Brötchen, die möglichen und unmöglichen Dinge leihen.

In der Reichshauptstadt gibt es annähernd hundert Geschäfte, die sich mit nichts anderem befassen, als Zeitgenossen dadurch aus der Berlegenheit zu belsen, daß sie ihnen alle möglichen und unmöglichen Dinge leihen. Alle möglichen und unmöglichen Dinge leihen. Alle seichen seines Berleisten und Institutes erstätte, daß seine Breisliste umfangreichen sie erstätte, daß seine Breisliste umfangreicher ist, als die eines großen Warenhauses. Hür hochzeiten, Geburtstage, Inbliden, Berzsammlungen und sonstigen: Tische in allen Größen, Stühle in allen Formen und Aussührungen, logar seudale Alubsessel der und Armseuchter, je nach Wunsch und Gebühr mit zwei dies acht

nach Bunsch und Gebühr mit zwei die acht Armen, 50 Kjennig pro Arm Und dann das Tafelgeschirt! Das Salzsächen bekommt man ebenso zur Berfügung gestellt, wie Aredsmesser oder Madeiragläser; ja, nicht einmal wegen der Eislöffel oder Austerngabel braucht man sich Sorgen ju machen, denn bas Berleihinstitut

alle Kochtöpfe beim Reparieren, braucht sie sich die gewünschen Größen nur vom Berleiher kommen zu lassen. Ober ein Lokomotivsührer hat seine unentbehrliche Taschenuhr beim Uhremacher: Dann borgt er sich eben in der Zwischenzeit eine andere vom Verleihinstitut.

Bor bem Berleiher ift fein Ding unmöglich, Er verborgt alles, jogar Menichen. Jawohl, auch Menichen! Mit dem perfetten Diener geht es an. Damit die Hausfrau bei großen Ber-anstaltungen zu Hause entlastet ist, kann sie sich Köchinnen, Stubenmädchen, Servierfräuleins oder livrierte Diener ausleihen!

oder livrierte Diener ausleihen!

Man fann sich Autos und Motorboote, Schreibmaschinen, Tonfilmapparaturen und Desgemälde, ja sogar Wochenendhäuser und Tiere borgen. Man bekommt zu Keklamezweden einen Elefanten und, wenn man vorsübergehend allein ist, einen Wachhund gesiehen. Die Listen der Verleihinstitute haben alle erstenklichen Fälle vorgesehen. Die Magazine bergen oft Gegenstände, die früher bessere Tage gesehen haben und in irgendeinem Schloß zu Hause waren. Ieht wandern sie ruhelos von Wohnung zu Wohnung und machen sich den Menschen nüchsich, die keine Möglichkeit haben, sie sich für immer zu erstehen.



Schwimmenbe Groftliche bes Rbg.-Arlaubers

# Sensationsprozeß Casilla

(Nachbrud verboten) Tony ging also die paar Schritte jum Lager-

plat, tam aber sogleich wieder zurück und sagte erregt: "Die beiden sind verschwunden. Wir müssen sossen Aucht und den ganzen heutigen Die ganze Nacht und den ganzen heutigen Tag über haben wir die Gegend nach Spuren von Binnie abgesucht, aber ohne ieden Erfolg. Auch von dem Bost haben wir nichts mehr

Jest sise ich vor einer einsamen Indianer-bütte und ichreibe in Dich. (Tonn, der nächte-lang kein Auge zugetan hat, schläft tief und Diefer Brief wird von einem jungen Indianer nach Concepcion gebracht werden. Ich wollte eigentlich ein Telegramm schicken, um Dir Binnies Verschwinden mitzuteilen, aber das würde Dich ja nur unnötig beunruhigen, benn Du fannst von dort aus nicht helfen. Es ist viel besser, daß wir die Gegend instematich absuchen, bis Binnie gefunden ift. Ich hoffe, daß uns das bald gelingen wird und baß ich dir bald ein entsprechendes Telegramm lenden kann, das die heutige Unglüdsnachricht noch überholt. Ebenso hoffe ich, das Binnies Ericeinen für die Entscheidung des Prozesses nicht nötig sein wird und daß Du auch ohne die Lüftung des großen Gecheimnisses Peters Freispruch durchsehen wirst.

Eine Abresse kann ich Dir heute natürlich

nicht angeben, da ich ja gar nicht weiß, wohin uns unfere Nachforichungen nach Binnies Ber-

bleib führen werden. Es gruft und füßt Dich innigft

Deine Jeffie. 3ch muß Dir boch noch etwas mitteilen, obgleich es Dich sehr aufregen wird: Tonn hat den Berdacht geäußert, daß der Boß Binnie umgebracht haben könnte. Ich will hoffen, daß diese Befürchtung nicht autrifft. Jebenfalls tun wir alles, was in unseren Kräften steht, um ihren Berbleib zu ermitteln. Sofort nach der Lettüre dieses Brieses be-

gibt fich Bandegrift ju Galvini, um ihm von biefen ichlimmen Nachrichten Mitteilung ju

Sylvia Cafilla hier ihre hand im Spiele hat — daß sie, weiß der Teufel welchem Schurten den Auftrag gegeben hat, Binnie umzubringen; den wenn Binnie eines Tages wieder aufstauchte, würde sie ja die Rugnießung des Vermögens und den Anspruch auf das Vermögen felbst verlieren."

"Ich bin gang Ihrer Meinung", stimmt Bandegrift zu. "Und ich bin auch überzeugt, daß dieser Mordplan gelungen ist. — Aber woher hat Sylvia, troß aller unserer Borsicht, er-fahren, daß Binnie überhaupt noch am Leben

"Natürlich durch einen Bertrauensbruch." "Wen meinen Sie?" fragte Bandegrift ge-

"Niemand Bestimmten."
"Salvini, sagen Sie: haben Sir irgend jemand in Bertrauen gezogen — einen Angestellten — oder einen Freund oder sonst eine Ihnen nahestehende Berson vielleicht?" "Ich gebe Ihnen mein Bort, Bandegrift, bag biefes Gebeimnis nie über meine Lippen

getommen ift." "Daß Peter selbst es irgend jemand annertraut hat, halte ich bei seiner Besonnenheit und Willenstraft für ganz ausgeschlossen." "Dann bleibt nur die Möglichkeit, daß es

einer Ihrer eigenen Angestellten gemefen ift. Bandegrift ftutt einen Augenblid. aber erflärt er mit energischem Ropfichutteln: "Kommt gar nicht in Frage. Nur Page, Mooshuber und Mig Galliver wissen bavon, und für die drei lege ich meine Sand ins

Salvini zudt die Achseln. "Dann weiß ich teine Erflärung. — Aber wie dem auch sei . . . die große Frage ist jetzt, ob wir Roland von dem Verschwinden Binnies Mitteilung machen follen. Bielleicht ift er in der Lage, uns . .

"Das wäre der größte Wahnsinn, den wir begeben könnten!" unterbricht Bandegrift heftig. "Der Mann braucht sür die nächsten Tage seine volle Ruhe und Nervenkraft — um

uns das nicht gelingt, ist er verloren! — Denn nie und nimmer werden die Geschworenen unsere Behauptung glauben, daß Binnie bisher noch gelebt hätte und erst jest gekids nappt ober ermorbet morden ober fonftwie pers

Den gangen Sonntag über hat Bandegrift anstrengende Besprechungen mit Salvini, mit feinen Beugen und feinen Sachverständigen gehabt. Erst um sieben Uhr abends ist diese Arbeit zu Ende gewesen. Er hat dann eine leichte Abendmahlzeit verzehrt, darauf ein Schlasmittel genommen und sich sofort zu Bett

begeben.

Nach zwölfstündigem Schlaf erwacht er.
Sein Masseur aus Neunorf ist zur Stelle, um ihn in die Kur zu nehmen: heise Abreibung, Massage, heise Dusche, tühle Dusche, eiskalte Dusche. Dann nimmt er ein ausgiebiges Frühstüd zu sich und fährt gleich darauf zum Gerichtsgebäude ab.

Als er den Sizungssaal betritt, fühlt er sich wie neugeboren und in ganz großer Form. Die beunruhigende Tatsache, daß seine Tochter jetzt die Berlobte eines Gangsters ist, hat er für diesen Tag einsach aus seinem Gehirn ge-strichen. Er muß sich jetzt ganz auf seine heutige Aufgabe tongentrieren.

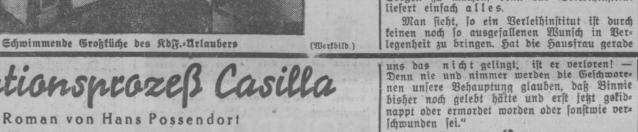
Er begruft Abams mit geradegu übersichwenglicher Liebensmurdigfeit. In ber Unterhaltung mit den Journalisten macht er so treffsichere Wige, daß der Saal ganz von frohlichem Lachen erfüllt ift. Erft die Stimme bes Gerichtsausrufers erinnert wieber baran, daß biefer Raum tein Bergnügungslofal ift, fondern daß es hier um Tod oder Leben eines Menichen geht.

Sofort nach Eröffnung ber Sigung ergreift ber berühmte Berteibiger unter atemloier Spannung des Aubitoriums das Wort:

"Soher Gerichtshof! Meine Damen Herren von der Jury! — Eine gute Sache braucht viele Worte — und eine bessere Sache, als ich sie hier zu vertreten habe, gibt es nicht. Ich kann mich also sehr kurz fallen: — Sier ist ein Mensch, bessen helbenhafte Ausopferung für seine Mitmenschen ich selbst miterlebt habe und bem ich felbft mein Leben verbante, eines nieberträchtigen Berbrechens angeflagt. Das diesen schlimmen Nachrichten Witteilung zu machen.

Salvini versucht, seine Bestürzung zu meistern, so gut es geht. — "Es besteht sur mich kein Zweisel daran", beginnt er, "daß er der Kidnapper war. Wenn schlick werden state und derberträchtigen Verbendens underträchtigen Verbendens underträcht. Das der beit verlächtigen Verbendens und icher verbendens und icher verbendens underträcht. Das der beit verlächtigen Verbendens und icher verbendens und

wie ein Kartenhaus in sich ausammenbrechen lehen. — Um seden Winkelaug und sede Unstlarheit zu vermeiden, folge ich genau den einzelnen Bunkten der Anklage: — Beter Rosland soll zunächst mit List danach getrachtet haben, in den Genuß der großen Einkünste Binnies zu gelangen. Die hierfür von der Anklage präsentierten. Zeugen werde ich nachsten in Greunerhär nehmen und Sie mers ber ins Rreugverhor nehmen, und Sie werden sich dann ichnell ein Urteil über die Qualität ihrer Auslagen bilden können. — Hunkt zwei: Beter Roland soll in Hollnwood einen telephonischen . . wohlgemerkt einen teles phonischen Erpressungsversuch gemacht haben, während der Empfang irgendeiner brieflichen Drohung bestritten wurde. Ich hoffe, Ihnen das Gegenteil beweisen zu können, nämlich, daß das Gegenteil beweisen zu können, nämlich, daß das Chepaar Casilla nur eine briefliche Droshung erhielt, und zwar die Drohung, ein Bersbrechen zu bestrafen — und nicht etwa, ein solches zu begehen. — Bunkt drei: "Der Ansgeklagte beschießt, zur Gewalt überzugehen und trifft dazu seine Borbereitungen" — Jaswohl, das tat er! — Und er hatte gute Gründe dazu, wie Sie bald erfahren werden. — Punkt vier: "Beter Roland raubt Binnie Casilla." — Nein, leider konnte er das nicht tun, weil ihm ein anderer, ein wirklicher Bersschung dasschaft günft führt: Roland tun, weil ihm ein anderer, ein wibtitager Berbrecher zuvorkam. — Puntt kunft: "Roland ichreibt einen Erprestungsbrief, verlangt ein Lösegeld von 100000 Dollar und droht im Kalle der Nichtzahlung mit Ermordung Binsnies!" Nein, nicht Roland, sondern der ansmes! Mein, maß ich hempischen der ansmes ich hempischen brecher zuvorkam. nies!' Nein, nicht kotalio, lomdern der ans dere tat das, was ich beweisen werde. Die Gutachten der hier von der Anklage präsen-tierten Schriftsachverständigen werde ich dabet nicht auszuschalten versuchen. Im Gegenteil, sie find mir für meine Beweissilhrung höcht willstommen. – Bunkt sechs: die Behauptung, daß Roland Binnie getotet habe, wird fich bann gang von felbit erledigen, benn wenn fie überhaupt gefotet wurde, mas bisher keineswegs bewiesen ift, so kann ber Mörder nur mit jenem anderen, dem wirklichen Kidnapper und Erpreller, identisch sein. — Ich werde mich, Erpresser, identisch fein. nach Lage ber Dinge, aber nicht nur barauf bedranten tonnen, Die Uniduld meines Rlienten nachzuweisen, sondern bei diefer Gelegenheit auch die wahren Berbrecher — in dieser Tragodie sowohl, als in diesem Gerichtsversfahren — aufzeigen milfen. Ich hoffe daß



MAGGI<sup>s</sup> Bratensoße



jetzt lose im Writfel -also noch praktischer!

und die gelb-rate Packung mit der Sabenschüssel Achten Sie auf den Namen MAGGI

#### Für den 14. Juni:

Connenaufgang: 4.01 Uhr Connenuntergang: 20.48 Uhr Mondaufgang: 2.03 Uhr Monduntergang: 17.12 Uhr

Borfum	8.01	und	20.30	Uhr
Nordernen	8.21	11	20.50	**
Norddeich	8.36	"	21.05	**
Legbuchtfiel	8.51	11	21.20	11
Westeraccumersiel	9.01	23	21.30	22
Reuharlingerfiel	9.04	,,,	21.33	22
Benferfiel	9.08	.11	21.37	12
Greetstel	9.13		21.42	,
Emben, Refferland	9.37	22	22.06	22
Leer, Safen	10.53	34	23.22	22-
Meener	11.48	29	10.17	22
Westrhaubersehn			12.17	11
Papenburg		13	12.22	27

1828: Großberzog Karl Auguft von Sachsen-Weimar in Grabit gestorben (geb. 1757). 1880: Der Dichter Walter von Wolo in Sternberg in Märren geboren. 1934: Jusammentunst zwischen Abolf Hitler und Mussolini

## Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Unegabeort Bremen

Am Sonntag war die Umstellung in der Wetterlage pollendet; Kühle Meereslust drang in das Feltland ein und führte hier endlich zu den ersten Megensällen in Rordweitdeutschland. Sietsgeitig ging die Zemperatur weiter gurüß und erreichte am Montag nur einen Wert von sünfzehn Grad, also etwa sechs Grad weniger als am Bortage. Die Großweiterlage zigt zur Zeit feine wesenstieße Menderung mehr: einem Tief über Ekandinavien liegt hoher Drud über ganz Westeuropa gegenüber. Diese Drudwerteilung bedingt nördliche Winde, die weiterhin kühle Luft herantragen.

ufi herantragen. Aussichten für den 14. Juni: Mäßige bis frische nordwestliche Winde, am Tage start bewölft und Regenschauer, nur mäßig warm, nachte vielfach heiter und sehr frisch Aussichten für den 15. Junt: Leicht unbeständig und

#### Nun auch das fünfzehnte Opfer

Am Sonntagabend gegen 18 Uhr ist der 34 Jahre alte Tischlermeister Richard Gathmann als fünfzehntes Opfer der Bertehrsfatastrophe beim Bulfsener Bahnhof seinen schwe-ren Berletzungen erlegen. Die Berletzungen von Frau Gathmann waren leichterer Natur, fo daß fie bereits wieder aus dem Kranten haus entlassen werden konnte. Sehr schwer liegt u. a. noch Frau Cordes darnieder, deren Mann sich unter den ersten Toten befand.

Binnenlandfundgebung für bentiche Geegeltung Die Modellflotte bes Reichsbundes deutscher Die Modelistete des Keichsbundes deutscher Geegeltung wird auf ihrer diesjährigen Deutschlandsahrt vom 19. dies 22. Juni in Osmabrück vor Anter gehen. Sie besteht aus dem Schlachtfreuzer "Hindenburg", dem Kreuzer "Königsberg", dem Turbinenmotoristiff "Tannenderg", dem Ueberseedampfern "Bremen" und "Hamburg", dem Panzerschiff "Deutschland" und dem Tantdampfer "Franz Klasen". Bei der Antunft der Klotte am 19. Juni werden ber Anfunft ber Flotte am 19. Juni werden 53. und Wassersportvereine von der Schleuse his zum Kanalhafen Spalier bilben. Etwa 80 Ruderboote und Kanus der Bereine werden ber Flotte beim Eingug ein Chrengeleit geben. Sämtliche Schultinder Osnabruds iollen bie Flotte besichtigen und burch Filmporführungen mit bem Geegeltungsgedanten vertraut gemacht merden. In einer Barbesprechung erklärte der Sachbearbeiter des Reichsbundes deutscher Seigestung Westfalen-Nord. Ahrens, daß die Binnenbevölkerung den Seegeltungsgedanken erfassen misse, wenn sie die Mahnahmen der Regierung in dieser Richtung begreifen wolle. Bon Osnabrück wird die Flotte nach Münsker

## Schiffszusammenftog auf ber Beier

Auf ber Befer bei Safenburen ftieg ber Auf der Weier bei hafen but en nies bei Bremer Dampfer "Magdalena Binnen", der mit Kohlen nach Italien auslief, mit dem ariechischen Schiff "Ethalia Mari" zusammen. "Magdalena Binnen" erlitt starte Beschädigun-gen am Bug und mutte seine Reise abbrechen; das griechische Schiff erlitt leichte Schäden.

#### Jachtjegler gerettet

Die Station Poel (Ditjee) ber Deutschen Gefellichaft gur Rettung Schiffbruchiger melbet. Die zu einer Reise von Travemunde nach Timmendorf gestartete deutsche Kreugerjacht "Ja", Rapitan Gutichow, wurde am Montag mit Kapitän Gütschow, wurde am Montag mit zwei Mann Besatzung durch das Motorrettungsboot "Lübech" geborgen Wie die Deutsche Gesellchaft zur Rettung Schiffbrüchiger dazu ergänzend berichtet, war die Jacht während einer Gewitterböe, die mit schwerem Regen und Nordwind Stärke sechs einsetze. 100 Meter vor der Timmendorfer Wose gestrandet und in Geenot geraten. Da der ausgeworfene Ankennicht hielt, drohte das Fahrzeug an der Wose, auf die es zutrieh, zu zerschellen. Es gesang, die Leinenverbindung herzustellen und die Jacht mit ihrer Besatzung zu bergen. — Die Gesamtzahl der durch die Gesellschaft geretteten Schissbrüchigen beträgt nunmehr 5882. brüchigen beträgt nunmehr 5882.

## Reeber Frig Buffe geftorben

Reeder Fris Busse gestorben An den Folgen enes schweren Jagdunfalles karb der Bremerhavener Reeder Fris Busse. Im Stinstedter Jagdrevier stürzte er vom Hochsig und zog sich bem Fallen schwere innere Gerlegungen zu, denen er jetzt erlag. Fris Busse, der ein Alter von 44 Jahren er-reicht hat, ist ein Entel des Pioniers der Geefte-münder Fischerei, Friz Busse, der im Jahre 1885 den ersten deutschen Fischampser "Sagitta" aus See schickte und damit die deutsche Hochsee-kischerei hearischete.

## Wertstoffichau in Oldenburg

Im Juli wird die Werkstofsichau "Deutsche Wertstofse im Handwert" nach Oldenburg tommen. Die Ausstellung soll allen Handwertern und auch den Auftraggebern und Berzbrauchern die auf zahlreichen Gebieten dur Anwendung fommenden neuen Werfitoffe zeis gen und Aufschlutz geben über ihre Berarbeis tungs und Anwendungsmöglichfeit. Die Austungs und Anwendungsmöglichfeit. Die Aus-stellung wird in der Zeit vom 9. bis 20. Juli in der Gauhaupistadt zu besichtigen sein.

# Aus Gau und Provinz

## Umwertung bisheriger Geschichtsauffassung

In der Aula der Aufbaufchule in Rordhorn hielt ber Kreis Graficaft Bentheim bes MS.= Lehrerbundes eine gut besuchte Kreis= und Arbeitstagung ab, auf der Studienrat Balburg aus Bremen in zwei grundlegenden Borträgen Fragen deutscher Urgeschichtsfor= schung behandelte und eindeutig flarlegte, wie die Ergebnisse dieser Forschung als Waffe im weltanichaulichen Kampf au verwenden find. Einleitend stellte er fest, daß die Urgeschichts: forichung brei grundlegende Erfenntniffe in Bezug auf die Rultur= und Entwidlungs: geschichte unserer Borfahren gebracht habe:

1.) Die Geschichte des beutschen Boltes beginne nicht erft mit Arminius oder Karl bem Großen, fondern icon Jahrtaufenbe früher, mindeftens mit ben Groffteingrabern

2.) Unfere Borfahren find ein Bolt hoher die fie uns früher immer dargestellt worden

3.) Die Geschichte Alt-Europas, des Europas por unserer Zeitrechnung ift undentbar ohne ben großen Anteil, ben bas Germanen. tum, bas Indogermanentum an ihrer Geftal= tung gehabt hat.

Der Redner erläuterte bann, wie biefe Erfenntniffe eine Umwertung unferer bisherigen gangen Geichichtsauffaisung bedingen, und wie dadurch die deutsche germanische Borgeichichte gur Waffe im Beltanichauungstampf unferes Boltes wird, jur tragenden Grundlage aller raffengeschichtlichen, wirtichaftsgeschichts lichen, fulturgeicichtlichen, funftgeichichtlichen und religiösen, politischen und staatsgeschicht= lichen Forschungen und Betrachtungen überhaupt. Er schloß seine Ausführungen mit den Morten: "Gine Ration, die nicht ben lebenbigen Zusammenhang mit ihrem Ursprung erkennt, ist bem Untergang geweiht wie ein Baum, den man von seinen Wurgeln getrennt

In einem zweiten Bortrag, ber burch annahernd fiebgig jum Teil bisher noch nicht gezeigte Lichtbilder erläutert murbe, fprach Stu-Rultur gewesen und nicht die Barbaren, als Dienrat Balburg über die germanische Sand : wertstunft ber Brongegeit. Er wies nach, daß diefe Sandwertstunft durchaus eigenund bodenständig gemefen ift. Wie hoch entwidelt biefe Sandwertstunft mar, zeigte er an bem Beifpiel ber altgermanischen Mufifinftrumente, ber Luren.

Brivatschiffer-Bereinigung Wesersems, Leer. Schissebewegungsliste vom 12. Juni. Vertehr zum Rhein: Unsbusant und Käthe lösschen 12./13. in Duisdurg. Netty 12, von Leer in Richtung Duisdurg. Wegeg lössch in Dorien, weiter nach Kleve. Berkehr vom Rhein: Hoffmang 12. von Ubendurg leer nach Bremen. Indine 12 von Gwehr von Obenburg leer nach Bremen. Undine 12 von Gwehr nach Bremen. Habine 12 von Obenburg leer nach Bremen. Undine 12 von Gwehr nach Bremen. Habine 12 von Obenburg leer nach Bremen. Und der konnach Bremen. Berkehr nach Klimster und den idrigen Dorimund-Gws-Kanal-Stationen: Emanuel lösch in Freisonise. Konfurrent 10. Leer pass, in Richtung Münster Kehrwieder 13. in Jamm löschbereit, Innemarie löscht in Bremen. Grete 13./14. in Münster löschlar. Keinhard löscht in Dortmund, ladet anschlesen in Dortken. Gertrud ladet 12. in Bremen. Jahanne ladet in Bremen. Gertrud ladet 12. in Bremen. Jahanne ladet in Bremen. Bersehr von Münster und den übrigen Dortmunds-Emskanal-Stationen: Hiel 13./14. in Leer erwartet Gerda 12. von Leer in Richtung Bremen abgesahren, Margarethe löscht in Apen. Gretel 13./14. in Leer erwartet Gerda 12. von Leer in Richtung Bremen abgesahren, Margarethe löscht in Brem. Gwerbier von den Emskationen: Epicordia löscht in Leer, weiter nach Sepenburgsplüngen. — Bertehr von den Emskationen: Frieda 12. von Leer nach Bremen, schut ansich, zum Ahein. Stumwoogel 12. von Leer nach Obenburgsbremen. — Diverse andere Schisser solichen Didenburg und Langeoog. Supiter schit Steine zwischen Obenburg und Langeoog. Supiter schit Steine zwischen Obenburg und Langeoog. Supiter schit Steine zwischen Obenburgsbretum-Kordernen-Langeoog. Fenna sährt auf der Wesser Lieber Lieber Steine. Möde, Weg und Kordhern jahren Busser Steine. Möde, Weg und Kordhern jahren Busser Steine. Wöde, Weg und Kordhern jahren Busser Gene. Möden Ens and Kurich. Here ber istätt Steine. Wöde, Weg und Kordhern jahren Busser.

Samburg-Amerita Linie. Kellerwald 11. Bishop Rod pass. nach Boston. Frankenwald 10. ab Boston nach Bisliadelpsia. Seatife 12. Bishop Rod pass. nach Cristobal. Cordillera 11. Flores Island pass. nach Cristobal. Cordillera 11. Flores Island pass. Caridia 9. ab Ciracao nach Pis Cabello. Phoenicia 9. ab Bort of Spain nach Amsterdam. Rypbissa 11. Duessant pass. Rod. ab Balboa nach Buenaventura. Dortmund 9. ab Cristobal nach St. Thomas Stahsur 10. an Leith. Seidelberg 10. an Marjeille. Rordmart 10. an Leith. Seidelberg 10. an Marjeille. Rordmart 10. an Ceith. Seidelberg 10. an Marjeille. Rordmart 10. an Ceith. Tingtau nach Dairen. Deenwald 9. ab Manisa nach Island pass. Sindenburg 11. Perim pass. Succession 10. ab Tingtau nach Dairen. Obenwald 9. ab Manisa nach Joiren. Deenwald 9. ab Manisa nach Joiren. Deenwald 10. Bertim pass. Dairen. Deenwald 10. Bertim pass. nach Cemiant Dairen. Rheinstand 10. Bertim pass. nach Gemian Gemiand Dairen. Revision nach Gemian Gemiand Deen La Plata. Karnat 10. Set Visionent pass. nach dem La Plata. Amass 11. Duessant pass. nach dem La Plata. Amass 11. Duessant pass.

La Ptata,
Samburg-Südameritanische Dampsichissischesellichaft.
Antonio Dessino 11. von Bernambuco nach Sabia. General Osotio 12. Duessant pass. General San Wartin 11.
Onessant pass. Mabrid 11. von Madeira nach Ato de Janeiro. Monte Olivia II. in Rio Grande. Monte Gascoal 11. von Nio Grande nach Wontevoleso. Espana il. St. Vincent pass. Joan Besson 10. in Maceio. Maceio 11. Sc. Vincent pass. Jean pello 10. in Maceio. Maceio nach gang nach Süd-Brastisten. Betropolis II. St. Vincent pass. Pernambuco 12. von Hameburg nach Süd-Brastisten. Betropolis II. St. Vincent pass. Pilongen 12. Duessant pass. Aufterdam und Hamburg. Waltire 12. Fernando Ploronha pass. Wiltselfm Gustioff 12. vor Odba.

Deutsides Africastinien. Toga 10. ab Antwernen Madei.

nach Rotierdam und Janduig. Walture 12. Fernando Moronha pass. Wilhelm Gustoss 12. vor Odda.

Deutsche Asservant 11. ab Cagos. Mosfram 12. an Noterdam. Passervant 11. ab Cagos. Mosfram 12. an Kotterdam. Wangoni 9. an Kapitatt. Ibena 12. an Antierdam. Wangoni 9. an Kapitatt. Ibena 12. an Antierdam. Usambara 10. ab Suez. Watuss 7. ab Beira. Rjassa 7. ab Momenia. Ingo 9. an Hausservant 12. an Antierpen. Usambara 10. ab Suez. Watuss 14. in Antwerpen. Cairo 12. Gibrastar passervant 12. in Antwerpen. Cairo 12. Gibrastar passervant 12. dipasservant 13. dipasservant 14. in Antwerpen. Cairo 12. Gibrastar passervant 14. in Antwerpen. Cairo 12. Gibrastar passervant 15. dipasservant 15. dipasservant 16. di

Finisterre pass.

Baried Tantihis Rhederei Gmbh. 3. A. Mowindel 10.
on Neugort. Esto Bolivar 10. von Neugort nach Aruba.
Seo B. McKnight 9. von Talara nach Cabo Blanco.
Brometheus 10. an Aruba. D. L. harper 10. von Aruba
nach Las Piedras. Baltic 10. an Aruba.
Deutsche Dampsichtischescheschaft, "hansa", Bremen.
Chreniels 9. Perim pass. Frauensels 9. in Kort Clizabeth.
Lahned 9. von Cantander. Lindenfels 9. in Aniwerpen.
Soned 9. von Leizoes. Sturmsels 10. in Bremen, Tansnenfels 11. von Antwerpen, Trautenfels 9. von Suez.
Dampsichtschaftseseleulicast "Reptun", Bremen, Achis. nenjeis 11. von Antwerpen. Trautenfels 9. von Suez.

Dampsichissischesesellichaft "Reptun", Bremen. Achilles 11. in La Coruna. Apollo 18. von Vilfabon nech Antwerpen. Ariadve 11 in Köln. Affarie 11. in Bremen. Affas 11. Brunsbüttel pall, nach Königsberg. Bacchus 10. von Köln nach Kotierbam. Bestona 10. von Antwerpen nach Bildao. Castor 11. in Drontkeim. Estin 11. Emmerich pall, nach Köln. Helton 10. von Antwerpen nach Bildao. Gesten heeften 10. von Antwerpen nach Bildao. Hercuses 11. in Casteson. Iris 12. in Rotter-

dam. Kepler 10. von Oporto nach Lissaben. Kronos 9. von Lissaben nach Amsterdam. Medea 11. in Kotterdam. Wercur 10. von Stockholm nach Bremen. Minerva 11. in Yondon. Rajade 12. Kotterdam pass. nach Köln. Keptun 10. Emmerich pass. nach Köln. Kereus 10. von Königsberg nach dem Khein. Restor 11. in Tarragona, Kize 11. Brunsbüttel pass. nach Sdingsberg. Baz 12. in Bremen. Kerseus 12. von Köln nach Kotterdam. Khoedus 11. Krunshus. Priamus 11. Kotterdam pass. 11. in Carbus. Priamus 11. Kotterdam pass. 11. in Carbus. Briamus 11. kotterdam pass. 11. in Cettin. Theseus 11. von Königsberg nach Bremen. Besta 10. von Sevilla nach Intwerpen, Bictoria 10. Brunsbüttel pass. 11. in on Königsberg nach Bremen. Besta 10. von Sevilla nach Antwerpen, Bictoria 10. Brunsbüttel pass. 11. in Kotterdam. Delia 11. in Cadis. Diana 12. Emmerich pass. Notterdam. Delia 11. in Cadis. Diana 12. Emmerich pass. Notterdam. Delia 11. in Cadis. Diana 12. Emmerich pass. Notterdam. Delia 11. in Cadis. Diana 12. in Königsberg. Supiter 12. Emmerich pass. nach Köln. Latona 12. in Antwerpen nach Fremen. Halms 12. in Königsberg. Supiter 12. Emmerich pass. nach Köln. Latona 12. in Antwerpen nach Fremen. Halms 12. in Königsberg. Supiter 12. Emmerich pass. nach Köln. Latona 12. in Antwerpen nach Fremen. Kassa. Latona 12. in Antwerpen nach Fremen. Passar 11. in Celbing. Khea 12. non Bremen nach Hamburg. Oscar Hriebrich 11. in Kiga.

## Die Gesahr ungesicherter Sensen

Wie gefährlich es ist, icharfe Schneideinftrumente wie Senfen ufm. nach Gebrauch offen und ungesichert auf Biefen und Beiben liegen du lassen, beweist ein Borfall, der sich in Schilt torf ereignete. In der Nähe des Waldschens war ein dort auf einer Wiese spielendes Kind auf eine Sense getreten und hatte sich eine tiefe Schnitt wunde zuges jogen, die ein Eingreifen bes Arates notwendig



Der fampf um die Selbffverforgung mit Nahrungsmitteln.

Durch die Junahme der Bewölferung in Großdeutschland um jährlich rund 470 000 Menschen und durch die Steigesung der Kauftraft insolge Besserung der Wirtschaftslage ist einmal der allgemeine Bedarf und dann insbesondere die Nachfrage nach Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs, wie Milch, Butter, Fleisch, Eier usw. in den letzten Jahren ganz beträchtlich angestiegen, Wenn teine Erhöhung der Einfuhr an Nahrungsmitteln erfolgen soll, so muß die deutsche Landwirtschaft jährlich ihre einige an Nagrungsmittein erfolgen soll, so muß die deutsche Landwirtschaft sährlich ihre Erzeugung ganz beträchtlich steigern, und nach den Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung würde sich der jährliche Jugischedarf an landwirtschaftlicher Nuhssäche auf etwa 260 000 Hettar stellen, d. h. knapp 1% der gesanten landwirtschaftlichen Nuhssäche des Witterlichs wenn nicht durch die Erzeugungsstellen Altreichs, wenn nicht burch bie Erzeugungs-fteigerung im Rahmen ber Erzeugungsichlacht der Bedarf gefteigert werden tonnte. Deshalb fällt es besonders ins Gewicht, wenn der Berbrauch an tierischen Nahrungsmitteln im allgemeinen besonders ftart ansteigt, weil nämlich je Hettar Nutsstäche nur ein Zehntel bis ein Zwanzigstel soviel tierische Nahrungskalorien erzeugt werden wie pflanzliche Nahrungs-talorien, was im einzelnen das Bild zeigt.

## Der Verkehr im Emder Hafen

Manie d. Schiffes	Rapuän	Manon	Ungetommen	Watler	Liegeplan
D. Albi D. Stadt Emden D. Gertrud Frigen D. Patria D. Jakobus Frigen	Tangug Beper Dewold Uhrens Beper	Frantreich Deutschland	12. Juni 12. " 12. " 12. " 13. " 4bgegangen	Fisser & v. Doorn. Hander & Schmidt Frachttonior Schulte & Bruns Hanger & Schmidt	Neuer Hafen
D. Sagen D. Steinburg D. Micante D. Dollart D. Morderney Wi.S. Balborg Wi.S. Kornhaus IV	Jankon Willmer Park Jumad Soiz Kruidhoff	Schweden Deutschland  * * * * * * * * * * * * * * * * * *	12. Juni 12. " 13. " 13. " 13. " 13. " 12. "	Fisser & v. Doorn. Schulie & Bruns Lehntering & Cie. Frachitonior W. Ihnen Frachitonior	

#### Hollands Außenhandel steigt

Die holländische Einfuhr belief sich im Mai auf 124 Millionen Gulden gegen 110 Millionen Gulden im Mai 1938 und 122 Millionen Gul-

dieses Jahres führte Holland mithin 9,41 (i. B. Willionen Lonnen ein und 6.06 Millionen Tonnen aus. Nach der vorläufigen Länderstatistit stellte sich die holländische Ein-juhr aus Deutschland im Mai auf 26 Millionen Gulden gegen 24 Millionen im Mai 1938 und Gulden im Mai 1938 und 122 Millionen Gulden im April 1939. In der gleichen Zeit erreichte die Aussuhr eine Höhe von 91 bzw. 83 bzw. 82 Millionen Gulden. In den ersten sünsten wurde für insgesamt 586 (582) Millionen Gulden eingeführt und für 422 ,418) Millionen Gulden ausgeführt. Der Menge nach erreichte die Einfuhr im Mai 2,25 bzw. 1,76 bzw. 1,97 Millionen Tonnen, während die Aussuhr auf 1,24 bzw. 1,14 bzw. 1,19 Millionen Tonaten wurde für 60 (66) Millionen Gulden. In den ersten sünst Monaten wurde sür 60 (66) Millionen Gulden ausgesührt.

## Die Berfehrsffeigerung bei ber Deutschen Reichsbahn.

Der Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn war im Jahre 1938 größer als iemals in der Nachfriegszeit und lag nur noch um 20% unter dem Borfriegsstand. Man muß dabei berücksichtigen, daß gegenüber der Borfriegszeit der Ausbau der Binnenschiffshrt und und aufem die korischere und vor allem die forischreitende Motorifierung einen umfang-reichen Gutervertehr neben ber Reichsbahn ermöglichte. Der Ber-jonenverfehr mar nur noch etwas sonenverkehr war nur noch etwas geringer als in dem Jahre, das disher den höchsten Personenvertehr brachte, und bereits um 20% größer als in der Bortriegszeit. Dementsprechend sind auch die Einnahmen der Reichsbahn berträchtlich angestiegen. Die Tatsache, daß die Einnahmen noch nicht wieder den höchsten Stand der Nachkriegszeit er-

DIE REICHSBAHN BERICHTET

reichten, beweift, daß die Tarife der Reichge bahn den Bertehrsbedurfniffen angepaßt find

## Internationale Jußballnotizen

Solland ichlägt Jugoflawien 4:1

Im mit rund 45 000 Buschauern ausvertauften Am fterdamer Olympia=Stadion lieferte Sollands Fußballelf im Länderlampf gegen Jugoflawien ein ausgezeichnetes Spiel. Bis gur Paufe lagen die Riederlander mit 4:1 in Front. Un Diefem Ergebnis anderte fich nach bem Wechsel nichts mehr, da sich die Gudlander Spater mit dem aufgeweichten Boden gut abgefunden hatten. Die Tor ichoffen Leenstra, Smit, Fente und de Sarder für Solland und Berlic beim Stande von 2:0 für Jugoflawien.

Die leichathletischen Wettbewerbe litten fehr unter dem Regenwetter. Diendarp gewann die 100 Meter in 10,8 Sefunden und der Englander Emery die 1500 Meter in 4:01,1 Minuten.

Die Schweig verliert 7:1!

Eine große Ueberraschung brachte das Guf-balltreffen zwischen ben schweizerischen und italien ischen B-Mannschaften vor 10 000 | Heiserigust stelle um Sonntag beim .

Justalien ischen B-Mannschaften vor 10 000 | Hungaria gegen Ujpest. Da das Spiel 1

Zuschauern in Zürich. Die Italiener lieferten dete, wurde Ujpest mit einem Punkt Vor ein großes Spiel und siegten hoch mit 7:1 (2:1).

Abermals Sermann Lang

120 000 beim Wiener Sohenftragenrennen Mit dem Sohenstragenrennen erlebte Wien am Sonntag seinen bisher größten motorsport-

lichen Wettbewerh. Diesen zugleich ersten Lauf zur deutschen Bergmeisterschaft gewann Hers mann Lang (Mercedes-Benz) mit dem besten Durchschnitt für beide Fahrten von 106,8 Std.= Klm. vor Paul Müller (Auto-Union) mit 106,1 Std.=Klm., Mansred von Brauchisch (Mercedes-Benz) mit 106 und dem Titesvertei-biger hans Stud (Auto-Union) mit 104,5 Std.

diger Sans Stud (Auto-Union) mit 104,5 Std. Kim. Stud wird feine Meifterschaft taum noch erfolgreich verteidigen tonnen,

Am frühen Bormittag begann der Marich ber

Wiener nach dem Rahlenberg. Ungeachtet des herrlichen Badewetters pilgerten die Biener in Scharen nach der 4,1 Rilometer langen Strede,

bie bald dicht umfäumt war. Manfred von Brauchitsch eröffnete in der großen Kennwagenstiasse die Startsolge. Er kam in 2:20,5 den Berg hinauf. Hans Stuck suhr anschließend in der Harraufelfurve nicht mit dem von ihm sonit

gewohnten Schneid und benötigte 2:20,7. Sein

Markengefährte hermann Muller, der ben älteren und stärkeren Rennwagen fuhr, erzielte

die Tagesbestzeit von 2:18,7. Hermann Lang (Mercedes-Beng) als einziger auf dem 3-Liter-Formelwagen war mit 2:19,6 aber nur 1/10 Se-

funden langfamer als Müller. Im zweiten Lauf

konnte Lang mit 2:19 sich noch steigern, dagegen war Müller mit 2:20,4 nicht mehr so schnelk wie vorher. Der Kampf war damit zugunsten von Hermann Lang mit einer Gesamtzeit von 4:38,6 und einem Durchschnitt von 103,8 Klm.-Std.

In der tleinen Rennwagenflaffe (bis 1500

In der kleinen Rennwagenklasse (bis 1500 ccm) wurde Paul Pietsch (Waserati) mit einem Durchschnitt von 96,5 Klm.-Std. überlegener Sieger vor F. Martin (Bugatti). Bei den Sportwagen der 2-Liter-Klasse endete F. Werened (Garmisch-Partentirchen) auf VMM. mit 88,5 Klm.-Std. überlegen in Front. In der 1½-Liter-Klasse suhr der Offenburger Molders (MG. Eigenbau) mit 80,6 den besten Durchschnitt heraus. In der Klasse dis 1100 ccm überraschte der Münchener A. Reichenwallner (Fiat) durch seinen Sieg mit 75,7 Klm.-Std.

Deutiche Sandballmeisterschaft In Lintfort und München wurden die erften beiden Spiele der Borschlugrunde um die Deutsche Sandballmeisterichaft ber Manner ausItaliens Jugballfieg in Bufareft

Das britte Länderspiel auf ihrer Baltanreise bestritt Italiens Fußballelf am Sonntag in Bularest gegen Rumänien. Wie gegen Tugo-stawien glücke den Adduri nur ein knapper 1:0= Sieg durch ein Tor Colaussis in der 30. Minute. Die 45 000 Juschauer waren mit den Leistungen des Fußballweltmeisters wenig zufrieden, zumal die Rumanen zeitweilig mehr vom Spiel

Sparta Brag Protettoratsmeifter

Die Entscheidung in der Fußballmeisterschaft des Brotektorats fiel am Sonntag im Spiel SK. Pardubig gegen Slavia. Pardubig siegte überraschend mit 1:0, und badurch kam Sparta mit einem Punkt Borsprung vor Slavia zum Tites

Ujpest Ungarns Fußballmeister

Die Entscheidung in der ungarischen Fußballmeisterschaft fiel am Sonntag beim Kampf Sungaria gegen Ujpest. Da das Spiel 1:1 en-bete, wurde Ujpest mit einem Punkt Vorsprung

getragen, die überraschende Ergebnisse brachten. Dem Lintsorter SB. gelang es, hindenburg-Minden unerwartet hoch mit 13:2 (8:2) zu schlagen. Lintsort war technisch flar überlegen,

in erfter Linie gab aber die größere Schnellig-

in erker Linie gab aber die größere Schnelligteit der Niederrhein-Elf den Ausschlag für den Sieg. In der Hauptstadt der Bewegung mußte sich der Deutsche Meister MISA. Leipzig mit einem knappen Sieg von 4:3 (2:2) über den Post-SB. begnügen. Das Spiel wurde in strö-mendem Regen ausgetragen, so daß insbeson-dere die Göste durch ihre größeren und schwe-reren Leute nicht recht in Fahrt kamen. Die Münchener waren überaus eistig, und sast wäre ihren auch der große Murs geglüst.

ihnen auch der große Burf geglückt. Die siegreichen Bereine haben aiso für die Rücspiele am 18. Juni in Leipzig bzw. Minden nicht zu unterschätzende Borteile.

## Bremerhaven 93 vor dem Ziel

flaffe muß nun am tommenden Sonntag gwis ichen Roland Delmenhorft und Bremerhaven 93 ermittelt werden, wobei die Bremerhavener nur einen einzigen Buntt benötigen, um die nächfthöhere Klaffe zu erreichen. Um Sonntag fertigten die Bremerhavener ben Meifter der Rreisflaffe Bremen, Bremer Turngemeinde, itberlegen mit 7:1 (2:1) ab. Dabei ift gu be-

Treffern ftehen fünfundzwanzig ber Gegner gegenüber! Die Tabelle fieht im Augenblid

Bfl. Wilhelmshaven	6	18:9	9:3
Bremerhaven 93	5	18:9	7:3
Roland=Delmenhorst	5	11:7	6:4
Bremer Turngemeinde	B	9.95	0.10

Dresbener SC. - 5SB. bereits am Sonnabend

Das Spiel um den britten Blat in der Deutschen Fußballmeisterschaft zwischen dem Dresbener GC. und dem hamburger GB., das uriprünglich für den tommenden Sonntag im Dresdener Tragehege vorgesehen mar, ift um 24 Stunden vorverlegt worden, um Spielern und Zuichauern auch noch Gelegenheit zu geben, dem Endspiel an Sonntag in Berlin zwischen Schalte 04 und Admira Wien beiwohnen zu

#### Die besten beutiden Schügen in Bella Mehlis

Bur Borbereitung auf die Weltmeister-ich aften im Schießen, die die Schweig in Lugern ausrichtet, traten 47 Schützen ber deutiden Nationalmannichaft zum letten Ausscheidungsschießen in Bella Mehlis an. Die erzielten Ergebnisse sind als recht gut zu beaeichnen. Sie lauten: Scheiben-Pistole, fünfzig Weter: 1. Krempel (Hannover) 1082 Kinge; 2. Krempel (Suhl) 1068; 3. Krafft (Pöhned) 1053 Kinge. — Freies Gewehr, 300 Meter: 1. Gehmann (Karlstuhe) 1110 Kinge; 2. Spörer (Zella Mehlis) 1103; 3. Sturm (Kürnberg) 1077 Vince. 1077 Ringe. — Kleinkaliber: 1, Geft. Steigel: mann (Nürnberg) 1154 Ringe; 2. Brod (Nürnberg) 1144; 3. Sturm (Rürnberg) 1140 Ringe; 181 Ringe; stehend: Steigelmann 165 Ringe.

JAHRE DEUTSCHE

Die Derby-Sonderbriefmarte ber Reichspoft

Um 18. Juni beginnt in hamburg und bei der Berfandstelle für Sammlermarten in Berlin 28 30 die Ausgabe dieser Sondermarke der Deutschen Reichspoft jum Deutschen Derby (am

25. Juni in Samburg). (Scherl Bilderdienft, Bander-Multipleg-R.).

liegend: Spörer (Bella Mehlis) 395 Ringe; fniend: Steigelmann 387 Ringe; stehend: Brod 375 Ninge. — Automatische Pistole, 25 Meter: 1, van Open (Berlin) 198 Ringe; 2. Jindes (Nordwest) 197; 3. Dr. Jasper (Zesta Mehbis) 196 Ringe. — Schweizer Waffe: 1. Gehmann (Karlsruhe) 516 Ringe; 2. Gefr. Steigelmann (Rürnberg) 497; 3. Rau (Sildwest) 495 Ringe: liegend: Rau 175 Ringe; fniend: Gehmann

# Fliegerhorst Nordernen schlägt Ev. Norden

Die erfatgeschwächten Turner 0:7 unterlegen

Ti Der Turnverein Norden beabsichtigte, am | Wechsel allerdings bittierten die Flieger das Sonntag einen Ausflug nach Nordernen gu Spielgeichehen. Fünf Tore in der zweiten Salb. Mannschaften gegen die dortigen Flieger gu ipielen. Im letten Augenblid ergaben fich jeboch Mannichaftsichwierigkeiten, jo daß eine tombinierte Mannichaft aufgestellt wurde, in ber nur brei Spieler ber erften Mannichaft mitwirkten. Daß dieje Mannichaft gegen eine folch farte Mannichaft wie die Nordernener Flieger verlieren mußte, war von vornherein flar. Wenn man ferner bedentt, daß die Rorberneper in stärtster Aufstellung antraten -, unter anderen wirtte auch der gute Mittelläufer Rerl mit - ift auch die Sohe der Riederlage überlegen mit 7:1 (2:1) ab. Dabei ist bu be- verständlich. Trot der starten förperlichen merken, daß der BIG. auch nicht ein einziger Ueberlegenheit der Flieger hielten die Norder Gieg in den fechs Spielen gelang. Drei eigenen 'das Spiel bis gur Salbzeit offen . Rach dem

machen, und bei diefer Gelegenheit mit beiden Beit find der Ausdrud diefer Ueberlegenheit, Bu allem Meberfluß mußte auch noch furg por bem Bechiel ber linte Läufer ber Blau-Gelben frantheitshalber ausscheiden, so daß die Rorder während der gangen zweiten Salbzeit nur mit gehn Mann ipielten.

Sport in ber Rorder Sitler-Jugend

Is Am heutigen Dienstagbend were den sich die 2. Mannschaft der Marinegefolgs schaft und der Motorgesolgschaft in einem Fußs ballspiel gegenüber stehen. Der Nachwuchs der Marines H. tonnte im ersten Spiel siegreich bleiben. Die Motors J. wird bemüht sein, diese Niederlage auszugleichen, so daß ein schönes Spiel zu erwarten ist. Der Anstoß ers solgt um 20 Uhr.

## Morder Silter-Jugend übt

Defanntlich fteht die torperliche Ertuche tigung in der Sommerarbeit der Hitler-Jugend an erster Stelle. Demgemäß wird auch det jetige Dienst der Norder H.-Einheiten zum größten Teil vom Sport ausgefüllt. Die Jungen sind mit großem Eiser bei der Sache, da sie alle in diesem Iahr Träger des Hitler-Iugenden. Außerdem trainieren die besten Tungen wollen. Außerdem trainieren die besten Tungen der Gefolgschaften noch für das Bannsportfest, das am 3. Juli in Aurich stattfindet, und für die Sportwettkämpse am Kreisparteitag.



Der Berfehrs-Silfsdienft ber Reichsautobahnen

Die Reichsautobahnen richten gegenwärtig einen Berkehrshilfsbienst ein, um für Unfälle eine möglichst schnelle hilfe zu gewährleisten. I Alle fünf Kilometer sollen Sprechgelegenheiten geschaffen werden, die der Berfehrsteilnehmet als Notrufanlage benuten fann. Die Tant ftellen werden als Meldestellen eingerichtet,

(Weltbild, Bander: Multpler: R.

Der zweite neue Berein der Bremer Begirts=

Frohes Spiel am Baffer

(Deife-M.)

Photo Oscar Witte



# Aus der heimat

Beilage zur "Oftfriesischen Tageszeitung"

vereinigt mit "Leerer Anzeigeblatt" und "Allgemeiner Anzeiger" für Leer, Reiberland und Bapenburg

olge 136

Dienstag, den 13. Juni

Jahraana 1939

## Geitern und heute

otz. Ueber die Pflicht, verunglückten oder hilflosen Mitmenschen Rettung zuteil werben zu loffen, haben leider bisher die verschie-densten Meinungen Rann gewinnen können. Je nachdem, ob es sich um den Hilfesuchenden oder den zur Hilfe Berpflichteten handelte entstanden oft erhebliche Meinungsunterschiede. Der Ertrinkende erwartet gang natürlich von seinen Mitmenschen auf dem rettenden Lande oder Fahrzeng Magnahmen, mahrend diese Mitmenschen, wie es leider fürzlich in unserer Heimat in einem traffen Falle beobachtet werben mußte, nach allen nöglichen moralischen und tatsächlichen Gründen such ten, um sich vor der Leistung zu drücken. Welschem Autofahrer ist es nicht schon auf einssamer Landstraße bei einer Panne vorgekemmen, daß er vergeblich seine vorbeisahrenden Kameraben durch Winken ober Zurufe jumi Halten zu bewegen versuchte? Gin furzes Berweilen, einige Minuten bes Aufenthalts, verbunden mit einer tleinen Sandreichung, hatten biefem Fahrer vielleicht helfen fonnen.

Sit es icon uniportlich, einen Kameraben, offensichtlich aus Bequemlichteit ober Gleichgiltigkeit am Wegrande stehen zu lassen, so wird ein solches Verhalten zu einem großen Verstoß gegen die Volksgemein-schaft, wenn es sich darum handelt, die Withilfe bei Ungläcksfällen abzulehnen. Erfreulicherweise find bieje Falle dant der Ergiehungsarbeit ber Organisationen, insbesonbere bes NSAR. und der Polizei, auf deutsichen Landstraßen Einzelfälle. Täglich liest unan auch, daß Bolksgewossen ihr eigenes Lesben einselsen, um andere aus Gesahr zu retten. Oft aber fommt der Reiter zu fpat, obmobil Dritte, die rechtzeitig gur Stelle waren, bas Leben hatten rechtzeitig erhalten fonnen.

Die deutschen Gerichte haben sich in den Fällen, bei benen eine Berletzung des Gemeinschaftsjinnes biefer Art gum Nachteil des Betroffenen ober feiner Angehörigen führt, von ben alten einengenden Baragraphen freigemacht und in völliger lebereinstimmung mit bem gefunden Bolfsempfinden eine neue Rechtsprechung nach heutigen Grund-fähen burchgesetzt. Daraus geht hervor, daß die Hilfeleistung teine freiwillige Angelegenbeit des einzelnen ist oder gar von seinem guten Willen abhängt, sondern eine Berspflicht ung, der jeder deutsche Mensch unterliegt. Wer diese Pflicht nicht in sich fühlt

> Spendet Freipläge für die Kinderlandverschidung

und seine Silfe verjagt, tropbem sie nach den allgemeinen Umständen hätte gesordert werden können, muß fich belehren laffen und bie Folgen seines volksichädigenden Berhaltens Niemand wird verlangen, daß ein Richtichwimmer in einen reigenden Strom fpringt, um einen Ertrintenben gu retten. Das aber fann man verlangen, daß er Magnahmen ergreift, um die Rettung zu beschlennigen durch Herbeirufung Dritter oder daß er sonst mit Hand anlegt, um wertvolle Bolks-kraft zu erhalten. Aehnlich ist es bei Autoungluden. Gin Berliner Gericht hat jest einen Kraftsahrer, der sich trop wiederholter Bitten und nachheriger deutlicher Aufforderung nicht entichließen konnte, einen Berunglückten gum nächsten Krankenhaus zu fahren, mit drei Monaten Gefängnis bestraft. Er begründete sein unglaubliches Berhalten damit, da er es eilig habe und ber nach ihm fommende Krafthrer helfen fonne. Das find Ausreden, wie ie schon jeder einmal gehört hat, mit benen die neue Rechtsfessung nun aber gründlich aufräumt, was alle die sich merken mögen, die es einmal angeben follte.

## Unverantwortliche Kräfteverichwendung

Mährend finderreiche Familien, in denen haushalt eine Silfe für die hausfran bringend notwendig ware, lich häufig vergeslich bemühen, eine Hausgehilfin zu bekommen. lieft man unter ben Stellenangeboten bie und da noch aufreizende Anzeigen wie folgende: "Gebildeles Fräulein gesucht für Daner-stellung. Billenhaushalt von zwei Personen als Stube der Hausfran, Köchin und haus madden norhanden." Für eine finderlose Hausfrau drei weibliche Arbeitstrafte, das ift bann boch in der jegigen Zeit eine Unfordeaung, die nur von gang weltfremben Frauen erhoben werden fann. Bei einigem Tattgefühl müßten berartige Anzeigen schnedftens perichwinden.

Das Borrecht für eine Hausgehilfin haben unter allen Umftänden die finderreis chen Familien. Alle gefellichaftlichen und repräsentativen Pflichten, die weibliche Hilistrafte im Saushalt, noch dazu in einem finberlofen, nötig maden, haben hinter ber For-berung: Zuerft Hausgehilfinnen in kindergriche Kamilien unbedingt gurudgutreten.

# Leer Stadt und Land

## Rene Abzeichen der GA.-Einheiten

Im Zusammenhang mit der Aufstellung der Wehrmannschaften durch die Sal. hat, wie ber NSA. meldet, die Oberste SA.-Führung mit sofortiger Wirkung die Aenderung verschiedes ner Whzeichen besohlen. Danach wurden die Schulterstücke, die Abzeichen für die Sondereinheiten, die Zweisarbenschnüre sowie die Bestidung der Aragenspiegel neu seszgelegt. Die Schulterstücke werden vereinheitlicht und die Ausführung verbessert. Das Tragen der Sonderabzeichen auf den Kragenipiegeln tommt in Wegfall. Um die Sondereinheiten tenntlich zu machen, werden die Schulterstück-unterlagen in Angleichung an die Waffenfarben der Wehrmacht verschiedenfarbig ausgeführt. Die Kragenspiegel und der Mügensopf bleiben unverändert in der entfprechenden Gruppenfarbe.

Es tragen nunmehr: alle Angehörigen ber Obersten SA.-Führung farmofinrote, Gruppenstäbe hochrote, Fuß-SU.-Einheiten hellgraue, Jäger-, Schühen-, Gebirgsjäger- und Ge-birgs-Schühen-Einheiten imaragdgräne, Nachrichteneinheiten zitronengelbe, Reiter-Einheiten orangegelbe, Pionier-Cinheiten schwarze, Sanitäts-Cinheiten mittelblaue, Marine-Cinheiten marineblaue

Die Standarte "Feldherrnhalle" trägt das Schulterstud — gleich ber Fuß-SU. - in hellgrau unterlegt. Die Angehörigen bes Nachrichtensturms dieser Standarte tragen das Schulterftud gitronengelb unterlegt

Die Mufitaugführer find weiterhin durch die aus Metall geprägte Lyra in der Knopffarbe auf dem rechten Kragenspiegel tenntlich gemacht. Entsprechend der jest einheitlichen Schulterstück-Auflage für Unterführer und Manner tritt an Stelle ber bisher verschiedenen Zweifarbenschnitte eine drei Millimeter starte Schnur in grauem Alumis nium auf der Kragen-Umrandung. Diese Kragenschnur wird gleichfalls bei der Marine-Sa. bis einschlieflich Obertruppführer getragen. .

Bom Sturmführer aufwärts werden einheitlich die Schnüre aus aluminium bzw. goldfarbigem Bellophan je nach Knopffarbe getragen. Abzeichen alter Ausfüh können auch getragen werden. Ab 1 Juni 1939 werden durch die Reichszeugmeifterei nur noch die neu festgelegten Abzeichen

Die Beschaffung der Schulterstücke usw. ersfolgt bis auf weiteres nur auf dem Dienstwege bei der Reichszeugmeisterei.



Ber ist Teilnehmer? Jeder Boltsgenosse!

Wohin wende ich mich wegen ber Teilnahme? An alle Ortsgruppen der NSDAB. und an alle Dienststellen von KdF.!

Was kostet die Teilname? Ab Leer 2,30 RM. einschl. Fahrt und Sinkritt. Anschluße streden zum 1 Psg.-Taris!

Wann fährt ber Sonderzug? Ab Beer 16,34 Uhr. — Müdkehr an Leer 3,36 Uhr. Für Anschlüsse wird gesorgt. Zeiten werden noch befanntgegeben.

Anmeldung muß fofort erfolgen! Karten sind bei KoF. in Leer, Beener, Bunde, Digum, Oldersum, Remels, Detern. Westrhaudersehn, Ihrhove erhältlich.

otz. Rene Meifter. Ihre Meifterprüfung im Mechaniterhandwert bestanden vor der Brüfungstommission der Sandwerksmeister Sais Otten-Leer, Gilt Bohlsen-Beenhusen, Balter Luitsens-Kleinheibe und Gerhard Bontjes-

#### Triumph des oftfriesischen Stalles Klopp Den erften Breis mit bem Gedfer-Bug

Schulterstückunterlagen.

Die Fahrfonturrengen des Reichenahrstands-Turniers in Leipzig fanden am Sonn-tag ihren würdigen Abschluß mit der Prüfung der Sechser=Züge. Hier seierte der oftfriesische Stall Klopp mit feinem bekannten Gechfer-Bug einen weiteren Triumph, indem er ben ersten Breis vor ben Solfteinern der Heeres Rettund Fahrschule Potsdam belegen tonnte.

Damit haben die Klopp'schen Pferde auf der Reichsnährstands-Ansstellung in Leipzig nicht weniger als 6 crite, 4 zweite und 3 dritte Preife erringen fonnen.

otz. "Seibeschulmeifter Ume Karften" aus-vertauft. Die Zentral-Lichtspiele hatten mit ber Borführung des Tonfilms "Beideschulmeister Ume Karsten" einen sehr guten Kassenerfolg. Die Vorstellung war bis auf den lets

otz. Berkehrsunfall. Der Transportkrafts wagen der Baufirma Burpts-Loga hatte heute morgen um 6 Uhr auf der Fahrt zur Arbeits ftelle in Emben bereits in Leer eine Panne. Beim Einbiegen in die Strafe ber Su. murden die Insaisen plöglich durcheinander geschüttelt; ein Federbruch zwang zum Ausstei= gen. Der Wagen mußte abgeschleppt werden. Personen kamen nicht zu Schaben. Die Polizei war zur Verkehrsregelung — ber Wagen stand direkt in der Kurve — sofort

## Schäferhundprüfung der hiefigen Ortsfachschaft

Brächtiges Material und gute Dreffur

letten Sonntag feine erste diesjährige Prü-fung deutscher Schäferhunde durch. Die Prüten Notsis ausverfaust. Der Saal mußte poli- fung deutscher Schäferhunde durch. Die Prüszeilich gesperrt werden. Biele, die keinen Ein- fung gliederte sich in drei Prüfungsstufen, und laß mehr gefunden haben, haben sich schon dwar Schuthundprüfung I, Schuz-Karten für die heutige Borführung besorgt. hundprüfung II und Jugendveranla-

Eignung und Musbildung enticherben ben Erfolg

Die Neuvildung deutschen Bauerntums ift | Reichsnährstandsarbeit zugunsten der Neuvil-weit mehr als eine Magnahme zur Erzeu-gungssteigerung, sondern eine staatspolitische dern eher noch erweitern. Aber das wäre kein Aufgabe ersten Ranges in völtischer, nationalund fogialpolitischer hinficht. Mus diefer Aufgabenstellung heraus ift auch die richtige Muswahl der Nenbauern von größter Bedeutung.

Was auf bem Gebiete ber Ansegung bon Renbauern bisher geleistet wurde, wirft durch aus überzeugend. Reichsabteilungsleiter bes Reichsnährstandes Dr. De drow ftellt dazu in einem Aussatz der Jeitschrift "Renes Bau-erntum" solgendes sest: "Wer einmas Gele-genheit hat, ein Renbauerndorf zu besichtigen, das in den letten Jahren errichtet wurde, wird den Erfolg der Auslescarbeit bestätigen. Dort findet man gesnude und wertvolle Bauern por, die freudig an den Zielen bes Dritten Reiches mitarbeiten, die fich in die Front der Erzeugungsschlacht bewurt und tätig einreihen und an ihrem Teil dazu bei tragen, daß der Siedlungswille in unserem Bolfe weiter wach bleibt". Dieser Bürdigung ist ohne Einschränkung zuzustimmen. Soweit dabei von der Erhaltung und Stärfung des Siedlungswillens gesprochen wird, verdient der Vorschlag von Dr. Medrow, den Reubauernbernf zum wirklichen Gegenstand ber Bernfswahl zu machen, besonders gründliche Beachtung und Förderung. Denn ohne Gefährdung des Auslesegedankens ließe es sich verwirklichen, daß der schulentlassene Junge und das schulentlassene Mädchen sich ben Be ruf des Neubauern ebenfo mählen können wie etwa den des Handwerkers oder des Lehrers. Selbstverständlich ist dazu das Einhalten des geordneten Ausbildungsganges erforderlich.

Gine politive Entscheidung über ben barge. logten Borichlag wurde nun nicht etwa die bann noch mehr berfeinert werden,

Sindernie. Es ift vielmehr angerft wichtig, die Reichsnährstandsarbeit in alle erdentlichen Aufgaben der Neubauern-Giedlung weitgebend und umfaffend einzuschalten. Die Weitwirkung bei der Ansetzung von Renbauern sichert sehr stetige Erfolge, nicht zulett in den Grenggebieten, wo die Berwirflichung bes Siedlungsgedankens die Ansehung der Tuchtigsten und Zuverlässigsten zur Voraussehung hat. An die Grenzlandbauern werden besonbers hohe Anforderungen gestellt, und bas findet bei der Auswahl der Bewerber durch den Reichsnährstand ebenso weitgehende Bersich-sichtigung wie die Betreuung der sogenannten "Westostsieder" und der Wehrmachtsiedler. "Bestoftsiedler" und der Wehrmachtsiedler. Auf die Westoftsiedler sei deswegen beionders verwiesen, weil bei der Auswahl von Neubauern, die aus dem dichtbefiedlelten Beiten und Südwesten stammen, manche Stammeseigenart Berüchfichtigung verlangt. Go betrachtet auch ber Reichsnährstand bieje Conberaufgabe, und die Art, wie er sie erfüllt — beispielsweise durch Einsat stärkerer, I and & mannschaftlich geichloffener

Die gutunftige Entwidlung wird es eines Tages außerbem auch möglich machen, was ber Reichsbauernführer auf bem Reichsbauerntag in Goslar als überaus wichtige Forderung aufstellte: Die Siedlungsfinanzierung für deutsche Reubauern foll von allen fapitaliftischen Bindungen freibleiben! Mit ber Bermirklichung biefes wahrhaft nationalsozialistischen Gedankens tann die Auslesearbeit des Reichsnährstandes punttzahl, woraus bervorgeht, das die Orts

ots. Der Schäferhundverein Leer führte am | gungsprüfung. Das Richteramt lag in ben Sanden bes langjährigen anerkannten Leistungsrichters Boppenheger aus Bremen. In den Bormittagoftunden wurden hinter dem Gruisschen Gebolg in Gifing. haufen die Suchen nach Gegenftanden (Masenarbeiten) und die Meldelaufe burchgeführt. Für die Sunde der Schutzhundflaffe II wurden Frembfährten gelegt, welche nach einer Berwitterungebauer von breißig Minuten auszuarbeiten waren. Die ausgelogten brei Gegenstände waren wieder im Belande gu fuchen cher ficher gu verweisen.

Für die Schuthundflaife I maren die Anforderungen leichter. Sier handelte es sich um Fährten bes eigenen Führers, auf welcher gwei Gegenstände ausgelegt waren, die nach einer Daner von zwanzig Minuten ficher auszuarbeiten waren. Während fich der Schushundprufung II zwei Sündinnen unterzogen, waren für die Schushundprufung der Stuffe I vier Tiere zu prüfen. Sämtliche Tiere haben ben Anforderungen genügt und teilweise jogar die volle Punttzahl erreicht, was einwandfreie Arbeit bedeuter.

Für die Zuschaner war es eine besondere Freude, fich die an diese Suchen anschließenden Meldeläufe anzusehen, welche die Tiere zwischen zwei Hundesührern auf einer Strede von mehreren hundert Metern auszuführen hatten. Genau nach militäriichen Borichriften wurden die hunde hierbei mit einer Meldefapiel verseben, auch wurden Störungen während bes Laufes eingelegt in Form von abgegebenen Schüffen auf der Melbestrede (fog. Fenerlauf).

Nach einer Mittagspause fand die Brufung Gruppen von Reubauern — hat sich auch die Fortsetzung mit den Unterorde ausgezeichnet bewährt. folgt auf dem Dreffurplate bei der Fahr und Reitschule in Leer. Frende zu seben, wie die Hunde an ihren ; Führern "klebten" und in Leinenführigleit, Freifolgen, Bringen auf ebener Erde und iber Hürden zeigten, daß sie etwas gesernt hatten. Den Unterordnungsleistungen folgte schließlich noch die Mannarbeit. Auch hier erhielten sämtliche Sunde die Sochstfachschaft Leer Sunde bat, die den Söchstane, forderungen genugen, die die Fachichaft von ihren Hunden verlangt.

Als Abschluß der Leistungsprüfungen sanden noch die Jugendveranlagungs-prüfungen für Jungtiere statt, wozu vier Tiere vorgeführt wurden. Der Nachwichs be-rechtigt zu den besten Hoffnungen. Sämtlichen Jungfieren wurde das höchste Pradifat "Borzinglich" zuerkannt.

Beendet wurde die Beranftaltung amlibend burch Befanntgabe ber Prüfungsergebniffe und Bergebung ber Chrenpreise burch ben Obmann der hiefigen Ortsfachichaft, ber seit elf Jahren die Schäferhundsache in Leer leitet. Alle Sunde, die fich den Lei-ftungsprufungen der Schuthundstufe I und II unterzogen hatten, erhielten die Bewerfung fehr gut und einen Ehrenpreis.

In der Stufe Schuthundprüfung IL bestanden: Bursa vom Sause Schütting, Führer Richard Rasch-Leer mit 91 Aunkten, Brunhild von der Püntjerbörse, Führer H. Sinning-Leer mit 90 Kuntten. In der Stufe Schutz hard vom Hilgenhof, Bes. Karl Romann-Leer mit 99 Kuntten (der Jund wurde durch Jan Freese aus Heisselbe meisterhaft vorge-führt), Japf von der Starrenburg, Führer. Frih Thiel-Leer mit 97 Punkten, Affa vom Haus Löning, Kührer Franz Schaaf-Leer mit 9:3 Punkten, Whisky vom Haus Schütting, Führer J. Conrads. Leer mit 91 Punkten.

Die Jugendveranlagungsprüsung beitanden in allen Fächern mit "Borzüglich": Turmfall Preußenblut, Führer Josann Koning in Leer, Nebel von Bern, Hührer Earl Bergmann-Leer, Beh zu den sieben Hausen, Führer Dr. med. Meher in Dikum, Astor vom Bremer Wappen, Jüngenschersterschaften Logaerfeld.

## Refordbesuch auf der Reichsnährstandsichau Die nächfte Ausftellung in Wien

Der lette Sonntag ber 5. Reichenahrstands-Ausstellung in Leipzig brachte noch eine Besucherzahl von weit über 100.000. Die gesamt & Gesucherzahl von weit über 100.000. Die gesamt & Gesucherzahl von weit über 100.000. Die gesamt & Gesucherzahl von Weiterschaften besuchte aller bisherigen Reichsnährjtands-Ausstellungen. Die lette Ausstellung der früheren Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Leipzig im Jahre 1928 hatte 344 246. Besucher zu verzeichnen gehabt. Die nächste Reichsmährstands-Ausstellung wird voraussichtstän in Wien Ende Mai 1940 stattssirven finden.

#### Fußballabendspiele in Leer

otz. Die 1. Mannschaft bes BfL. Germania erledigt bereits morgen abend auf denr hin denburgplat ihr Rückpiel gegen den BfR. auf eigenem Plat gegen Friffa Loga an.

otz. Beförderung. Der Reichsbahnsefretär Jan ter Safeborg von der Büterabferti= gung Leer wurde jum Reichsbahn=Oberschre= tär befördert.

otg. Berfehrefunder. Geftern abend gog ein Kutscher mit seinen Pserden von Leerort zur Stadt, ohne Licht mit sich zu sühren. Wahrscheinlich handelte is sich um einen Wagenfahrer, der bei der Anfahrtstrecke zur neuen Brade seine Wagen stehen ließ. Wohl waren sie beleuchtet, aber nicht mit rotem, sondern weißem Licht. Ferner standen sie nicht scharf rechts auf der Kahrbahn, vielmehr behinderte ein Wagen start den Berkehr. Auf einer so be-

# Aus dem Reiderland

28 e e n e r, ben 13. Juni 1939.

#### Gut besuchte Kundgebung

otz. Gestern abend fand bei Oldeboom eine gut besuchte Beranstalbung ber deutschen Ar-beitsfront statt, die die Betriebsführer gum Leistungstampf aufrief. Rur noch einige Tage, bann ift ber Melbejchlugtag für die Beteiligung an diesem wunds Betriebe, rückt. Bis dahin müssen sich alle Betriebe, die etwas auf ihre Ehre halten, zum Lei-vigennelbet haben. Ortsgruppenleiter Rorte und Kreisobmann Lue t'en sprachen zu diesem Thema. Beide wie-sen auf die Notwendigkeit, die Leistungen in Deutschland noch erheblich zu steigern, bin und richteten den Appell an die Anweienden, ben Führer durch die Teilnahme am Leistungskantpf in seinem Ringen um ein neues Deutschland der Kraft und Unabhängigfeit zu unterftügen.

Zum Schluß wies Ortsobmann Harms noch auf die große Sonnwendseier mit Alfred Rosenberg auf dem Bootholzberg hin.

Gemeinberatstagung. Um Freitag findet bei Oldeboem eine Gemeinderatssitzung statt, wird.

otz. Wochenmarkt. Auf dem heutigen Wochenmarkt kosteten 4—6 Wochen alle Ferkel 14—17, 6—8 Wochen alte 17—21 KM. Ausgehröfte Tiere wurden über Notiz bezahlt. Läuferläweine brachten 30—40 KM. Der Handel war mittel. Der Antrieb betrug 120 Terkel und Läufer Ferfel und Läufer.

otz. Boen. Die Fuchsplage. Ginem hiesigen Ginwohner wurden in den letten Rachten wieder fünf Sühner von Jüchsen verschleppt. Die Jagdpachter muffen iich einmal zu einem stärkeren Abschüß entschließen, um dieses Raubzeug kürzer zu halten. Gerade sett, wo junge Füchse die Höhlen bewohnen, lohnt sich vielseicht auch das Ausgraben.

otz. Wymeer. Mit bem Motorrab geft ürgt. Wieber fürzte ein Motorradfahrer mit seinem Rabe, das jo ftart beschädigt wurde, daß es abgeschleppt werden ningte. Das tann auf unferer Dorfftrage auch bem beften Fahrer paffieren. Es wird bochfte Beit, daß an die neupflasterung bes gangen Strafenzuges herangegangen wirb. So wie die Strafe augenblidlich ift, bleibt fie eine Gefahr für jeden Bertehrsteilnehmer.

otz. Bomeer. Rachtfrofte. Mus den Garten in herrentand werben Rachtfrofte da der Rathaussaal neu hergerichtet gemeldet, die allerorts großen Schaden an den Friihkartoffeln und Bohnen angerichtet haben.

am 21. Juni 1989 um 22 Uhr durchgeführt, ju welcher ichen jest die gesamte Bebolterung

eingeladen wird. Im Mittelbuntt bes Abends

stand eine Rede des Ortsgruppenleiters, der

an der Reichsnährstandsausstellung in Leip-

otz. Rortmoor. Richtfeft. Der Neuban der hier für den Bauern N. be Riefe, ber an-

stelle des abgebrochenen alten Wohnhauses

errichtet wurde, sonnte dieser Tage soweit sertiggestellt werden, daß das Richtsest in alt-hergebrachter Weise begangen werden sonnte.

otz. Nortmoor. Die erften Erbfen.

Ein hiefiger Ginwohner tonnte icon die ersten Budererbien ernten. Die Früchte maren be-

reits voll ausgewachsen. Für bas Wachstum

der grünen Bohnen ist jest, nachdem etwas Feuchtigkeit gefaller it nummehr Wärme un-

## Warnung vor Flaschenmißbrauch

Es besteht begründeter Anlaß, darauf bin-zuweisen, daß die Abgabe und Aufbewah= rung von Giften in Genugmittelssaschen verbofen und strafbar ift. Die Bestimmungen baritber find in ber Polizeiverordnung über den Handel mit Giften vom 11. Januar 1939 niedergelegt. Sie lauten: "Es ist verdoten, Gifte in Trints oder Kochgesäßen oder in sols chen Flaschen oder Krügen abzugeben, beren Form ober Bezeichnung die Gesahr einer Berwechslung des Inhalts mit Nahrungs-und Genuhmitteln herbeiführen kann."

Berschiedene Polizeibehörden haben sogar verschiebene Perketegetven haben sogat verschien und Warnungen vor der gewerbs-mäßigen Abgabe von gesundheitsschädlichen oder eketerregenden Flüsspieseiten, wie Benzin, Petroleum, Salmiatgeist, Säuren und Laus gen in Bein- und Bievslaschen sowie Mis neralwasserslaschen ausgesprochen. Flaschenmisbrauch gefährdet Leben und Gesundheit von Menschen und kann gegebenenfalls strafund givilrechtlich verfolgt werden. Biele Sandwertsbefriebe verbrauchen in großen Mengen insbesondere Sauren und Laugen. Sie sollten deshalb besonders auf die Einhaltung der vorerwähnten Borichriften achten, um bamit Unglüdsfälle zu vermeiben.

Einflußröhren zu legen, damit immer reines Basser aus dem fast nie rersiegenden Fockpoel nachlausen tann. Wenn die Brandoobbe sertig ist, ist ein großer Bunsch ber Gemeinde erfünt.

otz. Folmhufen. Sober Breis. Der Bauer Rüber verlaufte eine Stute mit Fullen für den hohen Preis von 1700 RM.

otz. Glansborf. Aus ber Landwirt. schaft. Nachdem nun ber langersehnte Regen eingetroffen ist, gibt es in der Land-wirtschaft wieder viel Arbeit. Hier ist man eifrig mit dem Segen der Roblpflanzen, die ichon eine beträchtliche Größe haben, beschäftigt. Auch Runtel- und Buderrüben werden von vielen in diefen Tagen gepflangt. Für bie Beide ift ber Regen von großem Bert.

otg. Ihrhove. Biehverladung, Bente herrichte wieder Sochbetrieb auf der Rambe. Es wurden ungefähr 60 fette Schweine, 100 bis 120 Kälber und mehrere Schafe verladen. Der Transvort ging nach dem Rheinland.

ots. Ihrhove. Monatsappell der Rriegertamerabichaft. Die Rries gerkamerabschaft hielt am Sonntag ihren Mo-natsappell ab. Nach Berlefung der letzten Riederschrift gab der Kamerabschaftssillhren einen eingehenden Berleft von dem Reichsfriegertag in Raffel. Sauptpuntt der Tagesordnung war bas am 1. und 2. Juli ftattfinbende Commetfest, verbunden mit Breis-Sportplate. Der Beirat und Festausichus tonnten der Bersammlung ein fertiges Frogramm vorlegen. Um ben Kommersabend am Sonnabend noch besser auszugestalten, ist die Aufsührung des plattbeutschen Theaters ftüdes "Familienansluß" festgesett. Alle Rot-len find bestens verteilt. Kicht nur Sonntags, sondern auch Sonnabends werden die blauen Jungs aus Leer die Musik stellen. Zu dem Boskssche werden verschiedene Buden und Schaugeschäfte fommen. Es wurde ferner beschlossen, im Just einen gemeinsamen Aus-flug mit Damen nach Verelmshaven zu

## Wieber Segelflug auf Bortum.

otg. Wieder maren gestern die Dianner bes DS.-Fliegerforps und die jungen Rameraben ber Flieger-H3. jum Schulen auswärts. Eine Mannschaft von zwölf Flugschülern suhr nach Bortum, wo fie durch Angehörige des Fliogerhorstes noch verstärkt wurde. Mit dem Flugzeug "Alte Garde" wurden insgesamt 41 Starts erfolgreich burchgeführt. Der schon bormittags einsehende Regen bereitete bem Flugbetrieb leiber ein vorzeitiges Ende Gine meite Fluggruppe begab sich wieder nach dem Huricher Segelslugzeng "Frante" gestellt schult. Im nächsten Monat werden zwöl bereits vorgeschulte hitler-Jungen nach Fischbed jur Wblegung der A-Brufung entiandt sie sollen dort nach Wöglichkeit noch weitere Brüfungen erledigen. Auf einem Kurzlehrgang in Olden burg haben zwei Emder und zwei Leerer hiller-Jungen die A-Prüjung ablegen und ihren erften Bilotenichein erwerben können.

Heisfelde. Zur gleichen Zeit tritt die 1. Fuß- der! Seit einigen Tagen blühen wieder ballmannschaft der 8. Schiffstammabteilung die Kornblumen, gleichzeitig kann man beobotz. Brintum. Schont die Rornfelber! Seit einigen Tagen blühen wieder achten, wie Kinder und manchmal auch Etwachsene Kornblumen pflücken. Manche Aehre wird babei geknickt oder gar zu Boden ge-trampelt. Ein anständiger Bolksgenosse wird fich im Freien an den Kornblumen erfreuen und fie auf dem Kornfelbe wachfen laffen.

ota. Reermoor. Beiprechung ber Sonnenwendfeier. Der Sobeitstrager hielt mit dem Ortsgruppenftab und den Führern der Gliederungen eine Besprechung ab. In den Bordergrund ftanden die Connenwendfeier auf dem Bootholzberg und im Orte selber Nach eingehender Begründung ber Feiern durch den Hoheitsträger entwidelte der Propagandaleiter basProgramm für die ein Bagen start den Berkehr. Auf einer so bestehten Straffe wie nach Leerort stellt eine so dreißig Teilnehmern am kommenden Sonns große Nachlässigteit eine besonders starf zu abend zum Bootholzberg zu sahren. Die örtrigende Verkehrsssinde dar.

Oberledingerland

zig teilnahm.

erläßlich.

oig. Collinghorft. Sonnenwendfeter, Auch aus unserer Gemeinde werden mehrere Bolisgenossen an der Sonnenwendseier auf bem Bootholzberg teilnehmen. Bis Mittwoch tonnen noch Anmelbungen vorgenommen

otz. Collingherft. Eine vorschrift 3= mäßige Brandbobbe. Ende der Woche hat die Feuerwehr mit der Motorspripe einen abgedämmten Teil des sogenannten Fodprels leergepumpt. Sonnabendabend hatten fich bann bie Männer der Wehr mit Spaten be-waffnet, um in Gemeinschaftsarbeit ben abgedämmten Teil mit Bujd und Rammpfählen au umgeben, um eine fefte Wand gu erhalten. Um Montag waren nun eine Anzahl anderer flug mit Männer dabei, die Dobbe zu vertiefen, sowie machen.

# Mildes Urteil wegen Kindestötung

otz. Welche Folgen entstehen tonnen, wenn junge Menschen ohne Eltern aufwachsen und seigte in aller Eindringlichkeit ein gestern vor dem Schwurgericht verhandelter Fall.

Ein achtzehnjähriges Mädel aus Stiefelborg war wegen Kindestötung angeklagt. Richt zum erstenmal hatte es mit dem Gericht du tun, denn erst im vergangenen Monat war es wegen Blutschande verurteilt worden. Schon in jungen Jahren hatte das frühreise Mädel mit Männern verkehrt, und die Folgen waren nicht ausgeblieben. Das erste unehelich geborene Kind wurde Ende 1937 einer Anstalt übergehen.

In ber jegigen Berhandlung nun mußte herausgefunden werden, ob sich die Ange-Hagte des Verbrechens und Bergehens wider das Leben schuld ig gemacht hatte. Das zweite Kind wurde im März dieses Jahres geboren, ohne daß das Mädel irgendwelche Borbereitungen getrossen hatte. Die Angeklagte hatte in einer früheren Bernehmung angegeben, fie habe bem Rengeborenen absichtlich feine Rahrung geben wollen, weil fie in ihrer Berzweiflung nicht gewußt habe, was fie mit dem Kinde machen solle. Der Bater des Kindes, der ihr die Heirat versprochen haben soll, hat sich eines anderen besonnen.

Das Kind starb zwei Tage nach der Geburt und wurde bann bon ber Angeflagten auf

gewesen sei und ein Berhungern zwei Tage nach der Geburt deshalb nicht in Fraze fomme. Es muß daher angenommen werden, daß das Rengeborene langsam erstickt ist. Ob mit Absicht der Mutter ober aus Unwissenheit und wegen mangelnder Hife, tonnte durch die Leichenuntersuchung und durch die Bers handlung nicht in allen Gingelheiten geflatt

Der Staatsanwalt rücte die Handlungs-weise der Angeklagten und warf ihr im besen-deren der Angeklagten und warf ihr im besenberen vor, daß sie jegliche Magnahme gur Erhaltung eines jungen Lebens unberücksichtigt gelassen hatte. Milbernde Umstände billigte er ihr du, da ihre Sandlungswiese aus einem Alt ber Berg weiflung beraus du erflären fet. Er fah baber in feinem Strafantrag bon einer Buchthausstrafe ab und beantragte vier Jahre Gefängnis, zusammengezogen mit dem früheren Urteil zu vier Jahren und zwei Wochen Gefängnis.

Der Berteidiger wies noch einmal auf die Begleitumftände der Tat hin und betonte, daß eine Kette bon unglücklichen Umständen — die Angeflagte fei feit früher Jugend ohne Eltern, der Bater des Kindes habe sich nicht mehr um sie gefümmert, sie habe Angst gehabt, das Haus verlassen zu müssen u. a. m. — bei der Urteilssprechung berücksichtigt werden mußten.

Folgendes Arteil wurde gefällt: Die Angeflagte wird, zusammengezogen mit dem Urteil wegen Blutschande zu zwei Jahren und zwei Wochen Gefängnis und zu einen Sandhausen hinter ihrem Wohnhause and der Wosten des Güng nis und zu gedracht. Der Sach verständige, der die Obbuktion der Leiche vorgenommen hat, sagte aus, daß das Kind gesund und lebenssähig bisligt worden.

## Wo bleibt mein Wirtschaftsgeld?

Unnötiger Fettverbrauch muß aufhören

Unfer Berbrauch an Birtichaft 3- fein schmeden meistens auch beffer als die übgeld hängt wesentlich bavon ab, ob wir uns über die Art der Speisenzubereitung ein wenig den Kopf zerbrechen und oh wir mit den Butaten achtsani unigehen. Wie oft wird zuviel Fett verbraucht oder ganz unnötig verwandt! Fisch schmeckt auch ausgezeichnet,
wenn man ihn im eigenen Saft bünftet oder
im Dsen bäck, statt ihn in der Stielpsanne gar zu braten. Reftgerichte, wie Reisröllchen, Bratlinge aus Höllenfrüchten oder Floden saugen das Fett förmlich auf; man sollte daher solche Reste lieber zu Klößen, überbadenen Speisen oder ähnlichem verar-

Die erfte große Gau-Sonnwendfeier auf bem Bootholzberg rieft alle Boltsgenoffen gur Teilnahme! Billige Son= berguge geben auch Dir bie Möglich= feit, diese Feierstunde gu erleben.

ten erwärmt. Araftig gewärzte Tuntenfartof- wichtig.

lichen Bratfartoffeln. Beim Ruchenbat-ten follte man leichtere Teigarten bevorzugen; sie brauchen nicht nur weniger Gier, son-dern auch weniger Fett. Diese Kuchen haben nur den einen Nachteil — vorausgesetzt, daß man überhaupt von Nachteil sprechen kann — man kann sie nicht wochenlang ausbewahren. Aber es ist ja schließlich nicht nötig, daß man Ruchen auf Vorrat bäckt.

Einen unnötigen Fettverbrauch bedeutet es auch, wenn man Fleischbrühen mit einer dicken Fettschicht obenauf zu Tisch gibt, statt vorher — wie es seit langem in der gepflegten Küche üblich ist — das Fettschuschen Wan kann es dann zur Zubereistung von Tunten abm harmanden Schwischt tung von Tunten usw. verwenden. Schneidet man die diden Fettränder von fettem Fleisch ab, so erwirbt man sich nicht nur ben Beifall aller Tischgenossen, sondern füllt auch gleichzeitig seine Borräte auf, wenn man das würf-lig geschnittene Fleisch ausbrät und sowohl Grieben als auch Jett zur Herstellung der ver-schiedensten Gerichte verwendet. Daß diese beiten. Auch bei der Herstellung von Kartoss

beiten. Auch bei der Herstellung von Kartoss

geld spart, sondern auch hilft, mit dem in nicht so großer Menge vorhandenen Fett auszukommen, ist für die Hausfrau besonders

#### Das Stenerguncheinversahren

Der Reichsfinanzminister hat weitere Ausführungsanordnungen für bas Steuerguticheinversahren getroffen. Es fommt vor, daß ein Steuergutscheinpflichtiger Lieferungen oder sonstige Leistungen gewerblicher Unternehmer an einen anderen Steuergutscheinbelichtigen zu bezahlen bat, z. B. eine Kasse bes Reiches an einen staatlichen Bersorgungsbetrieb. Es tommt auch vor, daß Gläubiger und Schuldner die gleiche Rechtspersönlichteit find. In diejen Fällen, in benen bei einer Lieferung oder Leiftung beibe Parteien ftenergutscheinpflichtig find, ist das Steuergutscheinverfahren nicht anzuwenden, sondern die Be-

In einem weiteren Erlaß flärt ber Reichs-finangminister die Ernutklung bes frühesten Einfosungsmonats der Stenergutscheine. Danach ift bei allen Steuergutscheinen I, die im Mai ausgegeben wurden, als Monat, von dem Tag sie einlösbar sind, der Dezember 1939 einzusehen, der dem Juni ausgegebenen Steuergutscheinen der Januar 1940. Bei dem Eteuergutscheinen II, die im Mai ausgegeben wurden, ist der Juni 1942 einzutragen,

Du barfft nicht fehlent Melbe Deinen Betrieb gum Leiftungsfampf an!

bei ben im Juni ausgegebenen der Juli 1912. Es ist unzuläisig, auf den ausgefüllten Steuergutscheinen Berichtigungen vorzunehmen. Wenn unrichtige Monaie eingetragen sind, erstellen und lebergabe neuer Steuergutscheine und lebergabe neuer Steuergutscheine mit ber richtigen Monatebezeichnung. Ist für einen Auftrag ein Rechnungsbetrag zu bezah-ten, ber Heiner ift als 500 RM., jo find teine Steuergutscheine in Bahlung au geben. mehrere gahlungen an den gleichen Unter-nehmer an leisten, so sind für die Frage, ob Stenerguischeine in Zahlung gegeden sind, die an dem gleichen Tage zu zahlenden Nech-nungsverräge zusammenzurrechnen.

#### Juniheft "Renes Boll" erichienen

Der Beit bes Blithens folgt die Beit des Reifens und der Ernte: Im Sommer iteht die Arbeit bes beutschen Bauern im Borbergrund des Lebenskampfes der Nation. Das Juni-Heft der Zeitschrift "Neues Bolt", Blät-ter des Kassenpolitischen Amtes der NSDAP., Berlin SB. 68, Lindenstraße 44, spiegelt in seinen Beiträgen diese Bedeutung "Das ganze Bolt hüft dem Bauern" heißt sein erster Bildartitel, der den Einsat der Wehrmacht, des Arbeitsdienstes und der vielen freiwilli- stellt. Weitere Beiträge und Bilder runden gen helfer für die Bergung ber Ernte dar- das vorzüglich aufgemachte Juni-Hest zum stellt. Ein mit herrlichen Bildern aus alten geschlossenen Ganzen. des Arbeitsbienstes und ber vielen freiwilli-

Rundblick über Ostfriesland

Emden

3mei Berlegte bei einem Bertehrsunfall.

In der 28 il he Im ftrage ereignete fich ein Berfehrsunfall, bei dem zwei Personen verleht wurden. Ein Radfahrer wurde von einem andreen angefahren, wodurch beide- zu Fall kamen. Ein Lastzug, der hinter den beiden Radsahrern suhr, konnte nicht früh ge-nug stoppen und stieß mit den Radsahrern zu-sammen. Die Radsahrer erlitten dabei Verlezungen und wurden zum Krankenhaus ge-bracht, wo sie allerdings nach Anlegung von Berbänden später in ihre Wohnungen entlafsuges hielt nach dem Unfall sofort an, ist aber gleich weitergefahren, ohne sich um die Berletten gekümmert zu haben. Nach Ermitt-lung bes Fahrers wurde der Führerschein vorläufig eingezogen.

#### Reuer Erfolg bei ber Bechterbrittung

otg. Der Bereinsleiter des Begirtsfifchereivereins für Ditfriesland, Polizeiinspektor Rannegieter, tonstruierte einen neuen Bechtbrutapparat, der den bisher gebräuchlichen Zugergläsern gegenüber bedeutende Borteile hat. Der Apparat wurde in der Sechterbrütungsanlage des Bereins ausproblert und hat sich bestens bewährt. Das Reichspatentamt hat den Sechebrutapparat unter bem 9. Juni 1939 unter Rr. 1 468 263 in bie Rolle für Gebrauch amufter eingetragen. Damit ift auf dem Gebiete der Becht- und Maranenerbrutung ein bedeutenber Forficitt gemacht wrben.

beutschen Städten und Städtchen geschmudten Beitrag fingt bas "Lob ber Meinen Stadt". In die Politik unserer Tage führt der Artikel "Die französische Bolksfront", aus dessen Bildern uns die verhehte "Atmosphäre" entgegenschlägt, die südsschaffen haben. Den Spuren germanischer Siedler, die die Bölkerschuren germanischer Siedler, die die Bölkerwanderung im Raum der unteren Donau, vor allem in Bulgarien und Gudferbien gurückgelassen hat, folgt ein Beitrag "Berlorc-nes Blut". In einem Aufrnf aur Arbeit der Zeitschrift "Neues Bolk" weist der Gauleiter von Sachien, Martin Mubichmann, barauf hin, daß die volkserzicherische Arbeit der Partei nur Erfoige haben fann, wenn jeder Politischer Leiter auch mit den raffichen Grundlagen bes Nationalsozialismus vertrant ift und fie in den Dienft der Boltsauftlarung

Papenburg und Umgebung otz. Frang-Schubert-Abend. Um 19. Juni | gende gefährliche Mahlfand macht Unfalle

wird der musikliebenden Bevölkerung unserer geradezu unvermeidlich. Stadt wieder einmal etwas Besonderes geboten werden. Der hiofige Mufitdireftor Jof. Jongebloed wird zusammen mit dem Lenor Konzertsänger Carl Beder aus Dinselborf in der Aufbauschule einen Franz-Schubert-Woend veranstalten. Das Propramm ift recht umfangreich und fein zusam=

In ben Ranal gefahren. Am Conn's abend fuhr ein Junge mit feinem Fahrrab in den Sauptfanal hinein. Bahrend er durch bereiten Bolksgenossen geborgen. Men Radssahrern kann in diesem Zusammenhang nur empsohlen werden, den neben der Straße dieset am Kanal verlaufenden sogenannten Schifferpfad (Treckpatt) in trockenen Zeiten Beiten und ein Etaatsregierung und etaatsregierung etaatsregieru eigene Kraft wieder aus dem nassen Element

otz. Stadtverschönerung. Bei der Fabrik der Firma Höveler&Dieckhaus ist man gegen-märtig mit der Schaffung umfangreicher Grünanlagen beschäftigt, die dem Stadtbild nach ihrer Fertigstellung ohne Zwisel wieder ein freundlicheres Aussehen geben werden. Besonders erfreulich ist diese Tatsache, da die zur Fabrit sührende Deichstraße auf die Abolf-Hitler-Straße stößt, also am Stadteingang liegt.

Rhebe. Rachträgliches Be-

## Tierzückterische Beranstaltungen für 1939

ots. Nachdem im gesamten Rezierungsbestert den Kreis Bentheim am 23. August die Schau auft Donabrück die Wauls und Klauenssenhen nachzu volksonmen erkoschen ist, besteht die begründete Hossinung, daß die tiersachtertschen Beranstaltungen gegenüber dem Borjahre in diesen Jahre wieder in dem Borjahre in diesen Jahre wieder in dem bieher gewohnten Umfange durchgesührt wersden die Barmsbieher gewohnten Umfange durchgesührt wersden in dem bieher gewohnten Umfange durchgesührt wersden ist dem Kreise Bentheim am 23. August die Schau auf dem Jiterberg und in Neuenhaus. Die Kratblunfichau des Kreises Lingen ist am Denstehen der Kreise dem Jiterberg und in Neuenhaus. Die Kratblunfichau des Kreises Lingen ist am Denstehen der Kreise dem Jiterberg und in Neuenhaus. Die Kratblunfichau des Kreises Lingen ist am Denstehen der Kreise dem Jiterberg und in Neuenhaus. Die Kratblunfichau des Kreises Lingen ist am Denstehen der Kreise dem Jiterberg und in Neuenhaus. Die Kratblunfichau des Kreises Lingen ist am Denstehen Jiterberg und in Neuenhaus. Die Kratblunfichau des Kreises Lingen ist am Denstehen Jiterberg und in Neuenhaus. Die Kreise dem Jiterberg und in Neuenhaus. den können. Borgejehen sind u. a. dwei schau in Lingen gelegentlich der Kreistierschauen und eine Moortierschau. Die Lingen, sodaß die Pseteschauen sür beide Kreisbauernschaft Lingen gelegentlich der Kreistierschau Lingen, sodaß die Pseteschauen sür beide Auchtrichtungen mit der Kreistieschau Lerbunden in der Pseteschauernschau Lerbunden in der Pseteschauernschau Lerbunden in der Pseteschauernschau Lerbunden in der Pseteschauernschausernsch

Rreistierschaft Lingen eine Mortierschan. Die Angelichen der Kreistierschan ber Pierschaft Lingen eine Kreistierschan zie mit der Amerikanten der Kanten d

80. Geburtstag eines Sandwerters

otz. Morgen fann der über die Grenze uns ferer Stadt hinaus befannte Schneidermeister Gerhard ft ofte to, Utenaftrage, feinen achtzigsten Geburtstag fetern. In Belbhaufen im Preise Bentheim wurde er geboren, und schon in jungen Jahren tam er nach Oftfriesland. Zunächst arbeitete er in Oldersum bei Schneidermeister Wübbena. Als Freiwissiger diente er seine Jahre in Emden und in Aurich ab. Er entschloß sich dann, als Williarichneider in der Regierungshauptstadt zu arbeiten und richtete fich hier eine eigene Verkstatt ein, Er wurde ein Meister in seinem Fach, und ungezählten Münnern hat er im Lause vieler Jahrzhntz den Soldatenrock angezeitigt. Mancher alte Soldat, der in Aurich gedient hat, wird sich besonders am Mittwoch des alten Schneidersmeisters gern grinnern meifters gern erinnern.

Begen einen Baum gefahren

otz. Auf ber Beimfahrt von Leer nach Rorden geriet bei Schirum ein Kraftwagen beim Ausweichen in ben Sommermeg gen dein teustoetalen in den Sommerter, und fuhr, nachbem er sich um seine eigene Achse gedreht hatte, gegen einen Baum. Einer der drei Mitsahrer erlitt am Nopse eine erhebliche Wunde, die genäht werden mußte. Bei dem Unfall wurde der Kraftwagen schwer beschäbigt.

ots. Brodzetel. 3 weitampf in ber guft. Bon Torfgrabern tonnte ein fpannenber Zweitampf in der Luft gwifchen Storch

rend das Moorhuhn fich mit Flügelverlebungen gurudgiehen mußte.

otz. Lubwigsbori. Leichtfinniges Epiel ber Rinber. Um Sonnabend geriet in unmittelbarer Rabe einiges greßer Landwirtschaftsgebande ein Strohfchober in Brand, der bald in hellen Flammen stind, bet Ende gefährdete. Die Fener-pehren von Ludwigsderf und Ihlowerschn waren ichnell gur Stelle und fonnten größeren Schaden verhüten. Rinder follen den Stroh. hausen beim Spiel angestedt haben Ein ähnlicher Brand ereignete fich an berielben Stelle ichon einmal vor eima zwei Jahren.

#### Norden

otz. Waghalsige Doodssafrer. Zwei junge Leute aus Norden suhren Sonntag früh mit ihren Faltbooten "Wisting" und "Windsbrut" nach Norderney. Die Absahrt ersolgte um 6 Uhr. Schon 124 Stunden später waren sie auf der Insel eingetrossen. Ob-gleich sie vor der Kückschrt gewarnt wurden, verließen sie um 14 Uhr Norderney. Kaum-hatten sie ihr Boot bestiegen, als sie auch fenterten, weil die See zu unruhig war. Sie suhrer aber trakbam weiter in Kickschrung. fuhren aber tropbem weiter in Richtung Regmerfiel. Durchnäßt durch Regen und mehrmaliges Kentern landeten sie dort nach drei-jtündiger Fahrt bei der Badeanstalt. Rach-dem ihnen der Bademeister trocene Bösche gegeben hatte, brachte fie ber Zug nach Ror-ben gurud. Die Boote ließen fie in ber Badeauftalt. Für die Waghalfe ware es besser gewesen, wenn sie die vom Wassersportverein und Moorhub in beobachtet werden. Der Kampf, der hartnäckig ausgesochten wurde, endete blutig. Der körperlich überlegene Vordernet lebensgeschirtlich find, besonders bei solchen Wetter wie am letten Sonntag

## "Ferngelentt" zum Ingenieurberuf

Bunf briefliche Gemefter für begabte Boltsgenoffen

Der im Bintersemester 1938/39 erstmalig in das erste Semester einer Ingenieurschule begonnene Fernunterricht der DAF. "Weg erforderlichen Biffens und Beherrichung des jur Ingenieurschung des am 1. Wiffensgebietes des erften Semesters, somit zur Ingenieurschie der wird am 1. Wissensgebietes des ersten Semesters, somit Juli 1939 mit dem zweiten Semester und also die Möglichkeit des Eintritts in das gleichzeitig mit einem neuen ersten Semester zweite Semester einer Ingenieurschule. fortgejett.

Im nationalsozialistischen Deutschland ist die Technit eine der wichtigsten Waffen im Lebenstamps des Bosses. Deutschland steht gerade heute wieder am Anbeginn einer hogerade heute wieder am Anbeginn einer ho-hen technischen Entwicklung. In immer stär-kerem Maße wird die Technik in der Andu-strie, in der Landwirtschaft, in der Armee usw. eingesett. Bei dieser überragenden Be-deutung der Technik ist die Lösung der Nachwuchstrie frage in den technischen Be-rusen sier wolf von größter Wichtigkeit, denn neben dem Facharbeitermangel macht das Fehlen an Nachwuchsingenieuren der deutschen Andustrie beute viellach aroke Sordeutschen Industrie heute vielfach große Sor-

Junge Menschen mit Ingenieurbegabung sind in Deutschland in reichem Maße vorhanden. Die deutschen Ingenieur-schulen könnten noch eine große Anzahl Ingenieure erziehen, wenn fich genügend junge Menichen gum Studium entschließen marben Was eine sehr große Anzahl junger Voltsgenossen bisher hinderte, den Ingenieur-beruf zu ergreisen, das war das Fehlen der dazu benötigten Mittel. Um hier Abhilse zu schafsen, hat sich die Deutsche Arbeits-Front mit Ingenieuren aus Schule und Bragis zusammengetan und einen Beg ge-Den Cheleuten W. Kluiver und funden, der geeignet ist, auch die Nachwuchswie wir mitteilten, am 7. Mai das frage im Ingenieurberuf zu einer raschen Löjung zu führen. Durch den im Borjahr geichaffenen Fermuntericht "Beg zur Insgenieurheruf geschlagen, über die seine Brücke zum Ingenieurberuf geschlagen, über die seber junge Bollsgenosse gehen lann, der Reigung und Befähigung jum Ingenieurberuf in fich veripurt. Die Teilnehmebedingungen an diejem Fernanterricht sordern, daß der Bolts-genosse Arier, Witglied der HJ. oder der DAF. ist, sowie in der prattischen Arbeit steht. Sonstige Bedingungen bestehen für die Teilnahme nicht. Es tann also prattisch jeder schaffende Dentsche an dem Fernunterricht "Beg sur Ingenienrichule" teilnehmen. Un schulischer Borbildung ift nur Bollsschulbildung notwendig. Eine besondere berufliche Lorbifoung wird ebenfalls nicht verlangt, also auch nicht der Nachweis einer Werktätigkeit. Erst zum Eintritt in eine Ingenieurschuse wird der Nachweis einer weijährigen Praftikantentätigkeit ober der bestandenen Gesellenprüfung im Maschinen-

Jeder 10. Lehrbrief befteht aus einer Brufungsaufgabe, die bem Lernenden zeigen foll, wie weit er in feinem Studium vormartigeichritten ift. Das Arbeitspensum ift so eingeteilt, baß täglich etwa eine Stunde gum Studium verwandt werden muß. Dem Boltsgenoffen, der mit Mut und Zähigkeit die fünf Fernjemester mit gutem Erfolg durchgearbeitet hat, steht dann der Beg zur Ingemieurichalle frei.

Der besonders begabte Schüler braucht sich nach Abichluß der Fernsemester feine wirt-schaftlichen Sorgen für die restlichen vier Semester des Ingenieurstridiums an der deutschen Ingenieurschule zu machen. Ihm werden die Mittel bereitgestellt. Entscheidend für die Gewährung einer Studienbeihlsse ist eine gig und allein die Begabung und Tuchtigfeit bes einzelnen. Die Sobe ber Studienbeihilfe richtet fich nach ber Bedürftigteit bes Studie renden und nach den vorhandenen Witteln.

## Unter dem Hoheitsadler

BDM. Seisfelbe, 4/381,

Die Madel, die heute abend nicht zum Kranten-baus mitsten, treten um 20% Uhr beim Deim an. BDM., Ibrhove.

2m Dienstag, bem 13. Juni. in dem Sportblas Sportsbend. Beitrag ist mitzubringen. Wir Spielen Handball.

BDM., Barfingefehn und Beenhufen. Heute, Dienstag, findet um 20 Uhr in der Schule Neumoor-Kolonie ein Gruppen-Appell finkt. Er-lckinen sämtlicher Mädel in igdelloser Kluft ist umbedingt erforderlich. Entschuldtgangen gibt es nicht. 3MB. Leer, Chaft 5 (Amemarie Bedmann)

iritt am Mittwoch, dem 14. Juni, um 15 Uhr, mit Turnzeug beim Lyzeum an. Beitrag für Mai und Juni ist mitzubrungen. JMB., Gruppe 1 Schaft 5 (Belga Bruns). Alle Jungmade! treten am Mittwoch, um 15 Uhr, mit Schreibzeng und Beitrag bei ber Offersteg-

Barometerstand am 13. 5., morgens 8 Ubr: 760,0° 55chst. Ihermometerst. der lest. 24 Std. C + 14,0° Niedrigster 24 C + 4,0° Gefallene Niederschläge in Missimetern . . . 1,7 Misgeteilt von B. dokubl, Optiker, Leer.

Temperaturen in der Städt. Badeanstalt: Wasser 20°, Luft 18°

Der Reichstreuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Niedersachsen, Hauptstelle Hannover

Gemäß § 9 Absatz 2 der Tarifordnung für die landwirtschaftlichen Betriebe im Wirtschaftsgebiet Niedersachsen vom 1. Februar 1938 in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Lohngestaltung vom 25. Juni 1938 treffe ich folgende

Regelung für das Erbsenpflücken im Kreise Leer

Für das Pflücken von 100 kg Erbsen beträgt der Akkord-satz 4,50 RM.

Bei schlechtem Behang oder Verunkrautung beträgt der Akkordsatz 5.— bis 5.50 RM.

Die Gewährung eines Akkordsatzes, der über dem nor-malen Akkordsatz von 4.50 RM. liegt, bedarf meiner

Die Anträge auf Genehmigung eines höheren Akkord-satzes sind über die Kreisbauernschaft Leer an meine Beaustragtenstelle in Osnabrück, Katharinenstraße 47, zu

Vereinbarungen, die dieser Anordnung widersprechen,

6. Die Anordnung tritt am 15. Mai 1939 in Kraft.

## Gerichtliche Bekanntmachungen

Das Amisgerichi Leer

ist wegen Betriebsausslug am Donnerstag, 15. 6. 1939, geschloffen.

## ntliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

## Bekanntmadyung.

Die Unterstützungszahlung an Sozial- und Aleinrentner für den Monat Juni findet am Donnerstag, dem 15. d. Ats., vormittags von 9—12 Uhr, in der Stadtkasse, Neuestraße 2, statt. Leer, am 12. Juni 1939.

Das städtische Wohlfahrtsamt.

3m freiwilligen Auftrage bes herrn Warner Boethoff gu Rlofter-Muhde werde ich am

## Sonnabend, dem 17. Juni 1939

nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle gu & & flum (Berfammlungsort Transformatorenhaus, daselbst)

von 2 mal 3 Diemat im Esklumer-Hammrich unter Heerenborg belegen (Dftert)

H. nachmittags 6 Uhr

an Ort und Stelle im Driever-hammrich

1. von 10 Diemat am Muhder Sieltief (breite Flagge) 2. von 5 Diemat "Wübbland" am Muhder Deuweg

belegen - parzellenweife - öffentlich meiftbietend auf Zahlungsfrift vertaufen. Befichtigung vorher gestattet.

Bernhd. Buttfer,

Arast Austrags werde ich am Jur den Altschiffer hinrich Ianben Badewien in Ostwar-

Freitag, nachmittags 21/2 Uhr,

im van Markschen Auktions-lokale an der Adolf-bitser-Straße, bierselbst, solgende gebrauchte, der Nähe der Ww. Egbert Weberim van Markichen Auktions Jehr gut erhaltene

als: 1 gr. Wälcheschrank, 3 Sofas. mehrere Tische, Stühle, 1 Kommode, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Kommode, 1 Spiegel mit Konsole, 1 kl. Schrank, 1 Nähmaschine, 3 Stubenösen, 1 Notenständer, 1 Eisschrankbehälter, 1 Hachteimer, 1 Hachteimer, 1 Hachteimer, 1 Bakelkorb, mehrere Eimer, 2 Nachtsschröne, 1 Grammophon mit Platten, Sessel, 1 Hernensbreit, 1 Hanonenosen, 1 Kinderwagen, 2 Rauchtsschrift, 2 Kommonstag, 2 Kauchtsschrift, 2 Kanonenosen, 2 Kanonen 1 Kinderwagen, 2 Rauchtische, 2 Ausziehtische, 1 Küchen-Schrank, 3 Blumenständer,

ferner: 1 Schraubzwinger, Säges feilkloben, leimtopf, 2 Wagens heber, 4 Türspannen, 4 Patents rollos, Linoleum, herdplatten und was sonst noch da sein wird freiwillig öffentlich meiltbietend

auf Zahlungsfrist verkaufen. Besichtigung 2 Stunden vorher gestattet.

Leer. Bernhd. Buttjer, Preußischer Auftionator.

Bur den Schiffer Okko Auen Sablungsfrift verkaufen. zu Veenhuser-Holonie werde ich

am Freitag, dem 16. Juni 1939, Leer. nachmittags 6 Uhr, an Ort und Stelle den

## 1. Grasichnitt

## 1.u.2.Grasichnit

von 1 Diemat, im Moor belegen ferner 1/2 Diemat

beim hause belegen freiwillig öffentlich meiftbietend dugeben. auf Zahlungefrist verkaufen. Besichtigung vorher gestattet. L. Winckelbach, Peer.

Versteigerer.

Huntelrüben zu ver-Joh. Schäfer, Logaerfeld, Offeweg 17. Preußischer Auftionator

lingsfehn werde ich am nachmittags 5 11hr.

ichen Stelle, den

dem 15. Juni ds. 35., abends 61/2 Uhr, an Ort und Stelle

den ersten sehr gut geratenen

# a RENLA

des Evertsichen Außendeschs Olle 4000 gu Bohegafte fin der Näbe des 3. Goemannichen Plates ca. 13/4 ha parzellenweise fentlich meistbietend auf längere

Besichtigung vorher. Wilhelm Beyl, Gebrauchter

Versteigerer. Im Auftrage der Erben

Foden haben wir

von dem bei Salte bele: genen Grundftud, fogenannten "Spiel", nter der Hand zu verkaufen.

Angebote bitten wir bis jum 19. d. Mits. bei uns ab=

Leer, Dr. Leemhuis u. Dr. Helbig, Rechtsanwälte und Notare. Sallegent

# zu verkaufen.

Ww. h. Brent, holtland.

der Struck'schen Wirtschaft in Breinermoor das Gras

ich am

Genehmigung.

sind ungültig.

Im Auftrage der Geschwister Watema, Breinermoor, werde

Gonnabend, dem 17. Juni 1939

nachmittags um 4 Uhr

von 9 Diemat u. 5 Pfändern östl. vom Sieltief 1 Diemat "Mahnstück" 17 Diemat "Königsfehn" freiwillig öffentlich meiftbietend auf gablungsfrift verkaufen.

Thrhove. Rudolf Vickenpack,
Dersteigerer. (Aufängerin)

## Im Auftrage des herrn R. Müller, Folmhusen werde ich am Sem 16. Juni 85. 35., Freitag, dem 16. Juni 1939 Connabend, dem 17. Juni 1939 Jungeren Maddhen

nachmittags um 61/2 Uhr,

"das halbe große Diemat" 5 Diemat "Weelborg"

- 1 großes Diemat "Voßberg"
- 8 Diemat "Pfadstücke"
- 3 3/4 und 2 Diemat "Huse"
- 3 1/4 und 2 Diemat "Oftert" L. Winckelbach, auf Zahlungsfrist verkaufen. Dersteigerer, Ihrhove. Rudolf Bickenpack

Platmangelhalber ein großes Kinderbett zu verkaufen. Zu erfragen bei der OIZ. Leer

## verrenjahrrad

zu verkaufen. Leer, Strafe der SA. 108.

zu verkaufen. Bohlfen, Leer, Hobe=Ellern 9.

## kaufen gesucht

pon 1 Diemat, beim Baufe den erften und zweiten Angebote unt. 8 610 a. d. OT3. Leer

Kaufe im Auftrage 8-10 Waggor

dem Schriftliche Angebote an

## B. Kappel, Wymeer über Leer. Stellen-Angebote

Suche zum 15. August eine eufabrene

nicht unter 22 Jahren, die gute Nochkenntnisse bat. (Privatbausball.)

Frau Maria Gehrels, Oldenburg i. O., Adolf-Hitter-Straße 7.

Wir suchen zur Aushilfe megen Erkrankung eines Schaftsmitgliedes eine

In Vertretung: Dr. Wolf

(die auch Pakete packen muß) in der Zeit von 1-51/2 Uhr nachmittags.

D. H. Zopis & Gohn, G.m. b. H. Leer, Brunnenstraße 28.

Suche für einige Tage in der Woche oder für halbe Tage eine

## (Anfängerin). Angebote unter 2 609 an die OT3, Leer.

für 3/4 Tag gesucht. Beisfelde, Parkstraße 20. Gesucht auf sofort eine

(für eine krank gewordene) mit Jamilienanschluß und Gebalt. D.H. Zopis & Sohn, G.m.b.H., Leer

## landerer Kaniduride. Besichtigung vorher gestattet, freiwillig öffentlich meistbietend Lehrling od. junger Geselle

Alfred May, Schlachterei, Loga.

## Zu vermieten

Bu vermie en ein schöner, heller,

an der hauptstraße gelegen. Gerhard Appel, Reermoor Osterstraße.

## Zu mieten gesucht

Suche für 1. Juli

34 3immer od. kl. Haus în leer oder Umgebung. Angeb. u. L 611 an d. OT3., leer.

## Verloren

Berloren gestern auf dem Wege Esksum bis Driever Serrenuhr lgez. B. Janffen) mit Nickelkette. en gute Belohnung abzugeben Gegen gute Belohnung abzuget bei Lehrer Swyter, Esklum.

## Vermischtes

Balte diese Woche

auf Station. Gruis, Eisinghausen.

liefern schnell zu bekannt billigen Preisen

19. 5. Bopfs & Gohn, G.m. b. G., Lect

## Nickelkessel — Chromkessel

Nickel-Teekannen, Nickel-Kaffeekannen Geschenk-Artikel in allen Preislagen

Eisenwaren Brunnenstraße 26

wieder vorrätig.

Julius Müller, Leer

Empfehle in Ia Qualität prima lebendfr. Kochschellfische, ½ kg 25 Pfg., feinstes Goldbarschfiset, ½ kg 50 Pfg., sebendfrische große Limandes, sebendfr. großfallende Brasschollen, ½ kg 30 Pfg., frisch aus dem Rauch Aas, Jestbückinge, Goldbarsch, Schellsische. Empfehle in Ia

B. Glumpf, Wörde, Jerns

## samil. Gemule-Bhanzen Tomaten= und Kürbispflangen,

Blumenpflanzen:

Beener, Fisch-Klock am Babub. Tel. 8111 Fisch-Klock Telef. 2418

ein- und mehrlarbig,

Sum Tischtag
empsehe in biutse.
Ware 1-2 kg schw. Kochschelssische
1-2 kg schw. Kochschelssische Fr. Grafe, Nathausste. Fernr. 2884

Nicht mehr nervos sondern jugendlich und elastisch, frei von Angst- und Schwin

delgefühl, nervösen Reiz zuständen, hoh, Blutdruck usw. Dazu verhelfen die geruchlosen und wohlschmeckenden Carito Kräuterperlen Ds. M. 1

Viele dankbare Urteile Astern, Levkojen, Lowenmaul, Sinnien, Margeriten, etc. Drog. Alts, Adolf-Hitler-Straße. Drog. Drost, Hindenburgstraße 26.

Thuo Gerdes, Gartenbau, Leer

Seisfelderstraße 22

und Gärtnerei Hajo-Unkenstraße schellsische 40 u. 45 Pfg., ff. Goldbarschilde 40 u. 45 Pfg., ff. Goldbarschilde 50 Pfg., lebendst. Bratschilde 50 Pfg., lebendst. Bratschilde 50 Pfg., lebendst. Bratschilde 50 Pfg., lebendst. Bratschilde 50 Pfg., lebendst. Sees 1/2 kg. 2000. Rotzungen etc., frisch ger. Lebendje. hoch schollen, heilbutt. Steinbutt, Sees stronger, Rotzungen etc., frisch ger. 25 und 30 Pfg., Fischsself 40 Pf., Bückinge, Schellfische, Rotbarsch, Goldbarsch - Filet 50 Pfg., Bratsself beringe 25 Pfg. Ab 3 Uhr frische Granat. Räucherwaren. Frischer Granat.

Brabandt, Adolf-Hitler-Str. 24

Vom 14. Juni ab Mittwoch nachmittags

Zahnarzi Boerma, Ihrhove

## Familiennachrichten

Groß-Oldendori, den 10. Juni 1939

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute abend 8.30 Uhr, nach langer Krankheit im festen Glauben an seinen Erlöser meinen lieben Mann, unsern treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Bauer

im 58. Lebensjahre aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen. Tielbetrübten Herzens zeigt dies an:

Frau Gertje Tieden, geb. Rosendahl nebst Kindern und Angehörigen. Tretet her, ihr meine Lieben, nehmet Abschied, weint nicht mehr. Hilfe konnt ich nicht mehr finden, meine Leiden war'n zu schwer.

Nun zieh ich jedoch von dannen. schließ die müden Augen zu:

gönnt mir doch die süße Ruh! Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 14. Juni, nachmittags 1 Uhr.

Sollte jemand aus Versehen keine Einladung erhalten haben, bitte ich, diese Anzeige als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Mutter, Johanne Jangen Ww. sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Westermann sagen wir unsern herzlichsten Dank. Die frauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes sagen wir allen auf

diesem Wege herzlichen Dank

Nüttermoor.

Familie Kuhr